

GE

Heinrich Spohr

Wörterbuch
der Düsseldorfer Mundart

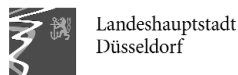
Deutsch – Düsseldorfer Rheinisch

herausgegeben von der
Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft
1920 e. V.

Grupello

Das Auge liest mit – schöne Bücher für kluge Leser
www.grupello.de

Verlag und Autor danken für die freundliche Unterstützung:



Alde Düsseldorf Bürgergesellschaft
von 1920 e.V.

Heinrich Spohr, geboren 1940 in Düsseldorf, Studium der Geographie, Romanistik und Sprachwissenschaft in Marburg und Mainz; über die Stadtgeographie und Stadtgeschichte analytische Auseinandersetzung mit dem Düsseldorfer Rheinisch; Vorträge sowie Veröffentlichungen zur Stadtgeschichte, Stadtgeographie und Sprachanalyse der Düsseldorfer Mundart. Freier Autor und Redakteur, von 1992 bis 2013 Baas der *Alde Düsseldorf* Bürgergesellschaft.

1. Auflage 2013

© by Grupello Verlag
Schwerinstr. 55 · 40476 Düsseldorf
Tel.: 0211-498 10 10 · Fax: 0211-498 01 83
Herstellung: Müller, Grevenbroich
Lektorat: Inga Hoffmann
Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-89978-176-2

Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

Heimat kann eine Gegend oder Landschaft sein und ganz besonders eine Stadt und ihre Regionalsprache. Die »Muttersprache« und die »Vaterstadt« geben ein Elternpaar ab, in dessen Obhut wir uns geborgen und wohlfühlen. Die Rückbesinnung auf die Wurzeln, Eigenarten und Traditionen lässt das Heimatgefühl wachsen. Ein Stück dieser bodenständigen Kultur findet sich in der rheinischen Mundart mit Düsseldorfer Zungenschlag. Zu sprechen wie uns »der Schnabel gewachsen« ist, bedeutet Identifikation mit Brauchtum und Herkunft. Kleine, feine Unterschiede tun kund, ob man nur weitläufig aus dem Rheinland stammt, also »ne rheinische Jung« ist oder sich stolz »ene Düsseldorfer Jong« nennen kann. Ein »o« anstelle eines »u« hebt die Herkunft des Sprechers eindeutig hervor.

Zur genauen Orientierung und zur Übersetzung manch eines althergebrachten Wortes, widmete sich der Autor Heinrich Spohr in zwei Jahrzehnten akribischer Arbeit dem Düsseldorfer Rheinisch und legt mit dem »Wörterbuch der Düsseldorfer Mundart Deutsch – Düsseldorfer Rheinisch« rechtzeitig zum 725-jährigen Stadtjubiläum ein Standardwerk vor.

Als Nachschlagewerk kann es von allen genutzt werden, die Interesse am Düsseldorfer Rheinisch haben. Besonders für neu zugezogene Düsseldorferinnen und Düsseldorfer ist es eine große Hilfe. Es kommt aber auch den Bedürfnissen von Autoren, Liedtextern, Hobbypoeten, Werbeagenturen und all den Leserinnen und Lesern entgegen, die in diesem wahrhaft gewichtigen Werk unter den rund 120.000 Begriffen, mundartlichen Wendungen und Beispielen Zugang zu unserer »Muttersprache« suchen und finden.

Et freut mech, dat de »Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft« dat Opus erus jebraht hät, on domet e joot Stöck Düsseldorwer Kultuer am Läve hält. Hee dat »Wöhderbohke von de Düsseldorwer Mondaht« wähd doför sorje, »dat onser Mottersproch nit ongerjeht«.

Ihr/Üere

A handwritten signature in black ink, which appears to be 'Dirk Elbers'. The signature is stylized and cursive.

Dirk Elbers
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

Inhalt

Grußwort

Dirk Elbers, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf 5

Zur Intention und zum Gebrauch dieses Wörterbuchs 9

Der mundartliche Wortschatz des Düsseldorfer Rheinisch,
seine Einordnung und sprachliche Darstellung 11

Die Präsentation des Wortgutes 12

Im Wörterbuch verwendete Abkürzungen 16

Wörterverzeichnis A-Z 17

Die Deklination der Artikel 375

Die Deklination der Possessivadjektive 377

Die Deklination der Relativpronomen 378

Die Konjugationen 379

Die Konjugation der Hilfs- und Modalverben 381

Die Konjugation der Vollverben
mit regelmäßigen Formen 384

Die Konjugation der Vollverben
mit unregelmäßigen Formen (Stammveränderungen) 385

Quellen 399

Zur Intention und zum Gebrauch dieses Wörterbuchs

Dokumentation des mundartlichen Wortschatzes

Das Wörterbuch dokumentiert den mundartlichen Wortschatz des Düsseldorfer Rheinisch. Dieser Dokumentation, die es in dieser Form in Düsseldorf noch nicht gegeben hat, liegt die Erkenntnis zugrunde, dass Mundart zwar (in erster Linie) gesprochen sein will, sich aber auch in geschriebener Form, in der Literatur, präsentiert. Damit Mundart als Sprache lesbar, erlernbar und vermittelbar ist, bedarf es der Schrift, der Sichtbarmachung der Wortlaute. Das gilt für das Standarddeutsch und für die Mundart des Düsseldorfer Rheinisch gleichermaßen.

In diesem Wörterbuch zeigt sich, dass die Mundart des Düsseldorfer Rheinisch keine platte Sprache, sondern eine eigenständige Sprachvariante des Rheinischen Dialekts ist – lebensvoll, bildhaft und kreativ. Der Leser erfährt, dass unsere Mundart mehr als ein übergreifendes Verständigungsmittel ist. Sie unterscheidet sich von der Kunstsprache des Standarddeutschen (Hochdeutsch, Normdeutsch) beträchtlich, auch wenn das Vokabular ähnlich ist oder zu sein scheint. Sprachmelodie, Wortklang, Grammatik, Syntax oder Redewendungen unterscheiden sich nicht nur vom Normdeutschen, sondern stellen sich eigenständig, ja »normdeutsch-resistent« dar.

Eingang in dieses Wörterbuch fanden solche Begriffe und Wendungen, die aktuell gebräuchlich sind und verstanden werden, auch moderne Begriffe und moderne Idiomatik, denn Mundart lebt und entwickelt sich. Auf veraltete, nicht mehr aktiv gebräuchlich und nicht mehr allgemein verstandene Begriffe wurde verzichtet, auch wenn sie noch so »schön« sein mögen, denn als modernes Wörterbuch will und kann es keine sprachhistorische Sammlung sein, vielmehr ein Wörterbuch der aktiv gesprochenen, schriftlich sichtbar gemachten Mundart.

Das bildhafte und bedeutungsfreudige Vokabular unserer Mundart bedarf keiner (norm-)deutschen Knubbel, keiner (norm-)deutschen »Fremdwörter«, keiner Amerikanismen einer sprachunkundigen Werbe- oder Medienbranche, sondern nur des rheinischen Erfindergeistes (s. finger food → Fingerdinger!).

Die Schrift des Düsseldorfer Rheinisch

Es wird in diesem Wörterbuch grundsätzlich so geschrieben wie gesprochen, also in einer den phonetischen Wort-Laut-Klang wiedergebenden lesbaren Schreibweise. Was nützt es dem Fremden, dem Zuge-

reisten, dem Mundartinteressenten, wenn er »grön« oder »goot« liest, aber daraus nicht erkennt, dass diese Wörter »jrön« und »joot« ausgesprochen werden? Ist es der »Jröne Jong« oder der »Gröne Gong« (Fontäne im Hofgarten)? Was nützt es dem wohlwollenden Leser, wenn er in ein und demselben Text geschrieben findet »et wähd kalt« für »es wird kalt« und ein paar Zeilen weiter »et wääd usselech« für »es wird nasskalt« oder einmal »dat Pähd« für »das Pferd« und ein paar Zeilen darunter »dat Pääd«? Wo ist da die regelhafte Konsequenz?

Die Schreibweise in diesem Wörterbuch folgt dem guten, reflektierten Sprachgebrauch einer Vielzahl von Düsseldorfer Autoren, einer sprachvergleichenden Analyse der mundartlichen Wörter und einer sich aus alledem ergebenden nachvollziehbaren und übertragbaren Regelmäßigkeit, die sich an den bekannten linguistischen und grammatischen Sprachregeln des Normdeutschen (zum Beispiel Dehnungs-h anstelle eines weggefallenen Konsonanten (r, ch, g)) orientiert: *Art* → *Aht*, *Karton* → *Kahtong*, *Pferd* → *Pähd*, *gemacht* → *jemaht*, *gesagt* → *jesaht*, *er sagt* → *hä säht*, *er trägt* → *hä dräht*, *recht* → *reihht*, *schlecht* → *schleihht*.

Die davon abgeleitete Schriftform, die der Autor in seiner Veröffentlichung »Das Düsseldorfer Rheinisch, gesprochen – geschrieben« 2006/2008 dargelegt hat, dient der Lesbarkeit und der Bedeutungsdarstellung. Sprech- und Schreibvarianten, die dem guten Sprachgebrauch dienen, sind in diesem Wörterbuch angegeben.

Vorläufer zu diesem Wörterbuch

Versuche zu einem mundartlichen Sprachwörterbuch hat es schon einige gegeben: Hans Müller-Schlösser 1952, Heinrich Carl Ständer 1972/1977, Hanns Nüsser 1979 und Heinz Engels 1996. Diese Autoren haben, jeder für sich, den lobenswerten Versuch unternommen, den mundartlichen Wortschatz des Düsseldorfer Rheinisch zu sammeln und zu dokumentieren. Diese Sammlungen bilden in gewisser Weise die lexikalische Ausgangsbasis für das vorliegende Wörterbuch.

Das Wörterbuch des Düsseldorfer Rheinisch

Die oben dargestellten Überlegungen und Einsichten waren Vorgaben für dieses Wörterbuch, das die Mundart des Düsseldorfer Rheinisch schriftlich darstellt. Der überaus große Umfang veröffentlichter

Düsseldorfer Mundartliteratur wurde für dieses Wörterbuch so weit wie möglich gesichtet und sprachlich analysiert, insbesondere das Schriftgut folgender Autoren: Dr. Paul Boskamp, Peter Caspers (Köln), Inge Cremerius, Josephine Ditges, Heinz Engels, Albert Exner, Magdalene Exner, Karl M. Fraedrich, Günther Fuchs (Madet-Joht), Paul Gehlen, Juppemann (Bilk), Heinz Jürgens, Jupp Silvester Kels, Benedikt Kippes, Karl Kreiner (Neuss), Peter Krings, J. F. Lodenstein, Theodor »Döres« Lücker, Hans Müller-Schlösser, Heinz Neunzerling, Hanns Nüsser, Gottfried Pauly, Wilhelm P. Richarz, Hans-Joachim Schroff, Heinz Schweden, Dr. Hans Seyppel, Georg Spickhoff, Heinrich Carl Ständer, Karl Ständer, Hermann Stein, Jupp Stephan, August Walter Stutkowski, Monika Voss, Klaus J. Zöller u. a.

Dieses Wörterbuch ist kein Bedeutungswörterbuch. Es finden sich deshalb keine ausführlichen Bedeutungsangaben oder Etymologien. Dennoch sind oft Synonyma oder kurze, die Bedeutung erläuternde Hinweise und Anwendungen in Klammern hinter dem fetten Suchwort angegeben. Hinweise zu Herkunft und Bedeutung von Fremd- und Lehnwörtern, die ins Düsseldorfer Rheinisch Eingang gefunden haben, sind entsprechend vermerkt (*frz.*, *jidd.* etc.).

Intention, Dank und Wunsch

In dieses Wörterbuch sind aus zahlreichen Gesprächen mit Ortsansässigen aus Düsseldorf, seinen Stadtteilen und aus der Umgegend (Region: Neuss, Krefeld, Köln) Ausdrücke, Wörter und Wendungen, oft mit Varianten, aufgenommen worden. Eine Fülle sprachlicher Anregungen und Analysen kam von Kennern der Materie des Rheinischen und speziell des Düsseldorfer Rheinisch, denen der Autor zu besonderem Dank verpflichtet ist: Dr. Wilfried Adels-Biegefix (Düren), Manfred Bodewein (Düsseldorf-Eller), Brigitte Bodewein (Düsseldorf-Altstadt), Will Breuer (Düsseldorf-Carlstadt), Esra Cohn (Düsseldorf), Günther Fuchs Madet-Joht (Düsseldorf-Bilk), Ludwig Götz (Düsseldorf), Prof. Dr. phil. Volkmar Hansen (Düsseldorf), Bernd Heggen (Düsseldorf-Carlstadt), Wilhelm Hillesheim (Düsseldorf-Gerresheim), Walter Hostert (Düsseldorf-Eller, -Flingern), Dr. phil. Franz Janssen Aerik (Krefeld), Johannes Klein Piefelhannes (Mönchengladbach), Helmut Klöden (Neuss), Esra Cohn (Düsseldorf), Anne Lenden (Düsseldorf-Urdenbach), Barbara Linden (Düssel-

dorf-Carlstadt), Prof. Klaus Nielen (Altstadt), Georg Peters Öff Öff (Frechen, Mönchengladbach), Rolf Purpar (Düsseldorf, Eifel), Thomas Rosenboom (Düsseldorf), Werner Schallhorn (Düsseldorf), Herbert Schröer Mumpitz (Aachen), Hans-Joachim Schroff (Düsseldorf-Heerd), Heinz Schweden (Düsseldorf), Dr. Edmund Spohr (Düsseldorf-Volmerswerth), Lutz Steffens Wornix (Köln), Gerhard Theisen (Düsseldorf-Innenstadt, -Oberbilk), Mario Tranti (Düsseldorf-Innenstadt), Prof. Dr. phil. Wolfgang Viehweg (Krefeld), Monika Voss (Düsseldorf-Kaiserswerth, -Innenstadt), Hans Wilbers (Krefeld-Uerdingen) u. v. A.

Das vorliegende Wörterbuch der Düsseldorfer Mundart will, fernab von Individualismen und sprachlicher Willkür, die Leser, die Lernwilligen, die Autoren und nicht zuletzt die Sprechenden in ihrem Willen unterstützen, sich im Düsseldorfer Rheinisch verständlich zu machen und sich ohne Schwierigkeiten auszudrücken und zurechtzufinden. Dem dienen auch die zahlreichen Beispiele und idiomatischen Wendungen. Jeder passende Ausdruck kann, ausgehend vom (Standard-)Deutschen, schnell und »gebrauchsfertig« aufgefunden oder erschlossen werden. Dem Mundartinteressierten und Lernwilligen bleibt in diesem Wörterbuch kaum eine Frage offen.

Die germanistische Betreuung leistete dankenswerterweise mit viel Einsatz und wissenschaftlicher Sachkenntnis meine Frau Danièle Spohr, Germanistin der Universität Sorbonne Paris.

Das Lektorat besorgte lobenswert kritisch, mit viel Geduld und sprachlichem Einfühlungsvermögen Frau Inga Hoffmann. Beiden gilt mein besonderer Dank: »Ne spezielle Dank Üch beeds!«

Mögen alle, die Jungen und die Alten, die Mundartautoren und die Leser, Düsseldorfer und Neu-Düsseldorfer und alle an der Sprache des Düsseldorfer Rheinisch Interessierten, mit Hilfe dieses Wörterbuchs Freude an und mit unserer Düsseldorfer Mundart haben und unsere Sprache hemmungsfrei sprechen und erlernen.

Mit diesem Wunsch wendet sich der Autor nicht zuletzt an die Lehrer Düsseldorfer Schulen und Bildungseinrichtungen, denn sie haben als Mediatoren und Vermittler unserer Sprache Vorbildfunktion. Sie können unsere Mundart sprachlich-linguistisch und pädagogisch weitergeben. Es bedarf nur des Willens und der Identifikation mit unserer Region. Den Düsseldorfer Schulen hat die Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft ein Exemplar dieses Wörterbuchs kostenfrei gestiftet.

Der mundartliche Wortschatz des Düsseldorfer Rheinisch, seine Einordnung und sprachliche Darstellung

Sprache Mundart Schrift

Sprache will gesprochen sein. Das gilt für jede Sprache, gleich ob es sich um die so genannte »Hochsprache«, um den Dialekt oder um die ortsgebundene Mundart handelt. Damit Sprache und Mundart erlernbar, vermittelbar und tradierbar werden, bedarf es der Schrift, der Sichtbarmachung der Wortlaute. Das gilt für das Standarddeutsch und für die Mundart des Düsseldorfer Rheinisch gleichermaßen.

Sprache Region Identität

Nun ist Sprache – und die ortsgebundene Mundart in besonderer Weise – ein Stück persönlicher Identität. Sie bindet uns in die Region, in der wir wohnen, ein. Mit der Sprache werden wir heimisch. Das gilt für den bodenständigen Bewohner ebenso wie für den Zugezogenen, wenn der kein Fremder bleiben will.

Deutsch und Mundarten

Die sprachliche Vielfalt des deutschen Sprachraums spiegelt den hohen Kulturwert der Dialekte und Mundarten wider. Das Normdeutsch schöpft aus den Mundarten. Nicht zuletzt tun dies auch die Schriftsteller der normdeutschen Literatur, nicht nur Johann Wolfgang von Goethe, Günter Grass und viele andere.

Die Ausdrucksfähigkeit der Mundart

In der Mundart kann man alles ausdrücken, was man sagen will: Ernstes, Sachliches, Fröhliches, Trauriges, auch Schalkhaftes – alles nuancenreich. Mundart sollte aber nicht als Medium für platte Späße, Karnevalswitze mehr oder weniger derber Art, oft mit normdeutschen Sprachbrocken vermischt, missbraucht und missverstanden werden. Mundart ist kein »schlechtes«, plattes Standarddeutsch, keine Karikatur der Kultursprache Standarddeutsch, vor

allem kein Gemisch aus Umgangssprache, vermeintlicher Mundart und Standarddeutsch.

In der echten Mundart klingt das Ausgedrückte immer freundlich, verbindlich, verbindend. Das zeigt sich vor allem in den rheinischen Mundarten und im Düsseldorfer Rheinisch im Besonderen.

Mundart soll und will nicht allgemeine Verkehrssprache sein. Diese Aufgabe hat das Normdeutsch.

Der Düsseldorfer Sprachraum

Den Düsseldorfer Sprachraum durchziehen zwei Sprachlinien. Die Uerdinger Linie im Norden, die »ik« und »ek« von »ich« bzw. »ech« scheidet und die Benrather Linie im Süden, an der »make« vom kölnisch-riparischen »maache« geschieden wird. Das führt naturgemäß zu Sprechvarianten.

Auch normdeutsche Einflüsse haben auf das Düsseldorfer Rheinisch eingewirkt, vor allem in der Zeit der Zuwanderung aus den Ostprovinzen nach dem Krieg. Die Düsseldorfer mussten mit den Flüchtlingen deutsch sprechen, damit beide sich verstehen konnten. Dabei trat das Düsseldorferische in den Hintergrund, ja wurde »vernachlässigt«.

Sprach- und Sprechvarianten im Düsseldorfer Rheinisch sind (also) nicht ungewöhnlich. Diese gibt es von Kiehschwäbt bis nach Jarath, von Hähdt bis nach Jerressem. Die Stadt Düsseldorf ist um zahlreiche Gemeinden, ja selbständige – auch sprachlich selbständige Städte gewachsen.

Es muss aber auch festgestellt werden, dass sich mundartliche Varianten in Düsseldorf seit den Eingemeindungen und vor allem seit dem Zweiten Weltkrieg angeglichen haben. Dementsprechend hat sich das in der Altstadt, der Innenstadt, in Derendorf, Stockum, Oberbilk, Flingern, Eller und Wersten gesprochene Rheinisch mit den Varianten in Benrath, Gerresheim, Hamm, Heerdt, Kaiserswerth und Rath, die sich aus der Geschichte begründen, im Düsseldorfer Rheinisch zusammengefounden. Der Düsseldorfer Raum wurde soziologisch und sprachlich zum Schmelztiegel vieler Sprechvarianten unter Einschluss normdeutscher Einflüsse.

In diesem Wörterbuch wird das sprachliche Ergebnis dieser Strömungen dokumentiert.

Die Präsentation des Wortgutes

Präsentation (Standard-)Deutsch – Düsseldorfer Rheinisch

Die Präsentation des Wortgutes erfolgt ausgehend von (standard-, norm-)deutschen Suchbegriffen. Als Suchwörter dienen standarddeutsche Wörter, die eine mundartliche Entsprechung im Düsseldorfer Rheinisch haben. Die rheinische Entsprechung des Suchbegriffs wird, wo erforderlich und sinnvoll, mit damit verbundenen erläuternden Wendungen angegeben, um der Bedeutungserhellung zu dienen, wie zum Beispiel: Benennungen, Synonyma, Herkunftsangaben, Beschreibungen, Ausrufe. Diese werden häufig ergänzt durch Beispielsätze, Anwendungsbeispiele, Redewendungen, Zusammenhänge, idiomatische Ausdrücke.

Wo die rheinische Mundart, das Düsseldorfer Rheinisch, eine wörtliche Entsprechung nicht vorhält, findet der Leser die mundartliche Umschreibung:

strahlenförmig noh alle Sidde
vervielfachen mieh us jett mahke

Im Standarddeutschen und im Düsseldorfer Rheinisch gleich lautende und gleich geschriebene Wörter wurden nur dann aufgenommen, wenn diese sprachlich und schriftlich in der Ableitung (Deklination, Diminutiv) differieren:

Roller Roller, dr (*Dim.*: Röllkerke, dat)
Brot Brot, dat (*Plur.*: Brode, de; *Dim.*: Brötche, dat)
Fahrrad Rad, dat (*Dim.*: Rädche, dat)

Nach dem standarddeutschen Suchwort werden in Klammern eine oder mehrere erläuternde Synonymvarianten angegeben:

Streit (Zank) Striet, dr
streifig (in Streifen, nicht klar) striefech

Schreibvarianten

Gebräuchliche Schreibvarianten der mundartlich-rheinischen Entsprechung werden gleichbedeutend angeben:

laufen loope; loofe
kaufen koope; koofo

Dies gilt vor allem für die Wörter, die von der Lautverschiebung der Benrather Linie betroffen sind:

Seife Seep; Seef
suchen söhke; söke
rufen roope; roofe
Bällchen Bälleke; Bällche

Auf die Wiederholung der Varianten in Wort-Zusammensetzungen (Wörter mit Präfix, etc) wurde zumeist verzichtet.

(Geduldete) Ausnahmen in der Schreibung

Es haben sich in der Schreibung eine Reihe von Ausnahmen eingebürgert, die sprachlich geduldet werden können und in diesem Wörterbuch als Variante zumeist vermerkt sind. Dabei handelt es sich fast ausschließlich um Wörter mit lang gesprochenen Vokalen. Beispiele: de Bööm statt de Böm; de Fööß statt de Föß; dr Owend statt dr Ovend; fehdech statt fähdech; Jedöhns statt Jedöns; dat Dier statt dat Deer; meeste statt mieschde; Bloomestruuß statt dr Bloomestruß, aber de Bloomestrüss; Höötche statt Hötche; Müüske statt Múske; -keit statt -keet; Weit statt Weet.

Nicht tolerierte, nicht tolerierbare Schreibweisen

Entgegen der oben angegebenen tolerierten Schreibweisen gibt es andere Schreibweisen, die sprachlich nicht tolerierbar sind, einerseits wegen der kurzen oder langen Lautung oder andererseits, weil das Dehnungs-h für den weggefallenen Konsonanten r reserviert ist:

Brücke Bröck, de statt **de Brück**
Brückchen Bröckske, dat statt **dat Brückske**
eigen eje(n) statt **eeje(n)**
herum erömm statt **eröm**
Herz Hezz, Hetz, dat statt **dat Häzz**
herzlich hezzlech statt **hätzlech**
etwas jet statt **jett**
gar nicht janit(t) statt **jahnit**
nicht nitt statt **nit**
lauschen luhsche statt **luusche**
vertauschen vertuhsche statt **vertuusche**
recht reit statt **reih**
Zeit Zieht, de statt **de Ziet**

Die Wortart

Die Wortart wird im Deutschen wie im Rheinischen nur dann angegeben, wenn eine solche Angabe, wie bei den Pronomen (Fürwörtern), erforderlich und zur Bedeutungserhellung nützlich ist: *Präf.*, *Präp.*, *Pers.pron.*, *Invers.*, *Komp.*, *Superl.*, *Kontr.*, *Imp.*, *Dim.* Auf die Wortbezeichnungen für Adjektiv, Adverb und Partizip konnte zumeist verzichtet werden.

Der Wortstamm

Wenn sich der Wortstamm in der deklinierten (gebeugten), pluralischen, diminutiven (verkleinernden) oder gesteigerten Form durch Umlaut, Ablaut oder Konsonanterweichung ändert, wird diese Form nach *dekl., Plur., Dim., Komp., Superl.* oder in der Konjugation angegeben:

gut joot (*dekl.:* joode)
dumm doof (*dekl.:* doove)
Ball Ball, dr (*Plur.:* Bäll, de)
Hund Hongk, dr (*Dim.:* Höngke, dat)
Wurst Wohsch, de (*Plur.:* Wöhsch, de)
kurz kohz (*Komp.:* köhzer; *Superl.:* am köhzesde)
ständig ständech, (*dekl.:* ständeje)
billig bellech (*dekl.:* belleje)
groß jrooß (*Komp.:* jröter; *Superl.:* am jröttsde)
jeeße hä jößt; hä joss
senn hä süht; hä soh
frare do frächs, hä froch

Nomen / Substantive / Hauptwörter

Das Genus (das grammatische Geschlecht) der mundartlichen Substantive (Nomen, Hauptwörter) wird nach dem nachgestellten Komma mit dem Artikel (Geschlechtswort) sowohl im Singular wie im Plural und bei der Diminutivform angegeben:

Affe Aap, dr
Mutter Modder, de (*Plur.:* Möder, de)
Buch Bohk, dat (*Plur.:* Böhker, de)

Der Artikel des im Genus vom Normdeutschen abweichenden Substantivs wird in Fett gesetzt:

Bouillon Bulljong, dr
Brille Brell, dr
Schirm Scherm, dat
Spültuch Spöldohk, dr
Auto Auto, dr

Wenn die Pluralform (Mehrzahl) eines Substantivs nach der phonetisch identischen Singularform (Einzahl) gebildet wird, dann wird auf die Angabe der Pluralform verzichtet; ebenso, wenn der Plural nur mit angehängtem -e gebildet wird, sich sonst im Stamm aber nichts verändert. Die Pluralform wird allerdings immer dann angegeben, wenn das Stammwort im Plural verändert wird, etwa mit einem Umlaut oder einer Konsonantenaufweichung:

Buch Bohk, dat (*Plur.:* Böhker, de)
 – Veränderung durch Umlaut
Haus Huus, dat (*Plur.:* Hüser, de)
 – Veränderung durch Umlaut
Berg Berch, dr (*Plur.:* Berje, de)
 – Veränderung durch Auslaut

Im Düsseldorfer Rheinisch gibt es zwei Diminutivformen (Verkleinerungsformen): einmal, wie im Normdeutsch, auf -che bei den Substantiven mit dem Endlaut, -b, -d, -l, -(r)m, -n, -(m)p, -p, -t, ein andermal auf -ke / -ske bei den Substantiven auf - (f)f, -k, -ngk, m, -rm, -p, -r, -s, -v, -z, -Vokal. Dem Diminutiv -ke wird nach einem k ein s vorgeschaltet. Bei -p sind beide Diminutivformen gebräuchlich:

Boot Boot, dat (*Dim.:* Bötche, dat)
Mob Mob, dr (*Dim.:* Möbche, dat)
Baum Boom, dr (*Dim.:* Bömke, dat)
Haus Huus, dat (*Dim.:* Hüske, dat)
Wasser Wasser, dat (*Dim.:* Wässerke, dat)
Furz Fohz, dr (*Dim.:* Föhzke, dat)
Buch Bohk, dat (*Dim.:* Böhkske, dat)
Frau Frau, de (*Dim.:* Fräuke, dat)
Mann Mann, dat (*Dim.:* Männeke, dat)
Auto Auto, dr (*Dim.:* Äuteke, dat)
Tür Dör, de (*Dim.:* Dörke, dat)

Die Diminutivformen bilden im Stamm einen Umlaut, außer bei e:

Lied Leed, dat (*Dim.:* Leedche, dat)
Ideh Ideh, de (*Dim.:* Idehke, dat)

Da die Diminutivform im Plural regelmäßig auf -s (Stöckskes, Brötches) endet, konnte auf die Pluralangabe zumeist verzichtet werden.

Die ursprünglich französischen bzw. lateinischen Substantiv-Endungen -ion, -tion werden in der Mundart zu -ijohn, -zzijohn. Diese Endungen haben sich gegenüber anders geschriebenen Bildungen durchgesetzt:

Dekoration Dekorazzijohn, de
Nation Nazzijohn, de

In der rheinischen Entsprechung der französischen Substantivendung -age wird, weil der Vokal »a« als langgesprochener Vokal zu vermerken ist, diese Endung als -ahsch geschrieben:

Garage Karrahsch, de.

Die besondere Angabe der weiblichen Wortform eines Substantivs auf -in (zum Beispiel bei Berufsangaben: Schneider, Schneiderin) erfolgt nur, wenn die weibliche Wortform (gegebenenfalls Sonderform) den Stamm verändert oder davon abweicht: Kwafför, Kwafföse (*frz.:* coiffeur, coiffeuse). Die feminine Bildung richtet sich ansonsten nach dem Standarddeutsch.

Bedeutungserweiterungen des Suchwortes finden sich in der Regel mit dem Präfix oder mit der Stammerweiterung (zum Beispiel mit Suffixen, Nachsilben) im Alphabet, da sie als bedeutungseigentliche Begriffe anzusehen sind.

Adjektive / Eigenschaftswörter

Weicht die Erweiterungsform (Endungsänderung) von der Grundform des Adjektivs ab, so wird dies mit *dekl.*: angegeben. Dies trifft insbesondere auf die Adjektive zu, die auf -ech oder -lech enden:

heilig hillech (*dekl.*: hilleje)
däftech däftech (*dekl.*: däfteje)
fähig fähdech (*dekl.*: fähdeje)
billig bellech (*dekl.*: belleje)
geizig jizzech (*dekl.*: jizzeje)
gemütlich jemötlech (*dekl.*: jemötleje)
herzlich häzzlech (*dekl.*: häzzeleje)

Die Endungen auf -ech und -lech finden sich auch in der Superlativform (2. Steigerungsform) wieder siehe unten. Die Komparativform (1. Steigerungsstufe) und die Superlativform werden angegeben, wenn sie von der Schreibweise des Stammwortes (zum Beispiel beim Klangvokal durch Umlaut) abweichen:

kurz kohz (*Komp.*: köhzer; *Superl.*: am köhzesde)
groß jrooß – (*Komp.*: jröter; *Superl.*: am jröttsde)
klein kleen – (*Komp.*: klender; *Superl.*: am kleensde)
doof doof – (*Komp.*: döver; *Superl.*: am dövsde)

Als Superlativendung ist neben -sde auch -ste üblich und gebräuchlich: dr köhzesde, am köhzesde, dr köhzezte, am köhzezte.

Verben / Zeitwörter

Als Suchwort im Wörterbuch ist der standarddeutsche Infinitiv (Verbgrundform) des Verbs angeben. Bei den regelmäßigen Verben werden nach der Angabe des mundartlichen Infinitivs Konjugationsformen nur angegeben, wenn Konjugationsteile, zum Beispiel das Imperfekt (siehe unten) fehlen oder das auf -t lautende Partizip Perfekt nach bestimmten Konsonanten (siehe unten) wegfällt. Bei den unregelmäßigen Verben wird auf die Konjugations-Tabelle (*s. Konjug.-Tab.* »...«) verwiesen. In der Tabelle werden die 1., 2. und 3. Person Singular, die 1., 2. und 3. Person Plural Präsens und die 1. Person Singular Imperfekt (Präteritum, 1. Vergangenheit), sowie das Partizip Perfekt (Mittelwort der vollendeten Vergangenheit) angegeben:

Regelmäßige Verben im Wörterbuch:

tanzen danze: danz, danzden, jedanz(t)
 (Auf diese Konjugationsangaben wird verzichtet, weil sie immer regelmäßig gleich und erschließbar sind!)

sperrn sperre: sperr, –, jesperrt
 (Die Imperfektform fehlt. Es werden alle verfügbaren Konjugationsformen aufgeführt.)

zapfen zappe: zapp, zappden, jezapp(t).

(Beim Partizip Perfekt kann das Endungs-t (t) entfallen. Es werden alle verfügbaren Konjugationsformen aufgeführt).

Unregelmäßige Verben und Verben mit »seltsamen« Bildungen sowie Schreibvarianten sind in der Konjugationstabelle (Hinweis im Wörterbuch: (*s. Konjug.-Tab.*: »...«)) aufgeführt:

sagen sare: ech sach, do sähs, hä säht, mer sare, ehr sacht, se sare, sachden, jesacht.
loope loope/loofe: ech loop, do löps, hä löpt, mer loope, ehr loopt, se loope, ech leep, jeloope.

Die fehlenden Konjugationsformen werden mit dem Zeichen –, angegeben:

suchen söke/söhke: söhk, –, jesöhkt.

Stammändernde Formen werden zusätzlich vermerkt. Das gilt zum Beispiel bei besonderen Imperativformen, die aus den 2. Personen Präsens nicht direkt ableitbar sind:

geben jäve, do jävs (*Imp.*: jiff! jäff!)

Vermerkt werden auch Varianten »loope«, »loofe«, gegebenenfalls mit den Personalformen. Auch einzelne übliche, sogenannte »seltsame« Personalformen werden als Varianten aufgeführt.

Die Inversions- (Umstellungs-) und Kontraktions- (Zusammenziehungs-) Formen sind im Wörterbuch wie folgt angegeben:

haben wir (*Invers.*: hant mer; *Kontr.*: hammer)
gehen wir (*Invers.*: jonnt mer; *Kontr.*: jommer)
bist du (*Invers.*: bess de; *Kontr.*: beste)

Verben mit einem Präfix (Vorsilbe) werden im Wörterbuch nicht unter dem Stammverb angegeben, sondern stehen als Suchwort unter dem entsprechenden Buchstaben des Alphabets:

abfärben affärve
ablenken aflenke
abbinden afbenge (*s. Konjug.-Tab.* »binden«)
weglaufen fottloope (*s. Konjug.-Tab.* »laufen«)

Auf die Angabe der erschließbaren Ableitungsformen (Konjugationsformen) bei den regelmäßigen Verben wird, bis auf selten gebrauchte Verben, verzichtet. Die Ableitungsformen der unregelmäßigen Verben finden sich in der Konjugationstabelle.

Da das auslautende -t beim Partizip Perfekt phonetisch bei den Bildungen -ch, -sch, -ck, -d, -ff, -ks, -mp, -p, -pp, -ss, -tz -z, -zz oft wegfällt, wird es in Klammern als (t) angegeben, sowohl im Wörterbuch als in der Konjugations-Tabelle: jekoch(t), benotz(t), jeahbied(t), jepass(t), jekölsch(t), jeschaff(t), jewoss(t), jezapp(t).

Sprachliche und schriftliche Besonderheiten

Es ist allgemein die Tendenz feststellbar, das End-t nicht nur bei Verbindungen (Partizipendungen s. o.), sondern auch nach einem Konsonanten (Mitlaut) am Wortende von Substantiven nicht mehr zu sprechen und daher auch nicht mehr zu schreiben. In diesem Wörterbuch wird dem in zweifacher Form Rechnung getragen: Zum einen wird das -t gar nicht mehr geschrieben, führt aber zur Verdoppelung des Vorlaufkonsonanten, zum anderen wird es nach -b, -ch, -f, -g, -nf, -m, -mp, -p, -s, -ss im Auslaut nur noch gelegentlich in Klammern angegeben (t):

Bekanntschaft Bekanntschaft, de
Wirtschaft Wehtschaff, de
Geschäft Jeschäff, dat
Luft Loff, de
Schrift Schreff, de
Fahrgast Fah(r)jass, dr
Fest Fess, dat
du bist do bess
Kiste Kess, de
Mist Mess, dr
Most Moss, dr
Post Poss, de
Brust Bross, de
keine Lust kinn Loss
was nichts kostet wat nix koss
Propst Probs, dr
Obst Obs, dat
Gesicht Jesech, dat
Vorsicht Vörsech, de
Predigt Prädech, de
Amt Amp
bestimmt bestemmp(t)
Zukunft Zokonff, de
Angst Angs(t), de
du kannst do kanns
Papst Paps, dr
bekloppt beklopp
Geistliche Jees(t)leche, de
gewusst jewoss
Aufgepasst! Opjepass!

Die 2. Person Singular Präsens der Verben hat grundsätzlich kein -t.

Zu beachten ist die Veränderung des auslautenden -t (Konsonantenaufweichung) bei der Worterweiterung:

letzt letzti; letzde, dr
gekocht jekoch(t); jekochde
gespielt jespelli; jespellde
meist miescht; mieschde, das
Arbeit Ahbiet; ahbiede; Ahbieder, dr

Die Angabe der Länge eines Vokals (Vokaldehnung) erfolgt in der Regel mit dem Dehnungs-h insbesondere anstelle

eines weggefallenen r:

Kerl Kähl, dr

eines weggefallenen g:

er sagt hä säht

eines in ch umgebildeten normdeutschen g:

er trägt hä drächt

eines normdeutschen -ch vor t:

Knecht Kneiht
recht reiht
rechts reihts
schlecht schleiht

Kein Dehnungs-h steht bei standarddeutschen Vokalen und Diphthongen, die im Rheinischen zu Doppelvokalen werden:

ei ee; auch ie
Meister Meester
breitbeinig breetbeenech

Im Plural werden u, au, o zu uu, oo und im Diminutiv zu ü und ö:

Schnute, Schnauze Schnuut, de (*Dim.*: Schnütke, dat)
Baum Boom, dr (*Plur.*: Böm, de; *Dim.*: Bömke, dat)
Dose Doos, de (*Plur.*: Dös, de; *Dim.*: Döske, dat)

Oft wird ein »v«, das auf ein »b« zurückzuführen ist, als »b« geschrieben, auch wenn es als »v« gesprochen wird:

Herbst Herbs, dr; Hervs, dr

Hier ist der Sprachgebrauch noch nicht festgelegt. Dennoch ist die Tendenz zum »v« unverkennbar. Dem trägt das Wörterbuch Rechnung.

Klingt ein »v« im Auslaut im Standarddeutschen als »f« wie bei »doof«, so wird es in der Regel auch als »f« geschrieben, wenn dies üblich ist. In der Ableitung wird dieses »f« zum Reibelaut »v«: *Hä ess doof; en doove Nuss.*

Eine klangliche Besonderheit ist der Zischlaut »s« am Anfang eines Wortes, der zu »z« wird:

Sorte Zoht, de
Soldat Zoldat, dr
Sophie Zöff, dat

Nach einem kurzen Vokal wird im Rheinischen gerne ein doppeltes »s« geschrieben, um damit die Stimmhaftigkeit des »s« [z] zu markieren: Fussel, brassele, fissele, usseleche.

Betonte Wortauslautungen auf Vokal werden im Rheinischen vor allem bei Endungen französischer Wörter mit einem auslautenden h geschrieben:

Filou Filuh, dr
Menu Menüh, dat
Milieu Milljöh, dat
partou partuh
Kanapee Kannapeh, dat
Parapluie Paraplüh, de
Pincenez Pängsneh, dr
Rendezvous Rangdevuh, dat

Als besondere Umlautungen sind zu vermerken:

Arm Ärm, dr
Erbse Ähz, de
Erdapfel Ähpel, de
Feuer Füer, dat
Euer Üer

üurig üerech, üereje
kleiner Bauer Buerke, dat
Knäuel Knüdel, dat.

Die Hinweise »selten« oder »veraltet« werden sehr sparsam verwendet, da dieses Wörterbuch keine Seltenheitssammlung und kein historisches Wörterbuch sein will.

Weiterführende Hinweise

Auf die Anführung grammatischer Fachausdrücke und deren Erläuterung wurde verzichtet. Hier mag der Leser den Duden konsultieren. Das Gleiche gilt für allgemeine Abkürzungen und Zeichen. Die Umsetzung der neuen standarddeutschen Rechtschreibung in der Fassung vom März 2006 wurde weitestgehend, soweit auf die Mundart übertragbar und sinnvoll, durchgeführt.

Im Wörterbuch verwendete Abkürzungen

Grammatische Abkürzungen

<i>Akk.</i>	Akkusativ
<i>Dat.</i>	Dativ
<i>dekl.</i>	dekliniert, stammverändert in der Deklination
<i>Dim.</i>	Diminutiv, Verkleinerungsform
<i>f.</i>	feminin, weiblich
<i>Gen.</i>	Genitiv
<i>Imp.</i>	Imperativ, Befehlsform
<i>Invers.</i>	Inversionsform, Umkehrungsform
<i>Komp.</i>	Komparativ
<i>s. Konjug.-Tab.</i>	siehe Konjugation in der Konjugationstabelle unter »Stammverb«
<i>Konjug. s.</i>	Konjugation siehe in diesem Wörterbuch unter »standarddeutschem Verb«
<i>Kontr.</i>	Kontraktion
<i>m.</i>	maskulin, männlich
<i>n.</i>	Neutrum, sächlich
<i>Pers.pron.</i>	Personalpronomen
<i>Plur.</i>	Plural
<i>Präp.</i>	Präposition, Verhältniswort
<i>Pron.</i>	Pronomen, Fürwort
<i>Sing.</i>	Singular
<i>Superl.</i>	Superlativ

Herkunftsbezeichnungen

<i>dt.</i>	deutsch
<i>engl.</i>	englisch
<i>frz.</i>	französisch
<i>gr.</i>	griechisch
<i>hebr.</i>	hebräisch
<i>ital.</i>	italienisch
<i>jidd.</i>	jiddisch
<i>lat.</i>	lateinisch
<i>nl.</i>	niederländisch
<i>rw.</i>	rotwelsch
<i>span.</i>	spanisch

Allgemeine Abkürzungen

...	vorstehendes Wort / Suchwort wiederholen
<i>Df</i>	Düsseldorf
<i>etc.</i>	et cetera, und so weiter
<i>ggfs.</i>	gegebenenfalls
<i>s.</i>	siehe
<i>s. o.</i>	siehe oben

A

- A, a** A, dat; a – *Wer A sagt, muss auch B sagen.* → *Wä A säht, moss ooch B sare.*
- à** (zu) à; för – *zehn Äpfel à fünfzehn Cent* → *zehn Äpfel à fuffzehn Cent*
- Aachen** (Stadt im Rheinland) Oche
- Aachener** Öcher, dr
- Aal** Aal, dr (*Plur.*: Öl, de ; Öl, de)
- aalen** (faulenzten, sich reckeln) sech aale: aal, aalden, jeaalt; sech räkele – *Er aalt sich in der Sonne.* → *Hä deht sech en de Sonn aale.*
- aalglatt** aaljatt – *Einen aalglatten Menschen kann man nicht packen.* → *Ne aaljatte Köhl kannste nit packe.* – *Wer flunkert, ist oft aalglatt.* → *Wä flonkert, ess off aaljatt.*
- Aas** Oos, dat (*Dim.*: Öske, dat) – *Es ist ein schlimmes Mädchen.* → *Dat ess äwer en Oos.* – *liebevoll: ein wildes Kind* → *e rösech Oos* – *ein liebes Kind* → *e lecker Öske*
- aasen** (verschwenderisch mit Geld umgehen) aase: aase, aasden, jeaast – *Er geht schon wieder verschwenderisch mit dem Geld um.* → *Dä ess als wedder emol am Aase.*
- ab** af – *ab zwölf Uhr* → *von zwölf Uer af* – *ab und zu* → *af on zo* – *Davon weiß ich nichts.* → *Do weesß ech nix von af.*
- ab-** (Präfix) – *weglaufen* → *afbaue, afkratze* – *abhacken* → *afhacke*
- ab sein** af sin (*s. Konjug.-Tab.* »sein«) – *Ich bin von der Sache ab.* → *Ech ben do von af.* – *weit ab gelegen sein* → *wiet af sin*
- ab und an** (von Zeit zu Zeit) af on aan
- ab und zu** (gelegentlich) af on zo – *Das machen wir nur ab und zu.* → *Dat mahke mer bloß af on zo.*
- abarbeiten** afahbiede (*s. Konjug.-Tab.* »arbeiten«) *seine Zeit abarbeiten* → *sinn Ziet afahbiede*
- Abart** (Unart, aus der Art geschlagen) Afaht, de – *ein aus der Art geschlagener Sohn* → *en Afaht von ne Son*
- abbauen** afbaue – *ein Gestell abbauen* → *en Stel-lahsch afbaue* – *mit den Kräften abbauen, schlapp machen* → *afbaue*
- abbeißen** afbieße (*s. Konjug.-Tab.* »beißen«) – *ein Stück Brot abbeißen* → *e Stück Brot afbieße*
- abbekommen** (abkriegen) afkreeje (*s. Konjug.-Tab.* »kriegen«) – *ein Stück vom großen Kuchen abbekommen* → *e Stück vom jroode Köhke afkreeje.* – *Er hat nichts davon abgekriegt.* → *Hä hät nix dovon afjekritt.*
- abberufen** afroofe (*s. Konjug.-Tab.* »rufen«); afroope (*s. Konjug.-Tab.* »rufen«) – *Er wurde auf einen anderen Posten abberufen.* → *Hä wohd op ene angere Poste afjeroofe.*
- abbestellen** afbestelle – *die Zeitung abbestellen* → *de Ziedong afbestelle*
- Abbild** Afbeld, dat – *Sie ist das Abbild ihrer Mutter.* → *Se ess dat Afbeld von ebr Modder.*
- abbinden** afbenge (*s. Konjug.-Tab.* »binden«) – *eine Ader abbinden* → *en Oder afbenge*
- abblasen** (Termin absagen) afblose (*s. Konjug.-Tab.* »blasen«) – *einen Termin abblasen* → *e Rangde-wuh afblose*
- abblättern** afblähdere (*s. Konjug.-Tab.* »blättern«) – *Die Farbe blättert ab.* → *De Färv blähdert af.*
- abblitzen** (nicht ankommen) afbletze (*Konjug. s.* »blitzen«) – *Bei Agnes ist er nicht angekommen, abgeblitzt.* → *Bei dem Angenies ess hä afjebletzt.*
- abbrechen** (absparen, verzichten) afknappse; afknappe – *Er hat sich das Geld vom Mund abgespart.* → *Hä hät sech dat Jeld vom Mongk afjeknapps(t).*
- abbrechen** (abreißen, niederlegen) afbreche (*s. Konjug.-Tab.* »brechen«) – *Das alte Haus wurde abgebrochen.* → *Dat alde Huus wohd afjebroche.*
- abbrennen** afbrenne (*s. Konjug.-Tab.* »brennen«) – *Die Kerzen sind abgebrannt.* → *De Kähze send afjebrennt.*
- abbringen** afbrenge (*s. Konjug.-Tab.* »bringen«) – *von der Arbeit abbringen* → *von de Abbiet afbrenge*
- abbröckeln** afbröckele: bröckel af, bröckelden af, afjebröckelt – *Der Putz bröckelt an der Fassade ab.* → *Dr Putz ess am afbröckele.*
- Abbruch** Afbroch, dr (*Plur.*: Afbroch, de) – *der Abbruch von Arbeiten* → *dr Afbroch von Abbiede*
- abbrummen** (absitzen) afbromme – *Er hat seine Strafe abgebrummt* → *Hä hät sinn Strof afjebrommt.*
- abbürsten** (Schmutz ...) afböhschde (*s. Konjug.-Tab.* »bürsten«) – *den Rock abbürsten* → *dr Rock afböhschde*
- abbüßen** afböße (*Konjug. s.* »büßen«) – *seine Schuld abbüßen* → *sinn Schold afböße*
- abdanken** (zurücktreten) afdanke – *Er will aus Altersgründen abdanken.* → *Hä well afdanke, weil hä zo alt ess.*
- abdecken** afdecke – *ein Loch abdecken* → *e Loch afdecke*
- abdichten** afdechte – *eine Leitung abdichten* → *en Liedong afdechte*
- abdrehen** (zudrehen, zusperrern) afdriehe (*s. Konjug.-Tab.* »drehen«) – *Der Wasserbahn ist abgedreht.* → *Dr Wasserbahn ess afjedrieht.*

- abdrucken** afdrucke (s. Konjug.-Tab. »drucken«) – einen Text abdrucken → ne Tex afdrucke
- abdrücken** afdröcke (s. Konjug.-Tab. »drücken«) – jemandem die Luft abdrücken → eenem de Loft afdröcke – Zähne in Gips abdrücken → de Zäng en Jips afdröcke
- Abend** Ovend, dr – des Abends → et Ovends. – Guten Abend! → N'Ovend zesamme! – Um acht Uhr am Abend → Öm acht et Ovends, am Ovend, hiit Ovend
- Abendessen bei Kerzenlicht** Kähze-Dinneh, dat (frz.: le diner); Kändellaiht-Dinner, dat (engl.: candle light dinner); Kändellaiht-Menüh, dat
- Abendglocken** Ovendsjlocke, de (Plur.)
- Abendrot** (Abendsonnenrot) Ovendrot, dat
- abends** ovends – Er kommt immer abends. → Hä kütt immer ovends.
- Abendstern** (Venus) Ovendstähn, dr – Der erste Stern am Himmel ist der Abendstern. → Dr ehschde Stähn am Hemmel ess dr Ovendstähn.
- aber** äwer – Er ist nicht groß, aber dick. → Hä ess nit jrooß, äwer dick.
- abfahren** (verlassen) erongerfahre (s. Konjug.-Tab. »fahren«) – von der Autobahn abfahren → von de Autobahn erongerfahre
- abfahren** (wegfahren) affahre; lossfahre (s. Konjug.-Tab. »fahren«) – Um zehn Uhr fahren wir ab. → Öm zehn Uer dommer affahre. – Sie sind abgefahren. → Se send lossjefahre.
- Abfall** (klebriger Dreck) Knahs, dr
- Abfall** (Müll) Affall, dr – den Abfall in die Tonne stecken → dr Affall en de Tonn donn, stecke
- Abfalleimer** Affallssemmer, dr
- abfallen** affalle (s. Konjug.-Tab. »fallen«) – Der Apfel ist vom Baum abgefallen. → Dr Appel ess vom Boom afjefalle.
- Abfallgrube** (Deponie) Kipp, de – zur Kippe fahren → op de Kipp brenge
- Abfallkippe** Möllkipp, de
- abfangen** affange (s. Konjug.-Tab. »fangen«) – Er hat den Brief abgefangen. → Hä hät dr Breef afjefange.
- abfärben** affärve – Das Rot hat beim Waschen abgefärbt. → Dat Root hät beem Wäsche afjefärvt.
- abfaulen** affuule (s. Konjug.-Tab. »faulen«) – Die Zehen sind ihm abgefault. → Sinn Ziehe send afjefuult.
- abfinden** (entschädigen) affenge (s. Konjug.-Tab. »finden«) – Er wurde mit Geld abgefunden. → Hä wohd met Jeld afjefonge.
- abflämmen** (abbrennen) aflämme – Trockengras abflämmen → dröch Jras aflämme
- abflauen** (abnehmen, nachlassen, sich beruhigen) afflaue: flau af, flauden af, afjeflaut – Der Wind ist abgeflaut. → Dr Wengk ess afjeflaut.
- abfordern** (nachdrücklich fordern) affordere
- abfragen** affrore (s. Konjug.-Tab. »fragen«) – Vokabeln abfragen → Vokabele affrore
- abfrieren** affreere (s. Konjug.-Tab. »frieren«) – Die Finger frieren einem ab, so kalt ist es. → De Fenger domt eenem affreere, so kalt esset.
- Abfuhr** Affohr, de – jemandem eine Abfuhr erteilen → eenem en Affohr jäve
- abführen** (wegführen) afföhre – jemanden abführen → eene afföhre
- Abfuhrmittel** Afföhmeddel, dat
- abfüllen** affölle – den Wein in ein Fass abfüllen → dr Wing en e Fass affölle
- Abgabe** Afjav, de – Abgaben zahlen → Afjave bezalle
- Abgang** (Weggang) Afjang, dr – Abgang von der Bühne → Afjang von de Böhn
- Abgas** Afjas, dat (Plur.: Afjase, de)
- abgearbeitet** verahbiedt – abgearbeitete Hände → verahbiedte Häng
- abgeben** (aushändigen, übergeben) afjäve (s. Konjug.-Tab. »geben«) – Er hat den Scheck abgegeben. → Hä hät sinne Scheck afjejove. – Stimmzettel abgeben → dr Stemmzeddel afjäve
- abgeben** (sich befassen) afjäve (s. Konjug.-Tab. »geben«) – Damit gibt er sich nicht ab. → Domet deht hä sech nit afjäve.
- abgeben** (weggeben, abtreten) afjäve (s. Konjug.-Tab. »geben«) – ein Stück Kuchen abgeben → e Stück Kobke afjäve – die Hälfte des Verdienstes abgeben für den Haushalt → de Hälft vom Verdeens för dr Huushalt afjäve
- Abgebrochenes** (kleine Stücke) Jebröckels, dat
- abgebrüht** (abgekocht, raffiniert) afjezockt; usjebufft – ein abgebrühter Verbrecher → ne afjezockte Spetzbov
- abgefüllt** afjeföllt; besoffe; volljedronke; kadaunevoll; so voll wie en Tonn sin – Er ist wieder mal mit Schnaps völlig abgefüllt. → Hä ess als wedder met Schabau afjeföllt, volljedronke.
- abgehen** (sich lösen, verlassen) afjonn (s. Konjug.-Tab. »gehen«) – Der Knopf hat sich gelöst. → Dr Knopp ess afjejange. – Der Zug geht um drei Uhr ab. → Dr Zoch jebt öm drei af.
- abgekartet** (heimlich ausgemacht) afjekahrt – ein abgekartetes Spiel → e afjekahrt Spell
- abgekocht** (durchtrieben) afjezockt – ein abgekochter Typ → ne afjezockte Kähl
- abgelegen** (entfernt) afjeläje – eine abgelegene Gegend → en afjeläjen Eck
- abgesagt** afjesaht – Die Sitzung wurde abgesagt. → De Sezzong wohd afjesaht.
- abgeschlossen** afjeschlosse – Er hat mit seinem Leben abgeschlossen. → Hä hät mem Läve afjeschlosse.
- abgeschnitten** afjeschnedde; afjeschnidde – von der Welt abgeschnitten sein → von de Welt afjeschnedde sin
- abgeschnitten** (glatt) ratsch
- abgesehen davon** afjesenn dovon
- abgespannt** (müde) afjespannt; malad; möd
- abgespart** afjeknapst – Das hat er sich vom Mund abgespart. → Dat hätte sech vom Mongk afjeknapst.
- abgesprochen** (vereinbart) afjesproche – Das ist so abgesprochen gewesen. → Dat wor so afjesproche.

- abgestanden** (alt und uninteressant) alde Kaffe, dr – *Die Geschichte ist abgestanden.* → *de Jeschebch(t) ess alde Kaffe.*
- abgestanden** (schales Geränk) afjestange – *Das ist abgestandenes Bier.* → *Dat ess afjestange Bier.*
- Abgestandenes** (laffes Geränk) Schlabberjüx, dr (frz.: le jus) – *abgestandener Kaffee* → *dönne Schlabberjüx*
- abgetan** (beendet, erledigt) afjedonn – *Die Angelegenheit ist abgetan.* → *De Sach ess afjedonn.*
- abgewinnen** afjewenne – *Dem kann man nichts abgewinnen.* → *Däm kammer nix afjewenne.*
- abgewirtschaftet** (heruntergekommen) afjewehtschaff(t) – *Der Laden ist abgewirtschaftet.* → *Dr Lade ess afjewehtschaff.*
- abgewöhnen** afjewöhne (s. *Konjug.-Tab.* »gewöhn«) – *Das Drumherumreden sollte er sich abgewöhnen.* → *Dat Drömeröm-Kalle moss hä sech afjewöhne.* – *Die Unart werde ich ihm abgewöhnen.* → *Die Onabt wähd ech däm schonn afjewöhne.*
- abgießen** afjeeße (s. *Konjug.-Tab.* »gießen«); afschödde (s. *Konjug.-Tab.* »schütten«) – *Der Topf ist zu voll. Da musst du etwas abgießen.* → *Dr Pott ess ärch voll. Do mosste wat afjeeße.*
- abgraben** afjgrave (s. *Konjug.-Tab.* »graben«) – *Man hat ihm das Wasser abgegraben.* → *Se hant em dat Wasser afjgrove.*
- abgrenzen** afjrenze; markeere (*Konjug. s.* »Grenzlinie ziehen«) – *Die Grundstücke wurden abgegrenzt.* → *De Irondstück wohde afjrenz.*
- Abgrund** (Kluft) Afjronnd, dr – *Er ist in den Abgrund gefallen.* → *Hä ess en dr Afjronnd jefalle.*
- abgucken** (in der Schule) afluere – *beim Nachbarn abgucken* → *beem Nävermann afluere*
- abhacken** afhacke – *einem den Kopf abhacken* → *eenem dr Kopp afhacke*
- abhaken** (erledigen) afhohke (*Konjug. s.* »haken«) – *Die Angelegenheit ist abgehakt.* → *De Sach ess afjehohkt.*
- abhalten** (abziehen) afhalde (s. *Konjug.-Tab.* »halten«) *Steuern abhalten* → *Stüere afhalde*
- abhalten** (veranstalten) afhalde (s. *Konjug.-Tab.* »halten«) *ein Fest abhalten* → *e Fess afhalde*
- abhalten** (zur Notdurft) afhalde (s. *Konjug.-Tab.* »halten«) – *ein Kind auf der Toilette, am Grasrand, draußen abhalten* → *e Kengke afhalde ...*
- abhalten** (zurückhalten, hindern) afhalde (s. *Konjug.-Tab.* »halten«) – *Er hält mich von der Arbeit ab.* → *Hä häldt mech von de Abbiet af.*
- abhanden** (verloren) verschött – *Sein Koffer kam ihm abhanden.* → *Sinne Koffer wor (em) verschött jejange.*
- Abhang** Afhang, dr (*Plur.:* Afhäng, de)
- abhängen** afhänge (s. *Konjug.-Tab.* »hängen«) – *ein Bild von der Wand abhängen* → *e Beld afhänge* – *einen Anhänger abhängen* → *ne Aanbänger afhänge*
- abhärten** (sich ...) afhähde (*Konjug. s.* »härten«); sech afhähde (*Konjug. s. o.*) – *sich durch Training abhärten* → *sech em Träning afhähde*
- abhaspeln** (abwickeln) afhaspele
- abhauen** (sich davonmachen, weggehen) afhau (s. *Konjug.-Tab.* »hauen«) – *Hau ab! Geh weg!* → *Hau af! – Mach dich davon!* → *Hau af!*
- abhauen** (sich verdrücken, verschwinden) usbückse: büks us, bücksden us, usjebücks(t), sech verdröcke, strietze jonn (s. *Konjug.-Tab.* »gehen«); sech vertrecke (s. *Konjug.-Tab.* »ziehen«); stefte jonn (s. *Konjug.-Tab.* »gehen«) – *Hau ab! Verschwinde!* → *Verdröck dech! Vertreck dech!*
- abheben** afhäve (s. *Konjug.-Tab.* »heben«) – *eine Karte abheben* → *en Kaht afhäve* (beim Skat)
- abhelfen** (für Besserung sorgen) afhelpe (s. *Konjug.-Tab.* »helfen«) – *Dem muss man abhelfen!* → *Däm moss mr afhelpe!*
- abhetzen** (sich beeilen) afhezze – *Er hat sich abgehetzt, um pünktlich zu sein.* → *Hä hät sech afjehetzt.*
- abholen** afhole (s. *Konjug.-Tab.* »holen«) – *die Kinder von der Schule abholen* → *de Kenger an de Scholl afhole* – *jemanden am Bahnhof abholen* → *eene am Bahnhoff afhole*
- abholzen** afholze – *Der Wald ist abgeholzt.* → *Dr Wald ess afjeholzt.*
- abhören** afhöre (s. *Konjug.-Tab.* »hören«) – *Das Telefon wurde abgehört.* → *Dat Tellefon wohd afjehöht.*
- abkämmen** (systematisch absuchen) afkämme – *Die Polizei hat das Gelände abgekämmt.* → *De Polizei hät de Jägend afjekämnt.*
- abkanzeln** de Lewitte läse (s. *Konjug.-Tab.* »lesen«); erongerpotze – *Ihn hat man abgekanzelt.* → *Se hant em de Lewitte jeläse. Se hant em erongerjepotze.*
- abkartern** (heimlich etw. abmachen) afkahte (*Konjug. s.* »kartern«) – *Die Sache wurde hinten herum abgekartet.* → *De Sach hant se henge eröm afjekahrt.*
- abkassieren** afkassiere (*Konjug. s.* »kassieren«)
- Abkehr** (Abwendung) Afkiehr, de
- abkehren** (abwenden) afkiehre – *die abgekehrte Mondseite* → *de afjekiehrde Mondsitt* – *sein Gesicht abkehren von ...* → *si Jesech afkiehre von ...*
- abkehren** (Schmutz entfernen) afkiehre – *Sie kehrt die Treppe ab.* → *Se kiehrt de Trepp af.*
- abklappern** (überall suchen) afklappere: klapper af, klapperden af, afjeklappert; afklabastere (*Konjug. s.* »klabastern«) – *Wir haben alle Geschäfte abgeklappert.* → *Mr hant alle Låde afjeklappert, on nix jefonge.*
- abklatschen** (beim Abzählen) afklatsche
- abklemmen** (durchtrennen) afklemme (*Konjug. s.* »klemmen«)
- abklopfen** (durch Klopfen säubern, prüfen) afkloppe (s. *Konjug.-Tab.* »klopfen«) – *den Putz abklopfen* → *dr Potz afkloppe* – *seine Worte auf ihren Wahrheitsgehalt abklopfen* → *sinn Wöbder afkloppe*
- abknallen** (kaltblütig niederschließen) afknalle
- abkneifen** afknipe (s. *Konjug.-Tab.* »kneifen«); afkniefe (s. o.) – *ein Stück Draht abkneifen* → *e Stück Draht afkniefe*

- abknöpfen** (abnehmen) afknöpfe – *Er hat ihm einen Euro abgeknöpft.* → *Hä hät em ne Euro afjeknöppt.*
- abkochen** afkoche
- abkratzen** afkratze (Konjug. s. »kratzen«)
- abkriegen** (abbekommen, erhalten) afkreeje (s. Konjug.-Tab. »kriegen«) – *Sie hat keinen Mann abbekommen.* → *Se hät kinne Mann afjekritt.*
- abkriegen** (sich zuziehen) jett fottkreeje (s. Konjug.-Tab. »kriegen«) – *Er kriegt so leicht eine Erkältung ab.* → *Hä kritt eso leecht en Verkäldong fott.*
- abkühlen** afköhle (Konjug. s. »kühlen«) – *Lass die heiße Kartoffel doch abkühlen!* → *Loss de hisse Äppl doch wat afköhle!*
- abkürzen** afkühze (Konjug. s. »kürzen«) – *Er hat den Weg abgekürzt.* → *Hä hät dr Wäch afjekühz(t).*
- abküssen** afknuutsche: knuutsch af, knuutschden af, afjeknuutsch(t) – *Lisa küsst Peter ab.* → *Dat Lissa ess däm Pitter am Afknuutsche.*
- abladen** aflade (s. Konjug.-Tab. »laden«) – *den Wagen abladen* → *dr Ware aflade*
- Ablage** (von Akten) Aflach, de (Plur.: Aflare, de) – *Aktenablage* → *Aflach von Akte – in die Ablage legen* → *en de Aflach donn, de Aflach mahke*
- ablagern** aflarere – *Der Wein ist gut abgelagert.* → *Dr Wing ess joot afjelarert.*
- ablassen** aflosse (s. Konjug.-Tab. »lassen«) – *Er kann davon nicht ablassen.* → *Hä kann dovon nit aflosse.* – *Er hat viel Luft abgelassen* → *Hä hät vell Loff afjelosse.*
- ablaufen** (hin und her laufen) afklappere (s. Konjug.-Tab. »laufen«); sech de Been afloope (Konjug. s. o.) – *Er ist alle Geschäfte abgelaufen und hat nichts gefunden.* → *Hä hät alle Låde afjeklap-pert, on hät nix jefonge.*
- ablaufen** (abnutzen) aflaatsche (Konjug. s. »schlur-fen«); afloope (s. Konjug.-Tab. »laufen«) – *die Haken ablaufen* → *de Hacke afloope* – *die Schuhe, Sohlen ablaufen* → *de Schoh, de Sohle aflaatsche* – *Die Zeit ist abgelaufen* → *De Ziet ess afjeloope.*
- ablecken** aflecke – *den Teller ablecken* → *dr Deller aflecke*
- ablegen** afläje (s. Konjug.-Tab. »legen«) – *die Akte ablegen* → *de Akte afläje*
- Ableger** (Pflanzen) Afläjer, dr
- ablehnen** aflähne (s. Konjug.-Tab. »lehnen«); (e)nä sare (s. Konjug.-Tab. »sagen«); wat blose (s. Konjug.-Tab. »blasen«) – *Er hat ihr Angebot abgelehnt.* → *Hä hät ehr Aanjebot afjelähnt.* – *Das kann man doch nicht ablehnen!* → *Doför kammer doch nit enä sare.* – *Ich blas dir was.* → *Ech blos dech jett.*
- ableisten** afsolveere: afsolveer, afsolveerden, afsolveert; afkloppe (s. Konjug.-Tab. »klopfen«) – *Er hat Überstunden abgeleistet.* → *Hä hät Öwerstonde afsolveert.* – *seine Militärzeit ableisten* → *sinn Miletärziet afkloppe*
- ablenken** aflenke – *Lisa ist immer abgelenkt.* → *Et Lissa ess emmer afjelenkt.* – *von einer Sache ablenken* → *von jett afjenke*
- ablesen** afläse (s. Konjug.-Tab. »lesen«) – *einen Text vom Blatt ablesen* → *ne Tex vom Blatt afläse* – *Sie las ihm alles vom Mund ab.* → *Se los ehm all vom Mongk af.*
- abliefern** afleevere
- ablösen** aflöse – *jemanden von der Arbeit ablösen* → *eene von de Abbiet aflöse*
- ablutschen** aflötsche (Konjug. s. »lutschen«) – *den Daumen ablutschen* → *dr Duume aflötsche*
- abmachen** (loslösen) afmahke (s. Konjug.-Tab. »machen«)
- abmarschieren** afmascheere; lossmascheere (Konjug. s. »marschieren«) – *Die Schützen sind abmarschieren.* → *De Schötze send lossmascheert.*
- abmelden** afmelde (Konjug. s. »melden«) – *das Telefon abmelden* → *dat Tellefon afmelde*
- abmessen** afmesse (Konjug. s. »messen«)
- abmontieren** afmonteere (Konjug. s. »montieren«) – *ein Rad abmontieren* → *e Rad afmonteere*
- abmühen** (anstrengen) afmöhe (Konjug. s. »mühen«); (sech) Möh aandonn (s. Konjug.-Tab. »tun«); (sech) afmurkse (Konjug. s. »schlampig arbeiten«); afplacke (s. Konjug.-Tab. »plagen«); sech krommläje (s. Konjug.-Tab. »legen«); labereere (Konjug. s. »laborieren«); afrackere; (sech) afrackere; strappezeere: strappezeer, strappezeerden, strappezeert – *Er hat sich für sie abgemüht.* → *Hä hät sech för se afjemöht.* – *Er müht sich ab wie ein Pferd.* → *Hä placket sech af wie e Pähd.*
- abnagen** afnare (s. Konjug.-Tab. »nagen«); afknab-bere – *Der Hund hat den Knochen abgenagt.* → *Dr Hongk hät dr Knoche afjeknabbert.*
- abnähen** afniehe (Konjug. s. »nähen«); afsööme (Konjug. s. »säumen«) – *an der Hose Falten abnähen* → *an de Bucks Falde afniehe*
- abnehmen** (abbrechen) afknappse: knapps af, knappsden af, afjeknappst
- abnehmen** (abknöpfen) afknöpfe (Konjug. s. »knöpfen«) – *Geld abnehmen* → *Jeld us de Täsch trecke* – *Er hat dem Geizkragen ein paar Groschen abgenommen.* → *Hä hät dem Jizzhals e pah Jröschelches afjeknöppt.*
- abnehmen** (abziehen) afdonn (Konjug. s. »tun«) – *den Hut abnehmen* → *dr Hoot afdonn*
- abnehmen** (dünner werden, Gewicht verlieren) af-nähme (Konjug. s. »nehmen«); afmarere: marer af, -, afjemarert – *Sie hat sehr viel abgenommen.* → *Se hät ärch vell afjenomme.*
- abnehmen** (mit List etw. wegnehmen) afluckse: lucks af, lucksden af, afjelucks(t) – *Man hat ihm mit List das schöne Bild abgenommen.* → *Se hant em dat schöne Beldche afjefluckst.*
- abnehmen** (wegnehmen) afnahme (s. Konjug.-Tab. »nehmen«) – *Er hat ihr die schwere Last abgenommen.* → *Hä hät ehr de schwiere Last afjenomme.*
- Abneigung** Pick, dr – *Er hat eine Abneigung gegen mich. Er mag mich nicht.* → *Hä hät ne Pick op mech.*
- abnutzen** afnötze (Konjug. s. »nutzen«); afnotze (Konjug. s. o.) – *Die Kleider sind abgenutzt.* → *De Kleeder send afjenotz.*

- Abonnement** Abennemang, dat
abonnieren (vorbestellen) abenneere: abenneer, abenneerden, abenneert; aboneere (frz.: abonner) – eine Zeitung abonnieren → en Ziedong abenneere
- Abort** (Toilette, Abtritt, WC) Abé, dat; Abeh, dat; Aftrett, dr; Hüske, dat; henge op'm Hoff; Klo, dat, dr – Wo bist du? Auf dem Abort. → Wo beste? Op'm Abeh!
- abpassen** (einen Zeitpunkt abwarten) afpasse (Konjug. s. »passen«)
- abpflücken** apflöcke (s. Konjug.-Tab. »pflücken«) – Du pflückst Blumen. → Do plöcks Bloome.
- abplagen** (abmühen) applacke (s. Konjug.-Tab. »plagen«)
- abputzen** (Schuhe ...) afrträde (s. Konjug.-Tab. »treten«) – Er hat seine Schuhe nicht abgeputzt. → Hä hät sinn Schoh mit afjetrode.
- abputzen** (wegwischen) afpotze – Er hat sich den Schweiß von der Stirn abgeputzt. → Hä hät sech dr Schwetz von de Stehn afjepotzt(t).
- Abputztuch** Afpotzdohk, dat, dr (Plur.: Afpotzdöhker, de)
- abrackern** (plagen, sich mit einer Arbeit ..., schinden) sech applacke: plack af, plackden ab, afjeplack(t); apflore (s. Konjug.-Tab. »plagen«); sech afmurkse: murks mech af, murksden mech af, afgemurks(t); afmorkse (Konjug. s. o.); sech schende (s. Konjug.-Tab. »schinden«) – Er rackert sich mit seiner Arbeit ab. → Hä deht sech mit sinn Abbiet afplacke, afmurkse. – Er hat sich für sie abgerackert. → Hä hät sech för se jeschonge.
- abrasieren** afraseere (Konjug. s. »rasieren«) – Er hat sich den Bart abrasiert. → Hä hät sech dr Baht afraseert.
- abraten** afrode (s. Konjug.-Tab. »raten«) – von einer Tat abraten → von jett afrode
- abräumen** afrüme (s. Konjug.-Tab. »räumen«) – den Tisch abräumen → dr Desch afrüme
- abrechnen** afrechene (s. Konjug.-Tab. »rechnen«) – die Kasse abrechnen → de Kass afrechene – Mit dem werde ich noch abrechnen. → Met däm wähd ech noch afrechene.
- Abrede** Afred(e), de – etwas in Abrede stellen → wat en Afred stelle
- Abreden** (Abmachungen, unerlaubte ...) Klöngelkrohm, dr
- abreiben** (durch Reiben säubern) afrieve (s. Konjug.-Tab. »reiben«) – Rost abreiben → Ross afrieve
- Abreibung** (Prügel) Afrievong, de; Schröpp, de – Er hat eine ordentliche Abreibung bekommen. → Dä hät en öhndtleje Afrievong jekritt. Hä hät fies Schröpp jekritt.
- abreisen** afriesee (Konjug. s. »reisen«) – Sie ist heute morgen abgereist. → Se ess hüt morje afjeriest.
- abreißen** (abbrechen) afrieße (s. Konjug.-Tab. »reißen«) – Der Knopf ist abgerissen. → Dr Knopp ess afjeresse.
- abreißen** (Gebäudeblock ...) platt mahke (s. Konjug.-Tab. »machen«)
- abreiten** afriede (s. Konjug.-Tab. »reiten«) – ein Feldstück abreiten → e Feldstück afriede – Oberst Pannenbecker ist die Ehrengarde abgeritten. → Dr Oberst Pannenbecker ess de Ehrejarde afjeridde.
- abrichten** afrechte (s. Konjug.-Tab. »richten«) – einen Hund abrichten → ne Hongk afrechte
- Abriss** Afriss, dr
- Abrissbirne** Afrissbier, de
- abrollen** afrolle
- abrücken** afröcke (Konjug. s. »rücken«) – von der Wand abrücken → von de Wangk afröcke. – Er ist von seiner Meinung abgerückt. → Hä ess von sinn Meenong afjeröck(t).
- Abruf** Afroof, dr – in Warteposition sein → op Afroof sin, stonn
- abrufen** (abfragen) afroope (s. Konjug.-Tab. »rufen«) – Informationen abrufen → Infos afroope
- abrunden** afrönde (Konjug. s. »runden«) – eine Summe abrunden → en Somm afrönde
- abrutschen** afrötsche (Konjug. s. »rutschen«) – Er ist vom Weg abgerutscht. → Hä ess vom Wäch afjerötsch(t).
- absacken** afsacke (Konjug. s. »sacken«) – Der Boden ist abgesackt. → Dr Boddem ess afjesack(t).
- absagen** afsare (s. Konjug.-Tab. »sagen«); afblöse (s. Konjug.-Tab. »blasen«) – eine Veranstaltung, eine Feier absagen → en Veranstdong, en Fier afblöse
- absägen** afsäje (s. Konjug.-Tab. »sägen«) – einen Baum absägen → ne Boom afsäje – jemanden absägen → am Sessel von enem eröm säje
- Absatz** Afsatz, dr (Plur.: Afsätz, de); Afsazz, dr (Plur.: Afsäzz, de) – der Absatz am Schuh → de Schohafsatz
- absaufen** absuffe – Der Kahn ist abgessoffen. → Dat Bötche es afjesoffe.
- abschaben** (abkratzen) afschave (s. Konjug.-Tab. »schaben«); schrappe – Sie haben die Schale der Kartoffeln abgeschabt. → Se hant de Pell von de Äppele jeschrapp(t).
- abschaffen** afschaffe – Er hat sein Auto abgeschafft. → Hä hät sinne Auto afjeschafft.
- abschalten** afschalde (s. Konjug.-Tab. »schalten«)
- abschätzen** (Wert feststellen) afschätze (Konjug. s. »schätzen«) – den Wert eines Hauses abschätzen → dr Wäht von e Huus afschätze
- abschätzig** (verächtlich) afschätzech (dekl.: afschätzeje) – eine abschätzigte Bemerkung → en afschätzeje Bemerkong
- Abschaum** Afschuum, dr – der Abschaum der Menschheit → dr Afschuum von de Menschheet
- abschicken** afschecke (Konjug. s. »schicken«) – Er hat den Brief abgeschickt. → Hä hät dr Breef afsjescheck(t).
- Abschied** Afscheid, dr
- Abschiedsfeier** Afscheedsfier, de
- Abschiedsschmerz** Afscheedsschmäzz, dr
- abschießen** (aus einer Position entfernen) afscheeße (s. Konjug.-Tab. »schießen«) – Die Firma hat ihn abgeschossen. → De Ferma hät em afjeschosse. – Den Vogel abschießen → dr Vorel afscheeße

- abschlachten** abschlachte (s. *Konjug.-Tab.* »schlachten«) – *Die Sau wurde abgeschlachtet.* → *Dat Ferke wold afjeschlacht.*
- abschlagen** afhaue (s. *Konjug.-Tab.* »hauen«) – *ein Stück Holz abschlagen* → *e Stöckske Holz afhaue*
- abschlagen** (verwehren) afschlare (s. *Konjug.-Tab.* »schlagen«) – *Er schlägt ihm jede Bitte ab.* → *Hä schlächt em jede Bitt af.*
- abschleppen** afschleppe (*Konjug. s.* »schleppen«) – *Peter hat auf der Kirmes ein neues Mädchen abgeschleppt.* → *Pitter hät op de Kermess e neu Weit afjeschlepp(t).* – *ein Auto abschleppen* → *ne Auto afschleppe*
- abschließen** afschleeße (s. *Konjug.-Tab.* »schließen«); *zomahke* (s. *Konjug.-Tab.* »machen«) – *ein Thema abschließen, zu Ende bringen* → *e Thema afschleeße* – *eine Tür abschließen* → *en Dör afschleeße, zomahke*
- Abschluss** (Abmachung, entgeltige Fassung) Afschluss, dr (*Plur.:* Afschlöss, de) – *Abschluss eines Kaufvertrages, niedergeschriebene Schlussfassung* → *Afschluss von ne Koofverdrach*
- abschmecken** afschmække (*Konjug. s.* »schmecken«) – *die Suppe abschmecken* → *de Zupp afschmække*
- abschmelzen** afschmelze (s. *Konjug.-Tab.* »schmelzen«)
- abschminken** aftackele (s. *Konjug.-Tab.* »schminken«)
- abschmirlgen** (abschleifen) afschmerjele
- abschnallen** afschnalle – *Da schnallt man ab!* → *Do schnallste af!*
- abschneiden** (abschnippeln) afschnibbele; afschniede (s. *Konjug.-Tab.* »schneiden«); afzäbbele: zäbbel af, zäbbelden af, zäbbelden af, afjezäbbelt – *Auf Altweiber werden die Krawatten abgeschnitten.* → *Op Ahlewiever wähdde de Schlipse afjeschnibbelt.* – *ein Stück Käse abschneiden* → *e Stückske Kies afschniede*
- Abschnitt** Kapitel, dat; Afschnitt, dr (*Plur.:* Afschnidde, de)
- Abschnitt** (Coupé) Kupéh, dat (*frz.:* le coupé)
- abschrauben** (lösen) afschruve (*Konjug. s.* »schrauben«) – *den Deckel abschrauben* → *dr Deckel afschruve*
- abschrecken** (abkühlen) afschrecke (*Konjug. s.* »schrecken«) – *Schreck die Eier kalt ab!* → *Donn de Ier kalt afschrecke!*
- abschreiben** afschrieve (s. *Konjug.-Tab.* »schreiben«); afkicke (*Konjug. s.* »sehen«); afpenne: penn af, pennden af, afjepennt – *Peter hat bei Lisa in der Schule geschrieben.* → *Pitter hät beim Lissa en de Scholl afjeschieve, afjepennt.*
- Abschrift** (Kopie) Afschreff, de
- abschufden** (sech) afschufde (s. *Konjug.-Tab.* »schufden«); (sech) afschofde (*Konjug. s. o.*) – *Er schuftet sich noch völlig ab!* → *Hä deht sech noch doot schufde!*
- abschütteln** afschöddele
- abschütten** (was zu viel ist) afschödde (s. *Konjug.-Tab.* »schütten«)
- abschweifen** afschweefe (*Konjug. s.* »schweifen«) – *vom Thema abschweifen* → *vom Thema afschweefe*
- anschwellen** afschwelle (s. *Konjug.-Tab.* »schwellen«) – *Die Entzündung ist angeschwollen.* → *De Enzündong ess afjeschwolle.*
- abschwingen** afschwenge (s. *Konjug.-Tab.* »schwingen«)
- abschwören** afschwöre (s. *Konjug.-Tab.* »schwören«) – *Er hat seiner Untaten abgeschworen.* → *Hä hät von sinnem fiese Donn afjeschwore.*
- Abschwung** Afschwong, dr
- absehen** (abgucken) afkicke (s. *Konjug.-Tab.* »sehen«) – *Die Idee hat er sich abgesehen.* → *Die Ideh hät hä sech afjekick(t).*
- absehen** (verzichten) afsenn (s. *Konjug.-Tab.* »sehen«) – *von einer Strafe absehen* → *von en Strof afsenn*
- absehen auf drop** afsätze (s. *Konjug.-Tab.* »setzen«); *dropspetze* (*Konjug. s.* »spitzen«) – *Er hat es darauf abgesehen.* → *Hä hät et drop afjesätz(t).*
- abseits** afsitts von; *drusse* – *abseits der Straße* → *af-sitts von de Stroß* – *abseits stehen* → *drusse stonn*
- absenden** afsende (*Konjug. s.* »senden«) – *einen Brief absenden* → *ne Breef absende*
- absengen** (abbrennen) afsenge (*Konjug. s.* »sen-gen«) – *ein (gerupftes) Huhn absengen* → *e Hohn afsenge* – *Federn absengen* → *Fädere afsenge*
- absenken** senke; afsenke (s. *Konjug.-Tab.* »senken«) – *Die Steuern wurden (ab-)gesenkt.* → *De Stüere woldde afjesenkt.*
- abservieren** (jemanden ...) eenem ne Trett jäve (s. *Konjug.-Tab.* »geben«)
- absetzen** afsätze (s. *Konjug.-Tab.* »setzen«) – *etwas farblich absetzen* → *wat en de Färv afsätze*
- absichern** sech dr Rögge frei halde (s. *Konjug.-Tab.* »halten«)
- Absicht** Afsech(t), de
- absichtlich** (mit Absicht) expreh (*frz.:* exprès); extra – *Das hat er absichtlich gemacht.* → *Dat hät hä expreh jemaht.* – *Er hat ihn absichtlich geärgert.* → *Hä hät em extra jeärgert.*
- absingen** afsenge (s. *Konjug.-Tab.* »singen«) – *die Lieder absingen* → *de Leeder afsenge*
- absinken** afsenke (s. *Konjug.-Tab.* »sinken«); *afsacke* (*Konjug. s.* »sacken«) – *Die Straße ist abgesunken.* → *De Stroß ess afjesonke, afjesack(t).*
- absitzen** (Strafe ...) afsizze (s. *Konjug.-Tab.* »sitzen«); *afbromme* – *Er hat seine Strafe abgesessen.* → *Hä hät sinn Strof afjessesse, afjebrommt.*
- absolut** (unbedingt) afsolut; *afselut* (*frz.:* absolu); *onbedengt*; *onbedengs*; *partuh* (*frz.:* partout) – *absolute, unbedingte Ruhe* → *onbedengte, afselute Roh*
- absonderlich** afsonderlech (*dekl.:* afsonderleje) – *ein absonderlicher Typ* → *ne afsonderleje Kähl*
- Absonderliches** (Macke, Spleen, Tick) Mack, de (*jidd.:* make = Schlag) – *was Absonderliches an sich haben, eine Macke haben* → *en Mack han*
- abspannen** afspanne – *ein paar Minuten abspannen, ausruhen* → *e pah Menudde afspanne*

- absparen** (vom Mund ...) afspare; afknapse; afzwacke: zwack af, zwackden af, afjezwackt – *Das hat er sich abgespart.* → *Dat hät hä sech afjepart.* – vom Mund absparen → vom Mongk afknapse, afzwacke
- abspecken** afspecke: speck af, speckden af, afjespeck(t) – *Abspecken tut gut.* → *Afspecke deht joot.*
- abspensig** afspensdech (dekl.: afspensdeje) – jemandem etwas abspensig machen → eenem wat afspensdech mahke
- absperren** afsperre (Konjug. s. »sperren«) – *Es friert.* *Das Wasser ist abgesperrt.* < *Et freert.* *Das Wasser ess afjesperrt.*
- Absperrgitter** Afsperrjitter, dat (Dim.: Afsperrjitterke, dat)
- abspleißen** (abspalten) afspließe (s. Konjug.-Tab. »spleißen«) – ein Stück Holz abspleißen → e Stöckske Holz afspließe
- absplitttern** afsplentere – Ein Stück Glas ist abgesplitttert. → E Stück Jlas ess afjesplentert.
- Absprache** Afsproch, de – eine Absprache treffen → en Afsproch mahke
- absprechen** (vereinbaren, verabreden) afspreche (s. Konjug.-Tab. »sprechen«) – *Das ist so abgesprochen.* *Das gilt!* → *Dat ess eso afjesproche.* *Dat jilt!*
- abspringen** (herunterspringen) afsprenge (s. Konjug.-Tab. »springen«) – vom Wagen abspringen → vom Ware afsprenge
- abspritzen** afspretze; afsprötze – mit kaltem Wasser abspritzen → met kalt Wasser afsprötze
- Absprung** Afsprong, dr (Plur.: Afspröng, de)
- abspulen** (abrollen) afspole – Garn abspulen → Jarn afspole
- abspülen** (abwaschen) afspöle (s. Konjug.-Tab. »spülen«) – *Sie hat den Abwasch abgespült.* → *Se hät dr Afwäsch afjespölt.*
- abstammen** afstamme – *Wir stammen nicht vom Affen ab.* → *Mer stamme nit vom Aap af.*
- Abstand** Afstand, dr (Plur.: Afständ, de) – *Er ist mit Abstand der Beste.* → *Hä ess met Abstand dr Besde.*
- Abstandsumme** Reujeld, dat – eine Abstandsumme als Entschädigung zahlen → Reujeld zalle
- abstauben** (Staub entfernen) afstüve (s. Konjug.-Tab. »stauben«) – *Sie hat die Möbel abgestaubt.* → *Se hät de Möbele afjestüvt.*
- abstauben** (unbemerkt mitnehmen) afstüve (s. Konjug.-Tab. »stauben«) – *Er hat wieder einmal eine Kleinigkeit abgestaubt* → *Hä hät als wedder wat afjestüvt.*
- abstechen** (sich von etwas abheben) afsteche von jett (s. Konjug.-Tab. »stechen«) – *Die blaue Farbe sticht gut von der Umgebung ab.* → *De blaue Färv sticht joot von de Ömjävong af.*
- abstechen** (schlachten, töten) afsteche (s. Konjug.-Tab. »stechen«) – ein Ferkel abstechen → en Ferke afsteche
- Abstecher** (kleine Reise) Afstecher, dr – einen Abstecher machen → ne Afstecher mahke
- abstehen** afstonn (s. Konjug.-Tab. »stehen«)
- Absteige** Penn, de (jidd: verkommenes Haus) – eine billige Absteige → en belleje Penn
- absteigen** afsteije (s. Konjug.-Tab. »steigen«) – vom Fabrrad absteigen → von Rad afsteije
- abstellen** afstelle – den Wagen abstellen → dr Ware afstelle – den Wecker abstellen, ausmachen → dr Wecker afstelle
- Abstellraum** (Abstellkammer) Rompelskammer, de; Huck, de – ein kleiner Abstellraum → en kleen Huck
- absteppen** afsteppe – Stoff absteppen → Stoff afsteppe
- absterben** afsterve (s. Konjug.-Tab. »sterben«) – *Die Pflanzen sind abgestorben.* → *De Plante send afjesterve.*
- abstillen** (nicht mehr stillen) afstelle (Konjug. s. »stillen«) – *Die Mutter hat abgestellt* → *De Motter hät afjestellt.*
- abstimmen** (Konjug. s. »stimmen«) – per Akklamation abstimmen → per Akklamazzijohn afstemme – Über den Antrag wurde abgestimmt. → Öwer dr Aandrach wohd afjestemmt.
- abstimmen** (mit Kugeln ..., kugeln) balloteere: balloteer, balloteerden, balloteert (frz.: ballotier) – *Die Schlaraffen stimmen mit Kugeln ab.* → *De Schlaraffe balloteere.*
- Abstimmung** Afstemmong, de
- abstoßen** afdeue (Konjug. s. »stoßen«); afstoße: (s. Konjug.-Tab. »stoßen«)
- abstoßen** (Boot vom Land ...) staake: staak, staakden, jestaakt; afstaake (Konjug. s. o.)
- abstoßend** fies – *Das ist abstoßend!* → *Do ben ech fies vör.* – *Das finde ich abstoßend von dir.* → *Dat fend ech fies von dech.*
- abstottern** (in Raten zahlen) afstoddere (Konjug. s. »stottern«)
- abstreichen** afstrieche (s. Konjug.-Tab. »streichen«)
- abstreifen** (reinigen) afstrie (s. Konjug.-Tab. »streifen«) – die Schuhe abstreifen → de Schoh afstrie
- abstreifen** (abziehen) afströppe: ströpp af, ströppden af, afjeströpp; aftrecke (s. Konjug.-Tab. »ziehen«) – *Beeren vom Stengel abziehen* → *Biere afströppe, aftrecke*
- abstreifen** afstriede (s. Konjug.-Tab. »streiten«) – *Er hat alle Vorwürfe abgestritten.* → *Hä hät all die Vörwörf afjestridd.*
- abstumpfen** afstompe (s. Konjug.-Tab. »stumpfen«) – *Gleichmäßiges Tun stumpft ab.* → *Dat monotone Donn stömpft af.*
- abstützen** afstötze (Konjug. s. »stützen«) – eine Mauer abstützen → en Muer afstötze
- absuchen** afsöhke (s. Konjug.-Tab. »suchen«) – das Zimmer nach etw. Verlorenem absuchen → dat Zemmaer afsöhke
- abtakeln** aftakele – ein Schiff abtakeln → e Schepp aftakele
- abtasten** aftaste (s. Konjug.-Tab. »tasten«) – *Der Arzt hat die Lunge abgetastet.* → *Dr Dockter hät de Long (af-)jetast.*
- Abteil** (Coupé) Kupeh, dat (frz.: le coupé) – *Er hat ein Coupé in der ersten Klasse.* → *Hä hät e Kupeh en de ebschde Klass.*

- abteilen** afdeele – ein Stück von einem Raum abteilen → e Stück von ne Room afdeele
- abtragen** (verringern) afdrare (s. Konjug.-Tab. »tragen«) – Er trägt seine Schulden ab. → Hä drächt sinn Scholde af.
- abtreiben** afdrieve (s. Konjug.-Tab. »treiben«) – im Rhein abtreiben → em Rhing afdrieve
- abtrennen** aftrenne (Konjug. s. »trennen«) – ein Stück Fleisch mit dem Messer abtrennen → e Stück Fleisch mem Metz aftrenne
- abtreten** afråde (s. Konjug.-Tab. »treten«) – Er tritt von der Bühne ab. → Hä tritt von de Böhn af. – Er ist abgetreten. → Hä ess afjetrode.
- Abtreten** Afråde, dat; von de Böhn
- abtrinken** afdrenke (s. Konjug.-Tab. »trinken«) – Er hat den Schaum abgetrunken → Hä hät dr Schuum afjedronke.
- Abtritt** (Toilette, WC) Aftrett, dr; Afrädt, dr – auf Toilette gehen → op'm Aftrett jonn
- abtrocknen** afdröje; afdröjene (s. Konjug.-Tab. »trocknen«) – Sie hat das Geschirr abgetrocknet. → Se hät dat Jescherr afjedröjent.
- Abtrunk** Afdronk, dr
- abtun** (ablehnen, mit etw. nichts zu tun haben wollen) afdonn (s. Konjug.-Tab. »tun«) – Das hat er so einfach abgetan. → Dat hät hä eso einfach afjedonn.
- abwandern** afwandere – vom geraden Weg abwandern → vom jrade Wäch afwandere
- abwarten** afwahde (s. Konjug.-Tab. »warten«) – Lasst uns lieber abwarten. → Lommer leever afwahde.
- Abwasch** Jespölls, dat; Spöll, dr
- abwaschen** afwäsche (s. Konjug.-Tab. »waschen«); spöle (s. Konjug.-Tab. »spülen«) – Sie hat das Geschirr abgewaschen. → Se hät dat Jescherr afjewäsche.
- abwechseln** afwessele (Konjug. s. »wechseln«) – Die Jungen haben sich abgewechselt → De Jonges hant sech afjewesselt.
- Abwechslung** Afwesselong, de – eine Abwechslung, die man nicht missen mag → en Afweese-long, die man nit messe meut
- abwägen** (fackeln, zögerlich sein) fackele – Da soll man nicht lange abwägen. → Do sommer nit lang fackele.
- Abwasser** Dreckwasser, dat
- abwehren** afwehre – Wir haben den Schaden abgewehrt. → Mer hant dr Schade afjewebrt.
- abweisen** (ablehnen, abwimmeln) afwiese: wies af, afjewiese; afwemmele – Sie hat sein Angebot abgewiesen. → Se hät si Aanjebot afjewiese. – Er hat ihn schroff abgewiesen. → Hä hät em fies afjewemmelt.
- abweisen** (nicht vorlassen, zurückweisen) afbletze losse (Konjug. s. »lassen«) – Wenn du ohne Blumen kommst, weist Lisa dich ab → Ohne Bloome deht dat Lissa dech afbletze losse.
- abwenden** afwende; sech afwende (s. Konjug.-Tab. »wenden«) – Lisa hat sich von Peter abgewendet. → Dat Lissa hät sech vom Pitter afjewandt.
- abwerfen** (Ballast ...) afwerfe (s. Konjug.-Tab. »werfen«); afschmieße (Konjug. s. »schmeißen«) – Der Ballon hat Ballast abgeworfen. → Dr Ballong hät Ballass afjeworfe, afjeschmisse.
- abwerten** (herabsetzen, vermindern) afwähde (s. Konjug.-Tab. »werten«) – Geld abwerten → Jeld afwähde
- abwertend** (abfällig) afschätzech (dekl.: afschätzje) – abwertende Kritik → Kritik, die afwähde deht – eine abwertende Einstellung, Haltung → en afschätzje Haldong
- abwickeln** afweggele – Die Sache wurde schnell abgewickelt. → De Sach wohd flöck afjeweggelt.
- abwiegen** afweeje (s. Konjug.-Tab. »wiegen«) – ein Pfund Butter abwiegen → een Pongk Botter afweeje
- abwinden** afwinde (s. Konjug.-Tab. »winden«) – ein Seil abwinden → e Seel afwinde
- abwinken** afwen(g)ke (s. Konjug.-Tab. »winken«) – Er hat, statt zuzustimmen abgewunken. → Hä hät, statt zozostemme afjewongke.
- abwischen** (wischen) afwesche; afrieve (s. Konjug.-Tab. »reiben«) – Schweiß von der Stirn abwischen → Schweeß von dr Stehn afrieve
- abwracken** (verschrotten) afwracke: wrack af, wrackden af, afjewrack(t) – Das alte Auto wurde abgewrackt. → Dr alde Auto wohd afjewrackt.
- Abwrackprämie** Afwrackprämije, de
- abzahlen** afzalle (s. Konjug.-Tab. »zahlen«) – Raten abzahlen → Rate afzalle
- abzählen** afzälle (s. Konjug.-Tab. »zählen«) – Geld abzählen → Geld afzälle – Die Stücke sind genau abgezählt. → De Stück send all afjezällt.
- abzapfen** (entnehmen) afzappe (Konjug. s. »zapfen«) – Blut abzapfen → Blood afzappe
- abziehen** afdonn (s. Konjug.-Tab. »geben«); aftrecke (s. Konjug.-Tab. »ziehen«) – Den Hut abziehen → dr Hoot afdonn, aftrecke – eine Schau abziehen → eene aftrecke
- abzirkeln** zerkele; afzerkele – eine Sache rund, genau abzirkeln → en Sach pingelech afzerkele
- abzocken** (jemanden übervorteilen) afzocke: zock af, zockden af, afjezockt – Er hat ihn aber ordentlich abgezockt. → Hä hät em fies afjezockt.
- Ach** (Ausdruck des Bedauerns) Och, dat; Ach, dat – mit Ach und Krach → met Ach on Krach
- Ach ja!** Ach ijo!
- Ach nein!** (Nicht möglich! Nicht wirklich!) Ach enäh!
- Ach und Weh** (Jammern) Ach on Wieh, dat; Wieh on Och, dat
- Ach! Ah!** (Ausdruck der Verstärkung) Ach! Ah! Och! – Ach! Der noch! → Ach, dä ooch noch! – Ach, ah, wie schön! → Och wie schön!
- Achse** Achs, de
- acht** (8) acht
- achtbar** (Respekt gebietend) reschpektabel
- achte** (der, die, das 8.) achde; dr, de, dat 8.
- achten** (schätzen) achte (s. Konjug.-Tab. »achten«) estemere: estemeer, estemeerden, estemeert (frz.: estimer) – Sie achten seine Meinung sehr. → Se estemeere sinn Meenong ärch.

- achtens** achdens
- Achterbahn** Achterbahn, de – *Achterbahn fahren* → *Achterbahn fahre, op de Achterbahn jonn*
- achtgeben** (aufpassen, vorsehen) achtjävə (s. *Konjug.-Tab.* »geben«) – *Er passt auf das Kind auf.* → *Dä deht op dat Kengke achtjävə.* – *Pass auf, sonst fälltst du.* → *Jiff acht, domet de nit fällt.*
- achttagig** achtdächlech (dekl.: achtdächleje)
- Achtung!** Opjepass! Opjepasst!
- achtzehn** (18) achzen
- achtzehnte** (der, die, das 18.) achzende; dr, de, dat 18.
- achtzehntens** achzendens
- achtzig** (80) achzech
- achtzigste** (der, die, das 80.) achzechsde; dr, de, dat 80.
- achtzigstens** achzechsdens
- ackern** (sich plagen, sich abmühen) ackere – *Er ackert den ganzen Tag.* → *Hä ess dr Daach lang am Ackere.*
- Adagio** Adadscho, dat
- addieren** (zusammenzählen) addeere: addeer, addeerden, addeert
- Addition** Addizzijohn, de
- Adel** Adel, dr; Adelsbajahsch, de – *Aus dem feinen Adel* → *us de fein Adelsbajahsch*
- Adelheid** (weibl. Vorname) Edelheid
- adelig** adelech (dekl.: adeleje)
- Adeliger** dä met dat blaue Blood
- adeln** adele – *Arbeit adelt.* → *Abbiet deht adele.*
- Adern** Oder, de (Plur.: Ödere, de; Dim.: Öderke, dat) – *Er hat blaues Blut in den Adern.* → *Hä hät blau Blood en de Ödere.* – *Ihm schwellen die Adern.* → *Däm schwelle de Ödere.*
- aderig** (ädrig) oderech (dekl.: odereje)
- Adieu** Tschüss; Adschüss (frz.: adieu = auf Wiedersehen, mit Gott!)
- adoptieren** (annehmen) adopteere: adopteer, adopteerden, adopteert (frz.: adopter) – *Er hat das Kind adoptiert.* → *Hä hät dat Kengke adopteert.*
- Adressbuch** Adressbohke, dat (Plur.: Adressböhker, de)
- Adresse** (Anschrift) Adress, de (Plur.: Adresse, de) – *Gib mir deine Adresse!* → *Donn mech dinn Adress!*
- adressieren** adresseere: adresseer, adresseerden, adresseert (frz.: adresser) – *Du musst den Brief noch adressieren.* → *Do moss dr Breef noch adresseere.*
- Adresskärtchen** Adresskähtche, dat
- adrett** (hübsch, schmuck) adrett (frz.: adroit) – *Das Mädchen ist adrett angezogen.* → *Dat Mäde ess adrett aanjetrocke.*
- Advent** Azvänt, dr; Azvent, dr
- Adventfeier** Azvänzfier, de; Azventsfier, de
- adventlich** azvänzlech (dekl.: azvänzleje); azventslech (dekl.: azventsleje) – *adventliche Stimmung* → *advänzleje Stemmong*
- Adventskalender** Azvänzkaländer, dr; Azventskaländer, dr
- Adventskerze** Azvänzkähz, de; Azventskähz, de
- Adventskranz** Azvänzkrantz, dr; Azventskranz, dr; Azventskränz, de
- Adventssonntag** Azvänzsonndaach, dr; Azventssonndaach, dr (Plur.: Adventssonndaare, de)
- Adventszeit** Azvänzzeit, de; Azventszeit, de
- Advokat** (Rechtsanwalt) Affkat, dr; Affekat, dr – *Er kann reden wie ein Rechtsanwalt.* → *Hä kann rede wie ne Affekat.*
- Affe** Aap, dr – *jemanden zum Besten, zum Affen halten* → *met eenem dr Aap makke* – *Ich glaub, der hält mich zum Besten (Ausdruck der Überraschung).* → *Ech meen, mech luust dr Aap.*
- Affengesicht** Aapejesech(t), dat
- Affenhitze** Aapehetz, de
- affig** (mit affigem Benehmen) aapech (dekl.: aapeje); affech (dekl.: affeje); wie ne Aap – *ein affiger Typ* → *ne aapeje Kähl*
- agieren** (handeln, aktiv etwas tun) ajeere: ajeer, ajeerden, ajeert (frz.: agir) – *Er agiert immer.* → *Hä ess emmer am Ajeere.*
- agieren** (heimlich und hinten herum) klöngele: klöngel, klöngelden, jeklöngelt
- Ägypten** Äjypte
- Ah!** (*Ausruf des Erstaunens*) Ah!
- Aha!** (*Ausruf der Freude*) Aha!
- Ahn(e)** (Vorfahr) Ahn, dr (Plur.: Ahne, de)
- ahnen** ahne; jett lüde höre (s. *Konjug.-Tab.* »hören«) – *Das hat keiner geahnt.* → *Dat hät kinner jeahnt.* – *Ich habe da was geahnt.* → *Ech han do wat lüde jehöht.*
- Ahnengalerie** Ahnejalerie, de
- ähnlich** fass genau so
- ähnlich sein** jlieche (s. *Konjug.-Tab.* »gleichen«)
- Ahnung** (Vorgefühl, Vermutung, Wissen) Ahnong, de – *Keine Ahnung!* → *Kinn Ahnong!* – *Er hat keine Ahnung von den Kosten.* → *Wat dat all koss, do hätte kinn Ahnong von.*
- ahnungslos** von Tute on Blöse kinn Ahnong
- Ähre** Ähr, de – *Getreideähre* → *Kohnähr*
- Akademiker** Akademicker, dr
- Akkord** (Stücklohn) Akkohd, dr (frz.: l'accord) – *im Akkord arbeiten* → *em Akkohd abbiede;*
- Akkordarbeiter** Akkohdahbieder, dr
- Akkordeon** Quetschebüdel, dr; Kwetschebüdel, dr
- akkurat** (genau, sorgfältig) akkerat (lat.: accuratus) – *Er arbeitet akkurat.* → *Hä abbiedt akkerat.*
- Akquisition** Akwizzijohn, de
- Akt** (Aufzug, Tat, Vorgang) Akt, dr (lat.: actus) – *ein feierlicher Akt* → *ne fierleje Akt* – *Das ist der dritte Akt* → *Dat ess dr dredde Akt em Thiat.*
- Akte** (Aktenordner) Akt, de (Plur.: Akte, de)
- Akten** (Sammlung von Unterlagen) Akte, de (Plur.; lat.: acta) – *zu den Akten legen* → *en de Akte donn*
- Aktenablage** Akteaflach, de (Plur.: Akteaflare, de)
- Aktenkoffer** Aktetäsch, de
- Aktenordner** Ohdener für Akte, dr
- Aktie** Akzije, de – *Aktien fallen und steigen* → *Akzije falle on kleddere.*
- Aktion** (geplante Unternehmung) Akzijohn, de (frz.: l'action)
- Aktion** (Vorgang, Vorgehen) Äktschen, de, dat, (engl.: action)

- aktiv** aktiev (*dekl.*: aktieve) – eine aktive Frau → en aktieve Frau
- Aktivität** Aktivität, de
- aktuell** aktuäll
- Akustik** Akustick, de – eine gute Akustik → en prima Akustick
- akzeptieren** akzeptee: akzepteer, akzepteerden, akzeptiert (*frz.*: accepter)
- albern** jefflappt, läppesch
- Albernheit** (Unfug) Mumpitz, dr; Mompitz, dr
- Alde** (Mitglied einer honorigen Traditionsgesellschaft) Alde, dr (*Plur.*: Alde, de) – das Geschenk der Alde → dat Jeschenk von de Alde
- Alge** (Wasseralge) Alje, de
- Alkohol** Allohol, dr – Alkohol ist Gift für ihn. → Dr Allohol ess jeft för em.
- alle** all; allemole – alle auf einmal → all op eemol – Da kommen sie alle. → Do komme se allemole.
- alle beide** allebeeds; allebeede
- alle Tage** alledaachs
- Allee** Allee, de; Alleh, de – die Lindenallee im Hofgarten → de Lindeallee em Hoffjahde – Königsallee → de Könnechsallee
- Allegro** Alleejro, dat
- allein** alleen – Er ist allein zu Hause. → Hä ess alleen zo Huus.
- allemal** (alle, allesamt) allemol(e)
- allemal** (immer, ohne Bedenken) allemol – Das sagt man allemal. → Dat säht mr allemol.
- allenthalben** allenthalve
- allererste** allerehschde
- allergrößte** allerjröttsde
- allerhand** (vielerlei) allerhangk – Er hat allerhand zu verkaufen. → Hä hät allerhangke zo verkoofe.
- allerhand** (unerhört, ungehörig) allerhangk – Das du zu deiner Mutter so frech bist, ist allerhand. → Datte vör dinn Motter eso frech bess, ess allerhangk.
- Allerheiligen** (1. November) Allehilleje; Alleheilije, Allerhilleje
- allerhöchste Zeit** allerhöchsde Ziet
- allerlei** (aller Art) allerhangk – Leute aller Art, allerlei Volk → allerhangk Lütt
- allerletzte** hengerletzde
- allermeist** allermiescht – zu allermeist → zo allermiescht
- allermeiste** allermieschde – am allermeisten → am allermieschde – die allermeiste Zeit → de allermieschde Ziet
- Allermeiste** Allermieschde, dat
- alles** all dat; dat all; von A bes Z – Morgen ist alles zu Ende. → Morje ess all dat am Äng. – Er hat alles. → Hä hät dat all.
- alles** (der ganze Laden) dr ganze Lade
- allesamt** (allemal) allemol; allemoh
- Alleskönner** Duusendkönsler, dr; Kannalles, dr
- Alleswisser** (Alleswisslerin) Daareblättche, dat – Christina ist eine Alleswisslerin. → Dat Trina ess e Daareblättche.
- allgemein** alljemeen
- allmählich** pö a pö (*frz.*: peu à peu)
- Allongeperücke** Allongschpörk, de
- Allotria** (Unfug) Hallotrija, dat
- Alltag** (Werktag, Wochentag) Alldaach, dr – im Alltag → am Alldaach
- alltäglich** (gewöhnlich) alldächlech (*dekl.*: alldächleje); alldaachs
- Alltagsessen** Alldaachsesse, dat – In der Woche gibt's nur Alltagsessen. → En de Woch jütt et bloß Alldaachsesse.
- Alltagsfrust** Alldaachsfrust, dr – den Alltagsfrust beim Bier vergessen → dr Alldaachsfrust mem Bier verjesse
- Alltagshose** Alldaachsbucks, de
- Alltagskleider** Alldaachsklamotte, de
- Alltagsrock** Alldaachsrock, dr (*Plur.*: Alldaachsrock, de)
- Alltagsachen** (Alltagskleidung) Alldaachssache, de; Alldaachsklamotte, de
- Alltagsorgen** Alldaachssorch, de (*Plur.*: Alldaachssorje, de)
- Allüre** (Benehmen, Gangart) Allüer, de (*frz.*: l'allure) – Er hat gar kein Benehmen. → Hä hät öwerhaups kinn Allüere. – Er hat komische Allüren. → Hä hät komesche Allüere.
- Allwetterbad** Allwähderbad, dat
- allzu** allze – allzu oft → allze off – allzu selten → allze selde – allzu viel → allze vell – allzu wenig → allze wennech
- als** als; als wie; als wies – Er ist größer als du. → Hä ess jröter als wie(s) du. – Früher als ich noch klein war. → Fröher als wie ech noh kleen wor.
- als** (schon) als (*Füllwort*) – Ich bin als da. → Ech ben als do. – Das ist schon fertig. → Dat ess als fähdech.
- alt** alt; op'm Puckel han (*s. Konjug.-Tab.* »haben«) – achtzig Jahre alt sein → achzech Johr alt sin – Er ist sehr alt. → Hä hät vell Jährkes op'm Puckel.
- alt** *m.*: alde; *f.*: ahl; alde; *n.*: ahl; alde (*Komp.*: älde; *Superl.*: äldsde; äldesde) – der alte Turm → dr alde Turem – die alte Tasse → de ahl Tass, de alde Tass – das alte Haus → dat ahl Huus, dat alde Huus – Das ist ein alter Mann. → Dat ess ne alde Mann. – Das ist eine alte Frau. → Dat ess en ahl Frau. – Das ist ein altes Schloss. → Dat ess e ahl Schloss.
- Alt** (Altbier) Alt, dat – Alt ist obergäriges Bier. → Alt ess overjärech Bier.
- alt** werden (altern) aldere; en de Johre kooome (*s. Konjug.-Tab.* »kommen«) – Altern heißt grau werden. → Aldere ess jrau wähde.
- Altar** Altar, dr – am Altar dienen → am Altar deene
- altbacken** (nicht mehr frisch) altbacke; von jester – ein altes Brot → e altbacke Brot – Sie ist altbacken. → Die ess altbacke, von jester.
- Alte** (auf jung angezogene ...) ahl Schäß, de (*frz.*: la chaise)
- Alte** (aufgetakelte ..., lustige Witwe) Möhn, de (auf alt verkleidete junge Frau im Karneval)
- Alte** (keifende ...) ahl Schrat, de; Schrat, de; Schratel, de
- Alte** (unsympatische ...) ahl Schrabbnell, de; Schrabbnell, de; ahl Schruv, de

- Alte** (alte Frau) Ahl, de; Ahl, dat (*negativ*); ahl Frau, de – *Auf meine Frau lass ich nichts kommen.* → *Op minn Ahl lott ech nix kooome.* – *Die Alte ist neunzig.* → *Dat Ahl ess nünnzsch Johr alt.* – *Eine schlimme alte Frau* → *en fies Abl* – *Peters Alte* → *dat Ahl vom Pitter, dem Pitter sinn Ahl*
- Alter** (Lebensalter) Alder, dat; alde Daach, dr (*Plur.*: alde Daare, de) – *Er hat ein hohes Alter.* → *Hä hät e hoh Alder.* – *im Alter* → *op'm alde Daach* – *Auch im Alter kann man sich noch mal verlieben.* → *Ooch op de alde Daach kammer et noch emol wärm kreeje.*
- Alter** (alter Mann) Alde, dr – *mein Alter* → *minne Alde* – *Da hinten steht ein Alter.* → *Do henge ess ne Alde.*
- altern** aldere – *Er ist in den letzten Jahren viel gealtert.* → *Hä ess en de letzde Johr ärch jealdert.*
- Altertum** (Antike) Alderdom, dat; Antieke, de
- Altertum** (Antikstück) Alderdom, dat (*Dim.*: Alderdömke, dat) – *Dieser Topf ist ein Altertümchen, Antikstück.* → *Dä Pott ess e Alderdömke.*
- Altkleider** Aldeklamotte, de (*Plur.*)
- Altkleidersammlung** Aldeklamottesammlong, de
- altklug** (vorlaut) altkloch (*dekl.*: altklore)
- Altmetall** Schrott, dr
- altmodisch** altfränkisch – *Sie ist altmodisch angezogen, gekleidet.* → *Die ess altfränkisch aanjetrocke.*
- Altstadterzählung** Aldestadtmäuzke, dat
- Altstadtkinder** Altstadtpenze, de
- Altwarenhändler** (Antiquar, Trödler) Altröscher, dr; Ahlröscher, dr; Altröscher, dr; Lompekähl, dr
- Altwarensammler** Altröscher, dr; Lompesammler, dr
- Altweiber** (Karneval) Ahlewiever, dr (Fastelovend) – *an Altweiber* → *op Ahlewiever*
- Altweiberheld** Möhnebützer, dr
- Altweibersommer** Ahlewiewersommer, dr
- Amarelle** (Sauerkirsche) Marell, de (*frz.*: amer)
- Ambiente** Ambijänte, dat (*frz.*: l'ambiance; *ital.*: il ambiente) – *ein angenehmes Ambiente* → *e fein Ambijänte*
- Ambition** Ambizzijohn, de (*frz.*: l'ambition)
- Amboss** Amboss, dr
- Ameise** Ameis, de; Seckelter dr; Seckom, dr
- Ameisenhaufen** Ameisehoope, dr
- Amen** Ame(n), dat – *Das ist so sicher wie das Amen in der Kirche.* → *Dat ess eso secher wie et Ame en de Kerk.*
- Amerikaner** Ammi, dr (*Plur.*: Ammis, de)
- Ampel** Ampel, de – *die Ampeln an der Kreuzung* → *de Ampele an de Krüzzong*
- Amsel** Mähl, de; Merl, de (*frz.*: le merle); Merleng, de
- Amt** Amp, dat (*Plur.*: Ämpter, de; *Dim.*: Ämpke) – *Hat der Mann ein Amt, ist die Frau Madame.* → *Hät dr Mann e Ämpke, ess de Frau e Dämke.*
- amtlich** amplech (*dekl.*: ampleje) – *eine amtliche Verfügung* → *en ampleje Verföjong*
- Amtsarzt** Dockter vom Amp, dr
- Amtsgericht** Amtsjerecht, dat; Ampsjerecht, dat
- Amtskollege** (geistlicher ...) Confrater, dr
- Amtsmine** Ampsmien, de – *Amtsmine aufsetzen* → *de Ampsmien opsätze*
- Amuse-Bouche** (...-Gueule) Tellekatess-Häppke(s), de; Fenger Denger, de
- Amusement** (Spaß, Vergnügen) Amösemang, dat; Amesemang, dat (*frz.*: l'amusement)
- amüsieren** (sich vergnügen) ameseere: ameseer, ameseerden, ameseert (*frz.*: amuser) – *Die Leute amüsieren sich über solch eine Mitteilung.* → *De Lütt ameseere sech öwer so en Metdeelong.*
- an** (*Präp. Dat. + Akk.*) an – *an die Tür stellen* → *an de Dör stelle* – *an der Tür stehen* → *an de Dör stonn*
- an-** (*Präfix bei Verben und Substantiven*) aan- – *anschreiben* → *aandeue* – *Antrag* → *Aandrach*
- Ananas** Ananas, de
- Ananasberg** (im Hofgarten) Anispuggel, dr; Anispuckel, dr – *Auf dem Ananasberg steht ein Kunstwerk als Stiftung des Ehrenbürgers van Meeteren.* → *Op'm Anispuggel steht e Konswerk als Steftong vom Ehrebörjer van Meeteren.*
- anbaggern** aanbaggere – *ein Mädchen anbaggern* → *e Weit aanbaggere*
- Anbaggern** Aanbaggere, dat
- anbahnen** (Verbindung suchen) aanbahne: bahn aan, –, aanjebahnt
- anbündeln** pusseere: pusseer, pusseerden, pusseert (*frz.*: pousser) – *Helmut bündelt bei Klara an.* → *Dr Ömmes pusseert met em Klör.*
- anbauen** aanbaue (*Konjug. s.* »bauen«) – *eine Garage an ein Haus anbauen* → *en Karrahsch an e Huus aanbaue* – *Kartoffeln anbauen* → *Ähdähpele aanbaue*
- anbeißen** aanbieße (*s. Konjug.-Tab.* »beißen«) – *an der Angel anbeißen* → *an de Angel aanbieße* – *den Apfel anbeißen* → *dr Appel aanbieße* – *Bei ihr beißt keiner an.* → *Kinner bießt bei ehr aan.* – *Sie hat ihn angemacht und er hat angebissen.* → *Se hät em aanjemacht on hä hät aanjebesse.*
- anbellen** aanbölke: bölk aan, bölkden aan, aanjebölk(t); ankläffe: kläff aan, kläffden aan, aanjekläff(t) – *Der Dackel hat ihn angebellt.* → *Dr Daggel hät em aanjekläff.*
- anbeten** (verehren, bewundern) aanbäde (*s. Konjug.-Tab.* »beten«) – *In St. Lambertus wird der Hl. Apollinaris angebetet.* → *En de Lambähtes-Kerk wähd dr Hilleje Apollenaris aanjebädt.*
- anbetteln** aanbeddele; aanpompe; aankötte (*Konjug. s.* »sammeln für einen guten Zweck«) – *Auf der Flinger Straße wird man angebettelt.* → *Op de Flenger Stroß donn se eenem aanbeddele.*
- anbiedern** (wortreich anpreisen, reden) aanbeedere: beeder aan, –, aanjebeedert; Schmu mahke (*s. Konjug.-Tab.* »machen«; *jidd.*: shmu-es = wortreiches Gerede) – *Er hat sich bei ihr wortreich angebiedert.* → *Hä hät sech bei se aanjebeedert. Hä hät bei se Schmu jemacht.*
- anbieten** aanbeede (*s. Konjug.-Tab.* »bieten«); aanbiede; presenteeere: presenteer, presenteerden, jepresenteert (*frz.*: présenter)

- anbinden** aanbenge (s. *Konjug.-Tab.* »binden«) – *Binde das Pferd an!* → *Donn dat Pähd aanbenge!* – *Er hat es angebunden.* → *Hä hät et aanbonge.*
- anblasen** (Feuer ...) aanblose (s. *Konjug.-Tab.* »blasen«) – *das Feuer anblasen* → *et Füer aanblose*
- anbohren** aanbohre
- anbraten** aanbrode (s. *Konjug.-Tab.* »braten«) – *Das Fleisch wurde nur angebraten.* → *Dat Fleesch wohd bloß aanjebrode.*
- anbrechen** aanbreche (s. *Konjug.-Tab.* »brechen«) – *Der Tag bricht an.* → *Dr Daach bricht aan.*
- anbrennen** anbrenne (*Konjug.* s. »brennen«); *aansenge* – *Er lässt nichts anbrennen.* → *Hä deht nix aanbrenne losse.*
- anbringen** (befestigen) aanbrenge (s. *Konjug.-Tab.* »bringen«) – *Ein Schild wurde angebracht.* → *E Scheld wohd aanjebraht.*
- anbrüllen** (laut schimpfen, anschnauzen) aanranze: *ranz aan, ranzden aan, aanjerantz; aanschnauze* (*Konjug.* s. »brüllen«) – *Er hat mich laut angebrüllt.* → *Hä hät mech laut aanjerantz.* – *Was der ihn angebrüllt hat.* → *Wat dä em aanjeschnauzt hät.*
- Andacht** Aandacht, de
- andauern** aanduere – *Das Hochwasser hat lange andauert.* → *Dat Hochwasser hät lang aanje-duert.*
- andauernd** (ständig) aanduernd; permanent (frz.: permanent); *sech draanhalde* (s. *Konjug.-Tab.* »halten«)
- Andenken** Aandenke, dat; *Metbrenghsel, dat; Suvener, dat* (frz.: le souvenir)
- Andenkenladen** Aandenkenslade, dr (*Plur.*: Aandenkensläde, de)
- andere** m: angere; f: anger; n: anger (*plur.*: angere) – *ein anderer Junge, eine andere Frau, ein anderes Kind, andere Leute* → *ne angere Jong, en anger Frau, e anger Kengk, angere Lütt* – *in (anderen) Umständen sein* → *en angere Ömständ sin* – *die andere Rheinseite* → *de anger Sitt* – *auf einen anderen Posten berufen werden* → *op ene angere Poste beroofe wähd*
- anderentags** angeredaachs
- Anderes** wat Angeres; *jett Angersch* – *etw. Anderes* → *jett Angers(ch)*
- ändern** (anders machen, verändern) ängere: änger, –, *jeängert; ändere* (*Konjug.* s. o.); *ömkrempele; röddele* – *Die Zeiten haben sich geändert.* → *De Ziede hant sech jeängert.* – *ein Kleid ändern* → *e Kleed ömkrempele* – *Daran kannst du nichts ändern.* → *Do kannst nit draan röddele. Do kannst nix draan ändern.* – *Was man nicht ändern kann, muß man laufen lassen.* → *Wat mr nit kann ändere, dat moss mr losse schlendere.*
- ändern** (Meinung ändern) ömkippe (*Konjug.* s. »kippen«) – *Er hat seine Meinung geändert.* → *Hä ess ömjekipp(t).*
- anders** angersch; *angers* – *Das ist eben anders.* → *Dat ess all angersch.* – *Jeder ist anders.* → *Jedereene ess angersch.*
- andersherum** angerschöröm; *angerseröm* – *andersherum gesagt* → *angerseröm jesabt*
- anderswo** (anderswohin) angerschwo; *angerswo; angerschwohen; angerswohen* – *Das findest du anderswo.* → *Dat dehte anderswo fenge.* – *Er fährt anderswohin.* → *Dä deht angerschwohen fabre.*
- anderswoher** angerschwohee; *angerswohee*
- anderthalb** angerhalv – *anderthalb Pfund Äpfel* → *angerhalv Pongk Äppel*
- Änderung** Ängerong, de – *die Änderung seiner Adresse* → *de Ängerong von sinn Adress*
- andeuten** (einen Hinweis geben) aandüde (*Konjug.* s. »deuten«)
- Andeutung** (Hinweis) Aandüdong, de – *Er hat eine seltsame Andeutung gemacht.* → *Hä hät en kome-sche Aandüdong jemaht.*
- andienen** aandeene (s. *Konjug.-Tab.* »dienen«) – *Die Aufgabe wurde ihm angedient.* → *Die Opjav wohd em aanjedennt.*
- andrehen** (billiges Zeug verkaufen) aandriehe (*Konjug.* s. »drehen«) – *Er hat ihm billiges Zeug ange-dreht.* → *Hä hät em jett Bellejes aanjedrieht.*
- androhen** aandrohe – *Er hat ihm Schläge angedroht.* → *Hä hät em Senge aanjedroht.*
- andrukken** aandrocke (*Konjug.* s. »drücken«) – *etwas zur Prüfung vorabdrücken, andrukken* → *jett aandrocke*
- andrücken** aandröcke (*Konjug.* s. »drücken«); *aandeue* (*Konjug.* s. »drücken«) – *Licht andrücken* → *Lecht aandröcke* – *die Tür leicht andrücken* → *de Dör e besske aandeue*
- anecken** (anstoßen, Anstoß erregen) aanecke: *eck aan, eckden aan, aanjeeck(t)* – *Mit seinem Benehmen eckt er überall an.* → *Met sinne Benimm deht hä öwerall aanecke.*
- aneinander** anenanger
- aneinander leimen** anenanger lieme – *Die beiden Bretter wurden aneinander geleimt.* → *Die beede Brähdher wohde anenanger jeliemt.*
- aneinander reiben** anenanger rieve (s. *Konjug.-Tab.* »reiben«) – *die Finger aneinander reiben, wenn es kalt ist* → *de Fenger anenanger rieve, wenn et kalt ess*
- aneinandergeraten** anenanger koome (s. *Konjug.-Tab.* »kommen«)
- anekeln** aanekele – *Er ekelt mich an.* → *Hä deht mech aanekele.*
- Anerbieten** Aanerbeede, dat
- anerkennen** (würdigen) aanerkenne (s. *Konjug.-Tab.* »kennen«) – *Seine Arbeit wurde anerkannt.* → *Sinn Abbiet wohd aanerkannt.*
- anfachen** (Feuer ...) aanfache: *fach aan, fachden aan, aanjefach(t)* – *Den Streit hat Josef angefacht.* → *Dr Jupp hät dr Striet aanjefach(t).*
- anfahen** (heftig anreden) aanfahre (s. *Konjug.-Tab.* »fahren«) – *Sie hat ihn ganz schön angefahren.* → *Die hät em janz fies aanjefahre.*
- anfahen** (losfahren) aanfahre (s. *Konjug.-Tab.* »fahren«) – *mit dem Auto angefahren kommen* → *met dr Auto aanjefahre koome*

anfahren (zusteuern) aanfahre (s. *Konjug.-Tab.* »fahren«) – *einen Ort anfahren* → *en Stell aanfahre*

Anfahrt Aanfahrt, de

Anfall Aanfall, dr

anfallen aanfalle (s. *Konjug.-Tab.* »fallen«) – *Nachbars Hund hat den Briefträger angefallen.* → *Däm Nobber sinne Hongk hät dr Breefdräger aanjefalle.*

anfällig aanfälllech (dekl.: aanfällje) – *Er ist für Krankheiten anfällig.* → *He ess för Kränk aanfälllech.*

Anfang Aanfang, dr; Jäng, de – *keinen Anfang finden* → *mit en de Jäng kooome*

anfangen (beginnen) aanfange (s. *Konjug.-Tab.* »fangen«); dr Aanfang mahke (s. *Konjug.-Tab.* »machen«); en de Jäng kooome (s. *Konjug.-Tab.* »kommen«); sech draanjäve (s. *Konjug.-Tab.* »geben«) – *Der Zug fängt an zu ziehen.* → *Dr Zoch fängt ze trecke aan.*

anfangen (losgehen) dat Thiater aanfange (s. *Konjug.-Tab.* »fangen«) – *Jetzt geht es wieder los.* → *Jäzz fängt dat Thiater als wedder aan.*

anfangen (mit Schwung) losläje (*Konjug. s.* »legen«)

Anfänger Anfänger, dr; Aanfänger, dr

anfassen aanpacke (s. *Konjug.-Tab.* »packen«) – *Fass an!* → *Pack aan!* – *Fass mal den Sack an!* → *Pack ens dr Sack aan!*

anfauen (anschreien) aanfauche (*Konjug. s.* »fau-chen«)

anfaulen aanfuule (s. *Konjug.-Tab.* »faulen«) – *Das Obst ist angefault.* → *Dat Obs ess aanjefuult.*

anfechten aanfechte (s. *Konjug.-Tab.* »fechten«) – *Er ficht das Urteil an.* → *Hä deht dat Urdeel aanfechte.* – *Er hat die Behauptung angefochten.* → *Hä hät de Behauptong aanjefochte.*

Anfechtung Aanfechtong, de

anfertigen (herstellen) aanfähdeje (*Konjug. s.* »fertigen«)

anfeuchten aanföchte: föcht aan, –, aanjeföch(t); aanföchte (*Konjug. s. o.*) – *eine Briefmarke anfeuchten* → *en Breefmark aanföchte*

anfliegen aanfleeje (s. *Konjug.-Tab.* »fliegen«) – *Düsseldorf-Lohhausen anfliegen* → *DUS-Internäschenel aanfleeje*

Anflug Aanfloch, dr (*Plur.:* Aanflöch, de) – *ein Anflug von Dummheit* → *ne Aanfloch von Doofheet*

anfordern aanfordere (*Konjug. s.* »fordern«) – *Er hat das Material angefordert.* → *Hä hät dat Material aanjefordert.*

anfressen (anessen) anfresse (s. *Konjug.-Tab.* »fressen«) – *Er hat sich einen Bauch angefressen.* → *Hä hät sech ne Buck aanjefresse.*

anfreunden aanfrönde (s. *Konjug.-Tab.* »anfreunden«) – *Sie haben sich angefreundet.* → *Se hant sech aanjefröndt.*

anfügen aanföje (s. *Konjug.-Tab.* »fügen«)

anfühlen aanföhle (s. *Konjug.-Tab.* »fühlen«)

anführen aanföhre – *Er hat die Gruppe angeführt.* → *Hä hät dat Jrüppke aanjeföhrt.*

Anführer Aanföhrer, dr; Anföhrer, dr

anfüllen aanfölle

Angabe Aanjov, de

angeben (eine Angabe machen) aanjäve (s. *Konjug.-Tab.* »geben«) – *einen Preis angeben* → *ne Pries aanjäve*

angeben aanjäve (s. *Konjug.-Tab.* »geben«); sech ene Deu aandonn (s. *Konjug.-Tab.* »tun«); stronze: stronz, stronzden, jestronz(t); strongse: strongs, strongsden, jestrongst – *Er gibt an wie zehn nackte Neger.* → *Hä deht aanjäve wie zehn näcke Näjer.* – *Strunzen und Sich ... kann jeder.* → *Stronze on Buchsedrieße ess kimm Kons.* – *Wie geht's? Es geht so. Aber klagen darf man nicht* → *Wie esset? Et jeht eso, äwer stronze kammer nit.* – *Wir geben nicht an, wir haben's ja.* → *Mer stronze nit, mer hant.*

Angeber (aus kleinen Verhältnissen) de Koh hät verjesse, dat se e Kalv wor

Angeber (einer, der strunzt) Stronzebüdel, dr; Strongsebüdel, dr; Stronzpitter, dr – *Ein Angeber stellt nur sich heraus.* → *Ne Stronzebüdel deht sech ne Deu aan.*

Angeber (fein und herausgeputzt) feine Pinkel, dr – *ein feiner Herr* → *ne feine Pinkel*

Angeber (großspuriger ...) jifft aan wie zehn näcke Näjer

Angeber (kleiner ...) Fohzknubbel, dr; Fohzkähle, dat

Angeber (Prahler) Schuumschläjer, dr; Wengkbüdel, dr, Wengkmahker, dr

Angeber (Wichtigtuier) Jraf Kocks, dr; Jraf Kocks von de Jasanstalt, dr (*rw.:* kotz)

angeberisch reden de Mull oprieße (s. *Konjug.-Tab.* »reißen«)

angeblich aanjävlech (dekl.: aanjävleje)

angeboren (ererb) aanjebore – *Der Fehler ist ihm angeboren.* → *Dr Fähler ess em aanjebore.*

Angebot Aanjebot, dat (*Plur.:* Aanjebode, de) – *ein Angebot abgeben* → *e Aanjebot afjäve*

Angebot (ein günstiges ...) Schnäppche, dat – *ein günstiges Angebot finden* → *e Schnäppche mahke*

angebracht (gut, ordentlich) aanjebraht – *Das Benehmen ist nicht angebracht.* → *Dr Benimm ess nit aanjebraht.*

angebracht (wünschenswert) aanjebraht – *Es wäre angebracht, wenn du dich entschuldigtest.* → *Et wör aanjebraht, wenn do dech entscholdeje wöhds.*

angebrannt (schwarz gebrannt) aanjebannt (dekl.: aanjebannde) – *Der Pfannkuchen ist angebrannt.* → *Dr Pannekohke ess aanjebannt, ess schwazz jebannt.*

Angebranntes Aanjebannts, dat – *Das Angebrannte kannst du selbst essen.* → *Dat Aanjebannts kannst selver esse.*

angebraten (leicht gebraten, vorgebraten) aanjebrode – *leicht angebraten* → *e Besske aanjebrode* – *Das Fleisch ist angebraten.* → *Dat Fleesch ess aanjebrode.*

angebrochen aanjebroche; aanjeknacks – *Er hat sich das Bein angebrochen.* → *Hä hät sech et Been aanjebroche, aanjeknacks.*

- angebrochen** (nicht mehr frisch, neu) aanjebroche – *Die Schokolade ist bereits angebrochen.* → *De Schokolad ess schonn aanjebroche.*
- angedeihen lassen** (zukommen lassen) aanjedeihe losse (s. *Konjug.-Tab.* »lassen«) – *Man hat ihm beste Pflege angedeihen lassen.* → *Se hant em de beste Fläch aanjedeihe losse.*
- angefault** fukackech (dekl.: fukackeje) – *Die Birne ist schon angefault.* → *De Bier ess schon fukackech.*
- angeführt** (hereingelegt) jelackmeiert – *Die Bengel haben den alten Herrn angeführt.* → *De Bengels hant dr alde Mann jelackmeiert.*
- angeheiratet** aanjehierodt – *Sie ist angeheiratet.* → *Se ess aanjehierodt.*
- angeheitert sein** beduselt sin; e besske beschwippst sin (s. *Konjug.-Tab.* »sein«); eene setze han; ne Schwipps han (s. *Konjug.-Tab.* »haben«) – *Er war gestern ein wenig angeheitert.* → *Hä wor jester e besske beduselt. Hä hät ene Schwipps jehatt.*
- angehen** (entzünden) aanjonn (s. *Konjug.-Tab.* »gehen«) – *Das Feuer geht nicht an.* → *Dat Füer jehnt nit aan.*
- angehen** (sich wehren) aanjonn (s. *Konjug.-Tab.* »gehen«) – *gegen eine Sache angehen* → *jäje wat anjonn* – *Dagegen musst du dich wehren* → *Do mosste jäje aanjonn.*
- angehen** (nichts ...) nix am Hoot han – *Das geht mich nichts an.* → *Domet han ech nix am Hoot.*
- Angel** Angel, de (Plur.: Angele, de) – *die Tür aus den Angeln heben* → *de Dör ushänge, us de Angele nähme* – *die Angel zum fischen* → *de Angel för zo fische*
- Angelegenheit** (Sache) Aanjeläjeheet, de – *Das ist eine verzwickte Angelegenheit.* → *Dat ess en fiese Aanjeläjeheet.*
- angeln** angele – *Er hat viele Fische geangelt.* → *Hä hät vell Fesch(e) jeangelt.*
- Angermund** (Stadtteil von Düsseldorf) Angermond
- angeschmiert** (hereingelegt) jelackmeiert – *Er hat mich angeschmiert und frag nicht wie!* → *Hä hät mech jelackmeiert. On wie!*
- angeschmutzt** knüselech (dekl.: knüseleje) – *Das ist ja schon angeschmutzt.* → *Dat ess als schonn knüselech.*
- angesichts des, der** aanjesech(t)s von
- angespannt** (ernst) aanjespannt – *Die Lage ist ernst und angespannt.* → *De Sittewazzijohn ess äbnz on aanjespannt.*
- angetan** (begeistert, entzückt) aanjedonn – *Ich bin von deinem Vorschlag sehr angetan.* → *Ech ben wo dinne Vörschlach werklech aanjedonn.*
- angetrunk** knöll – *Er ist schon ein ziemlich angetrunk.* → *Hä ess schon ärch knöll.*
- angetrunk sein** benüsselt sin; scheev jelade sin (s. *Konjug.-Tab.* »sein«); eene Tüddel han; ne Schwipps han; Schlachsitt han (s. *Konjug.-Tab.* »haben«)
- angetrunk und dabei heiter sein** aanjesäuselt, betüttelt sin (s. *Konjug.-Tab.* »sein«)
- angewandt** (verwertet) aanjewandt – *Das Wort wurde richtig angewandt.* → *Dat Wohd wohd reiht aanjewandt.*
- angewidert sein** de Kotz kreeje (s. *Konjug.-Tab.* »kriegen«) – *Die Sache widert mich an.* → *Do kannste de Kotz bei kreeje.*
- angewiesen** aanjewiese – *Sie ist auf jeden Pfennig angewiesen.* → *Se ess op jede Penning aanjewiese.*
- angewöhnen** aanjewöhne (s. *Konjug.-Tab.* »gewöhnen«) – *Da hast du dir vielleicht etwas angewöhnt!* → *Do häste dech fies wat aanjewönnt!*
- Angewohnheit** Aanjewönnde, de; Jewönnde, de
- angezogen** (seltsam angezogen) aanjemustert; opjedonnert – *Mit dem farbigen Anzug sieht er sehr angemustert aus.* → *Met däm bonte Aanzoch süht hä ärch aanjemustert us.*
- Angina** An(g)jina, de
- angleichen** anjlische (*Konjug.* s. »gleichen«)
- angliedern** aanjleedere (*Konjug.* s. »gliedern«)
- anglotzen** aanjlotze; aanklotze (*Konjug.* s. »glotzen«)
- angreifen** (attackieren) attackeere: attackeer, attackeerden, attackeert (frz.: attaquer); aangriefe (s. *Konjug.-Tab.* »greifen«) – *Radaubröder haben ihm in der Altstadt attackiert.* → *Radaubröder hant em en de Alde Stadt attackeert, aanjejeffe.*
- Angst** Angs, de (Plur.: Ängs(t), de; Ängsde, de); Schess, de; Schiss, de – *ein klein wenig Angst haben* → *e besseke Angs han* – *ein bisschen Angst haben* → *e besske Schess han* – *Er hat große Angst.* → *Hä hät vell Schess.*
- Angst** (große ... kriegen) fies Schess kreeje (s. *Konjug.-Tab.* »kriegen«)
- Angst** (Furcht) Mores, de (Plur.; jidd.: moyres = Furcht) – *Angst haben, sich fürchten* → *de Mores han*
- Angst haben** Bammel han vör ...; de Bucks voll han; Manchette vör eene han; Schess han vör ...; Strangk han; Kamasche vör wat han (s. *Konjug.-Tab.* »haben«); bang sin vör ...; koppscheu sin (s. *Konjug.-Tab.* »sein«) – *Ich habe große Angst!* → *Ech han velleech ene Bammel dovör!* – *Er hat Angst vor mir.* → *Hä hät Strangk vor mech.* – *Davor habe ich Angst.* → *Do ben ech bang vör.* – *Er hat keine Angst.* → *Hä ess för nix bang.*
- Angst haben** (große ...) fladdere; Jronadies en de Bucks han (s. *Konjug.-Tab.* »haben«) – *Er ist unruhig vor Angst.* → *Däm ess de Bucks för Angs am Fladdere.* – *Er hat übergroße Angst.* → *Däm jehnt de Bucks met Jronadies.*
- Angst machen** enschöchtere – *Er hat ihr mit Schikanen Angst gemacht.* → *Hä hät se met Schikanne enjeschöchtert.*
- Angstgefühl** Schess, de – *Angstgefühle haben* → *Schess han*
- Angsthase** (ängstlicher Mensch) Bang(e)zibbel, dr; bange Zibbel, dr; Zibbel, dr; Bucksdresser, dr; Zibbelmötz, de; met Angs vör de eejene Kurrahsch; Angshas, dr – *Was bist du nur für ein Angsthase!* → *Wat besste bloß för ene Angshas!* – *Er ist ein feiger Angsthase.* → *Hä ess ene fiese Zibbel?*

ängstlich bang; zibbelech (*dekl.:* zibbeleje) – *Er ist nicht ängstlich.* → *Hä ess för nix bang.* – *Er ist äußerst ängstlich.* → *Hä ess bang wie en Ähz em Pott.*

ängstlicher Junge Printemann, dr

anhaben (Schaden zufügen) aanhan (s. *Konjug.-Tab.* »haben«) – *Du kannst mir nichts anhaben.* *Du hast ja keinen Beweis.* → *Do kanns mech nix aanhan.* *Do häs jo kinne Bewies.* – *Der Sturm konnte dem Boot nichts anhaben.* → *Dr Storm konnt däm Kabn nix aanhan.*

anhaben (tragen) aanhan (s. *Konjug.-Tab.* »haben«) – *ein Pelz anhaben, tragen* → *ne Pelz aanhan*

anhalten (stoppen) aanhalde (s. *Konjug.-Tab.* »halten«) – *ein Taxi anhalten* → *e Taxi aanhalde*

Anhalter Aanhalder, dr; Trämper, dr

Anhang (Familiencan) Bajahsch, de (*frz.:* le bagage) – *der ganze Familiencan* → *de ganze Bajahsch*

Anhang (Gesellschaft, Suite) Schwitt, de (*frz.:* la suite) – *Er kommt mit dem ganzen Anhang.* → *Hä kütt met de ganze Schwitt.*

Anhang (an ein Schreiben) Ätätschment, dat

anhängen aanhänge (s. *Konjug.-Tab.* »hängen«) – *Man hat ihm das Verbrechen angehängt.* → *Se hant em dat Verbreche aanjehängt.*

Anhänger (Fan, Gefolgsleute) Aanhänger, dr – *Anhänger einer Fußballmannschaft* → *Aanhänger von en Fußballmannschaft*

Anhänger Aanhänger, dr; Medalljong, dat, dr – *Anhänger an einer Kette* < dr *Medalljong an en Kett.*

anhäufen aanhöpe: höp aan, höpden aan, aanjehöpt – *Er hat viel Geld angehäuft.* → *Hä hät ne Berch Jeld aanjehöpt.*

anheben aanhëve (s. *Konjug.-Tab.* »heben«)

anheften aanhefte – *ein Informationsblatt an die Plakatwand anheften* → *en Notiz an de Plakatwange aanhefte*

anheizen (Feuer anmachen) aanstochte (*Konjug. s.* »heizen«); füere – *Wir haben den Ofen angeheizt.* → *Mer hant dr Owe aanjestocht.*

anhimmeln aanhemmele – *Lisa hat ihn angehimmelt.* → *Dat Lissa hät em aanjehemmelt.*

anhoppeln aanhoppele (*Konjug. s.* »hoppeln«); eranhoppele (*Konjug. s. o.*); aanjehoppelt koome (*Konjug. s.* »kommen«) – *Er kommt wie ein Hase angehoppelt.* → *Hä kütt wie ne Haas aanjehoppelt.*

anhören (ertragen) aanhöre (s. *Konjug.-Tab.* »hören«) – *Den Krach muss man sich anhören.* → *Dä Krach muss mr sech aanhöre.*

anhören (jemandem Gehör schenken, zuhören) aanhöre (s. *Konjug.-Tab.* »hören«) – *Der Richter hat ihn angehört.* → *Dr Rechter hät em aanjehöbt* – *einen Vortrag anhören* → *ne Vödrach aanhöre*

animieren (ermuntern, reizen) anemeere: anemeer, anemeerden, anemeert (*frz.:* animer) – *Mehr Lohn animiert ihn zu mehr Leistung.* → *Mieh Lohn anemeert em för mieh Leestong.*

Anis Angnies, dat

ankaufen aankoofoe (s. *Konjug.-Tab.* »kaufen«) – *Antiquitäten an- und verkaufen* → *Antikwietäte aan- on verkoofte*

Anklagebank Aanklarebank, de – *auf der Anklagebank sitzen* → *op de Aanklarebank sizze*

anklagen aanklare (s. *Konjug.-Tab.* »klagen«) – *Der Verbrecher wurde bei Gericht angeklagt.* → *Dr Spetzbov wohd am Jerech aanjeklacht.*

Ankläger (Kläger) Aankläjer, dr

Anklageschrift Aanklareschreff, de

Anklang Aanklang, dr – *Die Entscheidung hat Anklang gefunden.* → *De Entscheedong hät Aanklang jefonge.*

ankleben aankläve – *ein Plakat ankleben* → *e Plakat aankläve*

anklingeln (bei jemandem in einer Absicht klingeln) aanschelle; aanklengele

anklingen aanklenge (s. *Konjug.-Tab.* »klingen«) – *Die Melodie ist angeklungen.* → *De Melledie ess aanjeklunge.*

anklopfen aankloppe (s. *Konjug.-Tab.* »klopfen«) – *an die Tür (an-)klopfen* → *an de Pohz aankloppe*

anknippen (anschalten) aanknipse – *Er hat das Licht angeknipst.* → *Hä hät et Lecht aanjeknipst.*

anknöpfen (mit Knöpfen befestigen) aanknöppe – *Die Kapuze ist am Kragen angeknöpft.* → *De Kapuz ess am Krage aanjeknöpft.*

anknoten aanknöde; anenanger knöde (s. *Konjug.-Tab.* »knoten«) – *ein Seil anknoten* → *e Seel aanknöde* – *Die beiden Seile wurden aneinandergknötet.* → *De beede Seele wohd anenager jeknödt.*

anknüpfen (Bekanntschaft machen) aanknöppe – *Wir haben eine neue Bekanntschaft (an-)geknüpft.* → *Mr hant en neu Bekanntschaft aanjeknöpft.*

ankommen (anreisen) aankooome (s. *Konjug.-Tab.* »kommen«); aanriese (*Konjug. s.* »reisen«) – *Familie Klömperkamp ist schon gestern angekommen.* → *De Klömperkamps send schon jester aankooome, aanjeriest.*

ankommen (dagegen ...) dojäje aankooome (s. *Konjug.-Tab.* »kommen«) – *Er kam nicht mehr dagegen an.* → *Hä kom nit mieh dojäje aan.*

ankommen (Erfolg haben) aankooome (s. *Konjug.-Tab.* »kommen«) – *Dass die Lisa bei solchen Kerlen ankommt!* → *Dat dat Lissa bei denne Kähls aankütt!*

ankommen (von Bedeutung sein) aankooome (s. *Konjug.-Tab.* »kommen«) – *Es kommt auf die richtige Einstellung an.* → *Et kütt op de riehte Einstellung aan.*

ankreiden (Schulden anschreiben) aankriede (*Konjug. s.* »kreiden«) – *Im Uerige kriegt man das Bier angekreidet.* → *Em Uerije krisste dat Bier aanjekried(t).*

ankreuzen (ein Kreuz machen) aankrüzze (*Konjug. s.* »kreuzen«); e Krüzze mahke (s. *Konjug.-Tab.* »machen«) – *auf dem Stimmzettel eine Partei ankreuzen* → *op'm Stemmzeddel en Pahtei aankrüzze*

ankündigen (kund tun, voraussagen) aanköndeje (s. *Konjug.-Tab.* »kündigen«); aansare (s. *Konjug.-Tab.* »sagen«) – *Der Versammlungstermin wurde früh genug angekündigt.* → *Dr Ternin för de Versammlong wohd fröh jenoeh aanköndech(t).*

- Ankunft** (Ankommen, Eintreffen) Aankonf(t), de
ankurbeln (Kurbel anwerfen) aankorvele – Früher wurden die Motoren angekurbelt. → Früher wohde de Motore aanjekorvelt.
- anlachen** aanlache (Konjug. s. »lachen«) – Peter hat sich Katharina angelacht. → Dr Pitter hät sech dat Thrien aanjelach.
- Anlage** (Ausfertigung) Aanlach, de (Plur.: Aanlare, de) – Anlage eines Planes, Zeichnung → de Aanlach von ne Plan
- Anlage** (Briefanlage) Aanlach, de (Plur.: Aanlare, de); Anlach, de – als Anlage zum Schreiben vom ... → als Aanlach för dr Breef vom ...
- Anlage** (Parkanlage) Aanlare, de (Plur.) – Wir gehen in den Anlagen spazieren. → Mr jonn en de Aanlare spazeere. – die Gartenanlage → de Jabdeaanlach
- anlagern** aanlarere – Da hat sich Kalk angelagert. → Do hät sech Kalk aanjelerert.
- anlanden** (anlegen) aanläje (s. Konjug.-Tab. »legen«); aanlande – Das Schiff legt am Schlossturm an. → Dat Schepp lächt am Schlossturem aan.
- Anlass** Aanlass, dr (Plur.: Aanläss, de); Aanloss, dr – ein sehr wichtiger Anlass → ne hochwechteje Anlass; ein angenehmer Anlass → ne jooode Aanloss
- anlassen** aanlosse (s. Konjug.-Tab. »lassen«) – den Motor anlassen → dr Motor aanlosse
- anlaufen** aanloope (s. Konjug.-Tab. »laufen«) – vor Wut rot anlaufen → root aanloope
- anlegen** aanläje (s. Konjug.-Tab. »legen«) – Geld anlegen → Jeld aanläje – Maß anlegen → et Moß aanläje – das Schiff hat angelegt → Dat Schepp hät aanjelächt.
- Anleger** Landebrück, de – Anleger am Rheinufer → Landebrück am Rhingofer, an de Kaimuer
- anlehnen** aanlähne (Konjug. s. »lehnen«) – die Leiter an die Wand anlehnen → de Ledder an de Wange aanlähne
- Anleihe** Aanleen, de – eine Anleihe bei der Sparkasse machen → en Aanleen bei der Sparkass mahke
- anleimen** aanleime – Das Brett muss angeleimt werden. → Dat Brett moss aanjeliemt wähd.
- anleiten** aanleide (s. Konjug.-Tab. »leiten«)
- anleuchten** aanlöchde; aanluchde (s. Konjug.-Tab. »leuchten«); aanluustere – mit einer Taschenlampe anleuchten → met en Täschelamp aanluchde – eine Fassade anleuchten → en Fassad aanluustere
- anliefern** aanleevere – Ware anliefern → Matrijal, Züch aanleevere – Der Wein wurde um zehn Uhr angeliefert. → Dr Wing wohd om zehn Uer aanjelevert.
- anliegen** aanleeje (s. Konjug.-Tab. »liegen«)
- Anlieger** (Anrainer) Aanleejer, dr – Hier dürfen nur Anlieger parken. → Hee dörfe bloß Aanleejer parke.
- anlöten** aanlöte (Konjug. s. »löten«) – Er hat das Stück Metall angelötet → Hä hät dat Stück Metall aanjelödt.
- anlügen** (belügen) aanlöje (s. Konjug.-Tab. »lügen«) – Er wurde belogen. → Se hant em aanjelore.
- anmachen** aanmahke (s. Konjug.-Tab. »machen«) – die Pfeife anmachen → de Pief aanmahke – Feuer anmachen → dat Fier aanmahke
- anmachen** (anbaggern, anspitzen) aanbaggere; aanmahke (s. Konjug.-Tab. »machen«) – Hans hat Maria angemacht. → Hännes hät et Marieke aanjebaggert. – Sie hat ihn angemacht. → Se hät em aanjemacht.
- anmahnen** aanmahne – Die Leistung wurde schon einmal angemahnt. → De Leestong wohd schon emol aanjemahnt.
- Anmahnung** Aanmahng, de
- anmalen** aanmöle – mit Farben anmalen → met Färv aanmöle
- anmarschieren** (ankommen) aanmaschere: mascheer aan, –, aanmascheert – Da kommt die ganze Familie anmarschiert. → Do kütt de ganze Bajabsch aanmascheert.
- anmauern** aanmuere (Konjug. s. »mauern«) – ein Stück Mauer anmauern → e Stück Muer aanmuere
- anmelden** (registrieren) aanmelde – Er hat sich beim Einwohnermeldeamt angemeldet. → Hä hät sech bei de Stadt aanjemeldt.
- anmengen** aanmenge – Farbe anmengen → Färv aanmenge
- anmerken** (erkennen) aanmerke (Konjug. s. »merken«) – Man kann es ihm anmerken, dass er alt wird. → Mr kann et em aanmerke, dat hä alt wähd.
- anmessen** (nach Maß fertigen) aanmesse (s. Konjug.-Tab. »messen«) – Er hat den Anzug angemessen. → Hä hät dr Aanzoch aanjemesse.
- anmieten** aanmeede (Konjug. s. »mieten«) – eine Wohnung billig, teuer anmieten → en Wonnong bellech, düer aanmeede
- anmontieren** aanmonteere (Konjug. s. »montieren«)
- annageln** aannarele (s. Konjug.-Tab. »nageln«) – Der Schreiner hat das Brett angenagelt. → Dr Schriener hät dat Brett aanjenarelt.
- annagen** aannare (s. Konjug.-Tab. »nagen«); aanknabbere
- annähen** aanniehe – ein Stück Stoff annähen → e Stückske Stoff aanniehe – Der Knopf ist wieder angenäht. → Dr Knopp ess wedder aanjenieht.
- Annahme** Aannohm, de – die Annahme einer Sendung → de Aannohm von en Sendong
- annehmen** aannähme (s. Konjug.-Tab. »nehmen«) – Sie hat das Paket angenommen. → Se hät dat Paket aanjenomme.
- anno dazumal** anno Denges; anno Piefedeckel; anno dunnemols – ein Möbel von Anno dazumal → e Möbel von Anno Denges
- Announce** (Zeitungsanzeige) Annongs(e), de – eine Annonce in die Zeitung setzen → en Annongs en de Ziedong sezze
- annulieren** (ungültig machen) annoleere: annoleer, annoleerden, annoleert; annoleere (frz.: annuler)
- anomal sein** (geistig daneben) nit all op de Latz han (s. Konjug.-Tab. »haben«)
- Anorak** (Windbluse) Annorack, dr

- Anordnung** (Befehl) Order, dr
- anormal** (geistig anomal) bekloppt; nit all op de Latz – *Er ist geistig anormal.* → *Hä hät se nit all op de Latz.*
- anpacken** aanpacke (s. *Konjug.-Tab.* »packen«) – *Pack das nicht an! Gefährlich!* → *Pack dat nit aan! Jefährlech!*
- anpassen** aanpasse (*Konjug. s.* »passen«)
- anpeilen** (feststellen, zielen) aanpiele (*Konjug. s.* »peilen«); pielöjele – *das Ziel anpeilen* → *dat Ziel aanpiele* – *Er hat das Ziel scharf angepeilt.* → *Hä hät dat Ziel jepielöjelt.*
- anpflanzen** (Pflanzen setzen) aanplanze (*Konjug. s.* »pflanzen«); aanposte (s. *Konjug.-Tab.* »pflanzen«, »setzen«) – *Gemüse anpflanzen* → *Jemös aanplanze*
- anpinkeln** aanpisse; bepisse (s. *Konjug.-Tab.* »pissen«); aanpinkele
- anpirschen** aanpersche (*Konjug. s.* »pirschen«)
- anpreisen** aanpriese (*Konjug. s.* »preisen«) – *Er hat die Wurst laut angepriesen.* → *Hä hät die Wohsch laut aanjepriese.*
- anprobieren** aanprobeere (*Konjug. s.* »probieren«) – *eine Hose ausprobieren* → *en Bucks aanprobeere*
- anpumpen** (schnorren) aanpompe (*Konjug. s.* »pumpen«) – *Er hat ihn schon wieder angepumpt.* → *Hä hät em als wedder aanjepomp(t).*
- anraten** (empfehlen) aanrode (s. *Konjug.-Tab.* »raten«) – *Das sollst du dir angeraten sein lassen.* → *Dat sollste dech aanjerode sin losse.*
- anrechnen** aanrechene (s. *Konjug.-Tab.* »rechnen«) – *Den Fehler muss er sich anrechnen.* → *Dä Fähler moss hä sech aanrechene.*
- Anreden** Aanrede, de – *Frau* → *Minn Frau!* *Leev Fräuke!* – *Frau Dr.* → *Frau Döckter!* – *Fräulein Lehrerin!* → *Frollein!* – *Marktfrau!* → *Madam!* – *Herr* → *Baas!* *Minne Här!* – *Herr Dr.!* → *Här Döckter!* – *Herr Lehrer!* → *Här Lärre!* – *Herr Polizist!* → *Här Wachmeister!* – *Herr Professor!* → *Här Professor!* – *Herr Vorsitzender!* → *Baas!* *Leeve Baas!* – *Junge!* → *Jong!* – *Kind!* → *Kengke!* – *Meine Damen und Herren!* → *Leeve Lütt!*
- anreden** (ansprechen) aanrede (s. *Konjug.-Tab.* »reden«); aankwatsche (*Konjug. s.* »quatschen«) – *Peter spricht alle Mädchen an.* → *Dr Pitter deht alle Mädches aankwatsche.*
- anregen** (Ideen geben) aanreje: rech aan, –, aanjerech(t) – *Das Denkmal haben die Alde Düsseldorfer angeregt.* → *Dat Denkmol hant de AD aanjerecht.*
- Anregung** Aanrejong, de – *Anregungen geben* → *Aanrejonge mahke*
- anreichen** (angeben) aanlange; aanjäve (s. *Konjug.-Tab.* »geben«); aanrieche – *jemandem etwas von unten nach oben geben, anreichen* → *eenem wat aanlange* – *Reich mir den Karton an!* → *Lang mech dr Kahtong aan!* *Donn mech dr Kahtong aanjäve!* *Riech mech dr Kahtong ens aan!*
- anreisen** aanreise (s. *Konjug. s.* »reisen«) – *Sie sind schon gestern angereist.* → *Se send schon jester aanjereist*
- anrempeeln** (anstoßen) aanrempele (*Konjug. s.* »rempeeln«) – *Ein Junge hat ihn auf der Straße angerempelt.* → *Ne Jong hät em op de Stroß aanjerempelt.*
- anrichten** (anstellen, Schaden verursachen) aanrechte (*Konjug. s.* »richten«) – *Da hast du aber etwas anrichtet.* *Das ist nicht wiedergutzumachen.* → *Do häste äwter wat aanjerecht.* *Dat ess nit wedder joot ze mahke.*
- anrichten** (fertig machen) aanrechte (*Konjug. s.* »richten«) – *Essen anrichten* → *Esse aanrechte*
- anrollen** aanrolle – *Er kommt langsam angerollt.* → *Hä kütt langsam aanjerollt.*
- anrücklich** (von schlechtem Ruf) aanröchech (dekl.: aanröheje) – *Sein Ruf ist anrücklich.* → *Hä ess aanröhech.* *Hä hät ne aanröheje Roof.*
- Anruf** Aanroof, dr – *Telefonanruf* → *Aanroof am Tellefon*
- anrufen** aanroofe; aanroope (s. *Konjug.-Tab.* »rufen«) – *Helga hat soeben im Festnetz angerufen.* → *Et Hella hät jrad em Fessnetz aanjeroope.*
- anrühren** (berühren) aanröhre
- ans** (an das) annet – *ans Hütchen stecken* → *annet Hötche stecke*
- ansagen** aansare (s. *Konjug.-Tab.* »sagen«) – *die Route im Navigationsgerät ansagen* → *de Ruut em Navï aansare* – *die Uhrzeit ansagen* → *de Uerziet aansare*
- ansägen** aansäje (s. *Konjug.-Tab.* »sägen«) – *ein Brett ansägen* → *e Brett aansäje*
- ansammeln** (läppern) aansammele; läppere – *Das sammelt sich schon an.* → *Dat läppert sech eso zesamme.* – *Wie geht's? Es geht so!* → *Wie esset? Et läppert sech eso!*
- ansässig** (wohnhaft) aansässech (dekl.: aansässeje) – *Seit wann seid Ihr hier ansässig?* → *Siet wann sidd Ehr hee aansässech?*
- ansaugen** aansuure (s. *Konjug.-Tab.* »saugen«)
- anschaffen** aanschaffe (*Konjug. s.* »schaffen«) – *Sie haben sich neue Möbel angeschafft.* → *Se hant sech e neu Möblemang aanjeschaff(t).*
- Anschein** Aansching, dr – *den Anschein haben* → *dr Aansching han* – *dem Anschein nach* → *dem Aansching noh*
- anschicken** (sich zu etwas bereit machen) anschecke (s. *Konjug.-Tab.* »schicken«) – *Er hat sich endlich angeschickt, etwas zu tun.* → *Hä hät sech endlech aanjescheck(t), wat zo donn.*
- anschieben** aandeue (*Konjug. s.* »schieben«, »stoßen«) – *die Karre anschieben* → *de Kah aandeue*
- Anschiss** (Rüffel, Tadel) Röffel, dr
- anschlagen** (beim Versteckspiel) aanschlare (s. *Konjug.-Tab.* »schlagen«)
- anschleifen** aanschliefe (s. *Konjug.-Tab.* »schleifen«) – *Das Messer wurde nur angeschliffen.* → *Dat Metz wohd bloß aanjeschliffe* – *einen Stein anschleifen* → *ne Steen aanschliefe*
- anschießen** (sich ...) aanschleeße (s. *Konjug.-Tab.* »schließen«) – *Er hat sich dem Freundeskreis angeschlossen.* → *Hä hät sech dem Fröndeskreis aanjeschlosse.*

anschmiegen anschmeeeje (s. *Konjug.-Tab.* »schmiegen«)

anschmieren (für dumm verkaufen) verkackiere: verkackier, verkackierden, verkackiert

anschmieren (betrügen, reinlegen) anschmeere; bedresse (s. *Konjug.-Tab.* »schießen«) – *Er hat ihn betrogen.* → *Hä hät em aanjeschmeert, bedresse.*

anschnallen aanschnalle – *Alle sind im Flugzeug angeschnallt.* → *Alle Lütt send em Flochzüch aanjeschnallt.*

anschnauzen (laut angehen) anschnauze; aanranze – *Sie können nicht anders. Sie schnauzen sich immer so an.* → *Se könne nit anders. Se schnauze sech emmer so aan.* – *Er hat sie unschön angeschnauzt.* → *Hä hät se fies aanjeranzt.*

anschneiden aanschniede (s. *Konjug.-Tab.* »schneiden«) – *Sie hat ein Brot frisch angeschnitten.* → *Se hät e Brot fresch aanjeschnedde.*

Anschnitt Aanschnitt, dr – *Anschnitt einer Wurst* → *dr Wolschaanschnitt*

anschrauben (fest schrauben) aanschrueve (s. *Konjug.-Tab.* »schrauben«) – *ein Rad anschrauben* → *e Rad aanschrueve*

anschreiben aanschrieve (s. *Konjug.-Tab.* »schreiben«) – *anschreiben lassen (beim Kauf)* → *aanschrieve losse*

Anschrift (Adresse) Adress, de (frz.: l'adresse); Anschreff, de – *Gib mir deine Adresse.* → *Donn mech dinn Adress.*

anschwellen aanschwelle (s. *Konjug.-Tab.* »schwellen«) – *Der Finger ist angeschwollen.* → *Dr Fenger ess aanjeschwolle.*

anschwemmen aanschwemme – *Der Rhein hat viel Sand angeschwemmt.* → *Dr Rhing hät vell Sangk aanjeschwemmt.*

ansekeln aansejele – *angesegelt kommen, schwungvoll ankommen* → *aanjesejelt koome*

ansehen aankicke; bekicke; aansenn (s. *Konjug.-Tab.* »sehen«) – *etwas zum Ansehen* → *jett för zom aankicke – sich etwas genau ansehen* → *sech jett genau bekicke – Das Problem haben wir uns genau angesehen.* → *Dat Probläm hammer ons genau aanjesenn.*

Ansehen (Bedeutung, Geltung, Würde) Aansenn, dat – *Er hat ein hohes Ansehen.* → *Hä hät e jroot Aansenn en de Stadt.* – *Der Vorsitzende hat Ansehen.* → *Dr Baas hät Aansenn.*

ansehnlich (fein) staats (frz.: l'État, en l'état) – *ein ansehnlicher Junge* → *ne staatse Jong – ein ansehnlich gekleideter Mann* → *ne staatse Käbl*

ansengen aansenge – *Sie hat den Stoff mit dem Bügeleisen angesengt.* → *Se hät dr Stoff mem Plättieser aanjesengt.*

ansetzen aansezze (s. *Konjug.-Tab.* »setzen«) – *Pflaumen mit Schnaps ansetzen* → *Prumme met Schabbau aansezze*

Ansicht Aansech(t), de – *Das ist die Ansicht von der Rheinseite.* → *Dat ess de Aansecht von de Rhing-sitt.* – *Das ist meine Meinung.* → *Dat ess minn eejene Aansecht.*

Ansichtskarte Aansech(t)skaht, de – *Ansichtskarten schreiben* → *Ansechskabte schrieve*

anspannen aanspanne – *Die Pferde sind angespannt.* → *De Pähds send aanjespannt.*

Anspannung (Anstrengung) Aanspannong, de – *Der Lösung bedarf es großer Anspannung.* → *För de Lösong bruuch mr en jroode Aanspannong.*

ansparen aanspare (s. *Konjug.-Tab.* »sparen«) – *Er hat für das Haus schon gut angespart.* → *Hä hät för dat Hus schonn joot aanjespart.*

anspielen (versteckten Hinweis geben) aanspeele (s. *Konjug.-Tab.* »spielen«) – *Er hat auf ihre Dummheit angespielt.* → *Hä hät op ehr Doofheet aanjespellt.*

anspitzen aanspetze (*Konjug.* s. »spitzen«) – *den Bleistift anspitzen* → *dr Bleisteff aanspetze*

Ansporn (Motivation) Aansporn, dr

Ansprache (Rede) Aansprooch, de – *Er hat eine gute Ansprache gehalten.* → *Hä hät en joodde Aansprooch jehalde.*

ansprechen (angehen, behandeln) op'm Tapeet brenge (s. *Konjug.-Tab.* »bringen«)

ansprechen (anhauen) aanhaue (s. *Konjug.-Tab.* »hauen«) – *Er hat mich für einen Euro angesprochen.* → *Hä hät mech för ne Euro aanjehaue.*

ansprechen (anreden) aanspreche (s. *Konjug.-Tab.* »sprechen«); ankwatsche (*Konjug.* s. »quatschen«) – *Hast du Ihn wegen des neuen Themas angesprochen?* → *Häste em von wäjens dat neue Thema aanjesproche?* – *Peter spricht alle Mädchen an.* → *Dr Pitter kwatscht alle Mädches aan.*

anspringen aansprenge (s. *Konjug.-Tab.* »springen«) – *Der Hund hat ihn angesprungen.* → *Dr Hongk ess em aanjespronge.*

anspritzen aanspretze; aansprötze (*Konjug.* s. »spritzen«)

Anspruch (erworbenes Recht an einer Sache) Aansproch, dr (*Plur.*: Aanspröch, de) – *Die Ansprüche sind gestiegen.* → *De Aanspröch send jesteeje.* – *Er hat viele Ansprüche.* → *Dä hät vell Aanspröch.*

anspucken aanspucke (*Konjug.* s. »spucken«); aanspeue (*Konjug.* s. »spucken«)

anstacheln aastachele – *Sie hat ihn zu dieser Aussage angestachelt.* → *Se hät em för die Ussach aanjestachelt.*

Anstand Aanstand, dr

Anstand (ohne ...) onmaneerlech (*dekl.*: onmaneerleje)

Anstand und Ehrfurcht Mores, de (*Plur.*; *jidd.*: mayres = Furcht) – *jemandem Anstand beibringen* → *eenem Mores liebre*

Anstand und Sitte Mores, de (*lat.*: mores) – *Dem werde ich Anstand und Sitte beibringen!* → *Däm donn ech schon Mores liebre, beibreng!*

Anständiges (Feines) wat Aanständigejes

anstandshalber aanstandshalver

anstarren aanstarre – *Sie haben ihn vor Begeisterung angestarrt.* → *Se hant em för Bejeesterong aanjestarrt.*

anstatt statts

- anstauben** aanstüve (s. *Konjug.-Tab.* »stauben«) – *Die Geschichte ist schon alt und angestaubt.* → *Die Jeschech ess schon aanjestüvt.*
- anstechen** (anschlagen) aansteche (s. *Konjug.-Tab.* »stechen«) – *Der Zappes hat ein neues Fass angestochen.* → *Dr Zappes hät e neu Fass aanjestoche.*
- anstecken** (anheften) aanstecke (*Konjug. s.* »stekken«) – *Sie hat sich eine Blume angesteckt.* → *Se hät sech e Blömke aanjesteck.*
- anstecken** (sich ..., sich infizieren) sech jett hole (s. *Konjug.-Tab.* »holen«) – *Sie hat sich angesteckt.* → *Se hät sech jett jehollt.*
- anstehen** (in der Reihe warten) aanstonn (s. *Konjug.-Tab.* »stehen«) – *beim Metzger anstehen* → *beim Metzjer aanstonn*
- anstellen** (aufdrehen, in Betrieb setzen) aanstelle; opdriehe (s. *Konjug.-Tab.* »drehen«) – *eine Maschine anstellen* → *en Masching aanstelle* – *Wasser anstellen* → *Wasser opdriehe*
- anstellen** (ausfressen, einbrocken) aanstelle; verbrocke: verbrock, verbrockden, verbrock(t) – *Was hast du angestellt?* → *Wat häste aanjestellt?* – *Er hat etwas Dummes angestellt.* → *Hä hät wat Doo-ves aanjestellt.* – *Er hat etwas angestellt und will das nicht zugeben.* → *Hä hät wat verbrockt on well et nit sare.*
- anstellen** (tun, versuchen) aanstelle – *Er hat alles Mögliche versucht, angestellt.* → *Hä hät all dat Mōjeleche aanjestellt.*
- anstellen** (beschäftigen, zur Arbeit ...) aanstelle; aanstiwele: stiwel aan, stiwenden aan, aanjestiwelt – *jemanden neu anstellen* → *eene neu aanstiwele*
- anstellen** (sich ...) nix verdrare könne (s. *Konjug.-Tab.* »können«)
- anstellen** (vornehmen) aanstelle – *eine Vermutung anstellen* → *wat ahne, en Vermodong aanstelle* – *eine Überlegung anstellen* → *en Öwerlājong aanstelle*
- anstellen** (warten in der Reihe) sech aanstelle; aanstonn (s. *Konjug.-Tab.* »stehen«) – *Er hat sich in der Reihe angestellt.* → *Hä hät sech an de Reih aanjestellt.* – *Beim Metzger anstellen* → *beim Metzjer aanstonn*
- Anstellung** Aanstellong, de – *eine Anstellung bei der Bank finden* → *en Aanstellong an de Bank fenge*
- ansteuern** anstüere – *das Ufer ansteuern* → *dat Ofer aanstüere*
- Anstich** Aanstich, dr; Aanstech, dr – *der erste Anstich am Bierfass* → *dr ehschde Aanstech*
- anstiften** aanstefte (*Konjug. s.* »stiften«); aanstiwele: stiwel aan, stiwenden aan, aanjestiwelt – *Sie hat ihn zu der Tat angestiftet.* → *Se hät em för dat Donn aanjesteft.*
- Anstifter** Anstefter för schleichte Denger, dr
- anstimmen** aanstemme – *ein neues Lied anstimmen* → *e neu Leed aanstemme*
- anstinken** (gegen etw. vorgehen) aanstenke (s. *Konjug.-Tab.* »stinken«) – *Er stinkt dagegen an.* → *Hä deht dojäje aanstenke.* – *Gegen Mist ist schlecht anstinken.* → *Jäje Mess kammer nit aanstenke.*
- Anstoß** Deu, dr – *jemandem einen Anstoß geben* → *eenem ne Deu jäve*
- Anstoß erregen** aanecke: eck aan, eckden aan, aanjeeck(t)
- anstoßen** aandeue (s. *Konjug.-Tab.* »stoßen«); aanstoße (s. *Konjug.-Tab.* »stoßen«); aanstupse
- anstoßen** (absichtlich ...) aanrempele – *Er hat sie in der Menge angestoßen.* → *Hä hät se meddedren aanjerempelt.*
- anstoßen** (berühren) tuppe; aantuppe; tippe; aantippe (*Konjug. s.* »tippen«); aantitsche: titsch aan, titschden aan, aanjetitsch(t)
- anstoßen** (heftig rammen) ramme – *Er hat ihn mit dem Wagen heftig gerammt.* → *Hä hät em mem Ware aanjerammt.*
- anstoßen** (zuprosten) aantitsche (*Konjug. s.* »anstoßen«)
- anstrahlen** (anleuchten) aanstrahle; aanluustere (s. *Konjug.-Tab.* »leuchten«); aanlöchde
- anstreben** aanstreve (s. *Konjug.-Tab.* »streben«)
- anstreichen** aanstrieche (s. *Konjug.-Tab.* »streichen«); aanschröme (s. *Konjug.-Tab.* »ankreiden«) – *mit Farben anstreichen* → *met Färv aanstrieche; weiß anstreichen* → *aanschröme*
- Anstreicher** (Maler) Anstriecher, dr; Aanstrieker, dr
- anstrengen** (sich ...) afmöhe: möh af, –, afjemöht; sech afmöhe (*Konjug. s. o.*) – *sich bei der Arbeit anstrengen* → *sech afmöhe bei de Abbit*
- Anstrengung** Aanstrengong, de – *ohne Anstrengung* → *met de lenke Hangk*
- Anstrich** Aanstreich, dr – *Der Anstrich mit roter Farbe ist sehr auffällig.* → *Dr Aanstreich met de roode Färv ess ärch opfällech.*
- Ansturm** Aanstorm, dr – *der Ansturm beim Schlussverkauf* → *dr Aanstorm beim Schlossverkoop*
- antellig** jeder jlich vell
- Anti-Aging-Creme** Anti-Ädsching-Crem, de; Anti-Ädscheng-Krähm, de
- Antichambreur** (Katzbuckler) Ahschruffer, dr
- antik** antiek – *ein alter Stuhl* → *ne antieke Stohl* – *ein altes Erbstück* → *e antiek Ervstück*
- Antike** (Altertum) Antiek, de – *in der Antike* → *en de Antiek;*
- Antikstück** Alderdom, dat (*Dim.*: Alderdömke, dat); Antiekwitätche, dat – *Der Topf ist ein echtes Antikstück.* → *Dä Pott ess e ächt Alderdömke.*
- antippen** (berühren) aantippe (*Konjug. s.* »tippen«)
- antiquiert** antiekweert (*dekl.*: antiekweerde) – *das antiquierte Rollenspiel* → *dat antikweerde Rollenspiel*
- Antiquität** Antiekwität, de (*Dim.*: Antiekwitätche, dat)
- Antonius** (männl. Vorname) Tünnes – *Hl. Antonius* → *Ferkestünnes (Heiliger der Haustiere)*
- Antrag** Aandrach, dr – *einen Antrag stellen* → *ne Aandrach mahke*
- antreffen** aantrefe (s. *Konjug.-Tab.* »treffen«)
- antreiben** aandrieve (s. *Konjug.-Tab.* »treiben«)
- antreiben** (zur Arbeit ...) aanstiwele (*Konjug. s.* »anstellen«)

- antreten** aanträde (s. *Konjug.-Tab.* »treten«) – Er tritt für diesen Posten noch einmal an. → Hä deht för dr Poste noch emol aanträde.
- antrinken** aandrenke (s. *Konjug.-Tab.* »trinken«) – sich einen antrinken → sech eene aandrenke
- antrocknen** aandröje (s. *Konjug.-Tab.* »trocknen«) – Die Wäsche ist angetrocknet. → De Wäsch ess aanjedröjent.
- antun** (anziehen) aandonn (s. *Konjug.-Tab.* »tun«) – die Jacke antun, anziehen → de Jack aandonn
- antun** (zufügen) aaddonn (s. *Konjug.-Tab.* »tun«); sech jett an et Been benge (s. *Konjug.-Tab.* »binden«) – Er hat sich etwas angetan. → Hä hät sech wat aanjedonn. – Sie hat ihm Böses angetan. → Se hät em wat an et Been jebonge.
- antupfen** (berühren) aantuppe – Er hat die Wunde angetupft. → Hä hät de Wond aanjetupft.
- anvertrauen** aanvertraue – Sie hat ihm ein Geheimnis anvertraut. → Se hät en wat Jeheemes aanvertraut.
- anwachsen** anwachse (s. *Konjug.-Tab.* »wachsen«) – Die Pflanzen sind gut angewachsen. → De Plante send joot aanjewachse.
- Anwalt** Affekat, dr
- anwärmen** aanwärme – Sie hat das Essen noch einmal angewärmt. → Se hät das Esse noch emol aanjewärmt.
- anweisen** aanwiese – Er wies ihm an, etwas zu tun. → Hä wiesden em aan, wat ze donn – Er hat ihr Geld angewiesen → Hä hät för se Jeld aangewiese.
- anwenden** aanwende (s. *Konjug.-Tab.* »wenden«) – etwas richtig, falsch anwenden → wat reiht, verkeht aanwende
- anwidern** (ekelhaft sein) aanwiddere; widder aan, –, aanjewiddert – Mit seinem Aussehen widert er alle an. → Met sinnem Usenn widdert hä alle Lütt aan.
- Antwort** Antwohd, de – Wer viel fragt, kriegt viele Antworten. → Wä vell fröcht, kritt vell Antwohd. – eine Antwort geben → en Antwohd jäve
- antworten** antwohde (s. *Konjug.-Tab.* »antworten«) – Hast du auf den Brief geantwortet? → Hässte op dr Breef jeantwohdt?
- antwortig** (schlagfertig sein) deckele; op jede Pott ne Deckel han (s. *Konjug.-Tab.* »haben«) – Er antwortet schlagfertig auf jede Frage. → Hä deckelt jede Froch.
- anzahlen** aanzalle (s. *Konjug.-Tab.* »zahlen«) – einen Betrag anzahlen → ne Bedrach aanzalle
- anzapfen** (Bier anschlagen) aanzappe (s. »zapfen«) – Das Fass ist angezapft. → Dat Fass ess aanjezapp(t).
- Anzeige** (Annonce, Inserat) Aanzeich, de; Anzeich, de (Plur.: A(a)nzeije, de); Annongs, de – eine Anzeige in die Zeitung setzen → en Aanzeich en de Ziedong sezze
- anzeigen** aanzeije (s. *Konjug.-Tab.* »zeigen«)
- Anzeiger** (Zeitung) Aanzeijer, dr – Das stand im Düsseldorf Anzeiger. → Dat wor em D'fer Aanzeijer.
- anziehen** aandonn (s. *Konjug.-Tab.* »tun«); aantrecke (s. *Konjug.-Tab.* »ziehen«) – die Jacke anziehen → de Jack aandonn – Sie hat ein neues Kleid angezogen. → Se hät e neu Kleed aanjetrocke. – Sie hat nie etwas anzuziehen. → Se hät nie wat aanzetrecke.
- anziehen** (sich fein ...) kostemeere: kostemeer, kostemeerden, kostemeert (frz.: costumer); sech staats mahke (s. *Konjug.-Tab.* »machen«)
- anziehen** (sich seltsam ...) aanmostere (s. *Konjug. s.* »mustern«) – Sie hat sich aber seltsam angezogen! → Se hät sech velleech aanjemostert!
- anziehen** (tragen) an dr Liev hänge (s. *Konjug.-Tab.* »hängen«)
- anziehen** (sich warm ...) ennummele: mummel en, mummelden en, enjemummelt
- Anzieher** (Schuhanzieher) Aantrecke, dr
- Anzug** (Herrenkleidung) Aanzoch, dr (Plur.: Aanzöch, de); Kostüm, dat (frz.: le costume) – ein neuer Anzug → ne neue Aanzoch – Kommuniionsanzug → dr Kommionsaanzoch – Maßanzug → dr Schmiederaanzoch
- anzünden** aanzönde (s. *Konjug. s.* »zünden«); aanmahke (s. *Konjug.-Tab.* »machen«); aanstecke (s. *Konjug. s.* »stecken«) – Sie hat eine Kerze angezündet. → Se hät e Kähzke aanjezündt. – den Ofen anzünden → dr Owe aanzönde, aanmahke – ein Haus anzünden → e Huus aanstecke – Er hat sich eine Zigarette angezündet. → Hä hät sech en Zerett aanjesteck(t).
- Apfel** Appel, dr (Plur.: Äppel, de; Dim.: Äppelche, dat) – ein Pfund Äpfel → e Pongk Äppel – ein kleiner Apfel → e kleen Äppelche – in den sauren Apfel beißen → en ene suere Appel bieße
- Apfelbaum** Appelboom, dr (Plur.: Appelböm, de)
- Apfelbaumgarten** Appelbongert, dr
- Apfelgehäuse** Appelketsch, de
- Apfelkartoffelpüree** Hemmel on Ähd, dat
- Apfelkompott** Appeljestovs, dat
- Apfelkuchen** Appelkohke, dr
- Apfelmus** (Apfelkraut) Appelmos(s), dat; Appelmkruut, dat – Reibekuchen mit Apfelmus → Rievkohke met Appelmos
- Apfelpannkuchen** Appelpannekohke, dr; Appelkohke us de Pann, dr
- Apfelsaft** Appelsaff, dr (Plur.: Appelsäft, de)
- Apfelschale** Äppelschal, de – Apfelschale entfernen → dr Appel schälle
- Apfelschimmel** (weißes Pferd mit grauen Flecken) Appelschümmel, dr – St Martin reitet auf einem Apfelschimmel. → St Mähthes riedt op ene Appelschümmel.
- Apfelschorle** Appelsaff jespretzt; jespretzde Appelsaff; Jesprötzde, dr
- Apfelsine** (Orange) Appelzing, de; Appelzin, de
- Apfelsinenhaut** Appelzingehuu, de
- Apfeltorte** Appeltaht, de – Apfeltorte mit Schlag-sahne → Appeltaht met ene Klätch Schlachsahn – Apfeltorte mit Streifen (Riemen) → Appeltaht met Remmkes
- Apfelverkäuferin** Äppelfrau – Apfelverkäuferin auf dem Carlsplatz → Äppelfrau op'm Carlsplätzke
- Apollinaris** (Heiliger) Apollenaris, dr

- Apollinaris-Prozession** (im Juli) Knöckskes-Prozessijohn, de
- Apotheke** Aptheek, de – *die Storchen-Apotheke in Bilk* → *de Storche-Aptheek en Billek*
- Apotheker** Aptheeker, dr; Pilledrieher, dr (*verächtlich*)
- Apparat** Apperat, dr
- Appartement** Appahtemang, dat (*frz.: l'appartement*)
- Appetit** (Esslust) Apptit, dr (*frz.: l'appétit*) – *guten Appetit!* → *ne joode Apptit!* – *Hunger ist der beste Appetit.* → *Honger ess ne joode Apptit.*
- appetitlich** (schmackhaft) lecker
- applaudieren** applodeere: applodeer, applodeerden, applodeert
- Aprikose** Appekos, de; Appelkos, de
- April** Aprell, dr; Aprel, dr – *am ersten April* → *am ehschde Aprell* – *Der April macht, was er will.* → *Dr Aprell mäkt, wat hä well.*
- Aprilscherz** Aprellscherz, dr
- Aquarium** Aquariom, dat; Akwarijom, dat
- Aquazoo** Akwa-Zoo, dr
- Arabien** Arabije
- Arbeit** (Bastelei, unnütze ...) Frimmelei, de; Krohsahbiet, de; Krohserei, de
- Arbeit** (Beschäftigung) Ahbiet, de; Ahbied, de – *Hier gibt es aber viel Arbeit.* → *Hee jütt et äwer vell Ahbiet.* – *Ich gehe zur Arbeit.* → *Ech jonn op de Ahbiet.* – *Mit Arbeit verliert man die meiste Zeit.* → *Met (de) Ahbiet wähd de mieschde Ziet versümt* – *die Arbeit aufgeben* → *en dr Sack haue.*
- Arbeit** (Dauerarbeit) Jebrassels, dat
- Arbeit** (knifflige, schwierige ...) Jeknibbels, dat
- Arbeit** (peinlich genaue, pingelige ...) Tüftelei, de
- Arbeit** (schlampige ...) Huddel, dr; Huddelai, de; Huddelskroh, dr; Jehuddels, dat; Murks, dr; Murkserei, de – *Das ist keine ordentliche Arbeit!* → *Dat ess kinn Ahbiet, dat ess Huddel!* – *So eine schlampige Arbeit kann man nicht ertragen.* → *So en Huddelai, dat kammer nit verdrare.*
- Arbeit** (schlechte ...) dat hält von zwöllef bes Meddaach
- Arbeit** (schwere ...) Pähdsahbiet, de; Wullackerei, de; Wullacke, dat, Plackerei, de
- Arbeit** (Schwerstarbeit) Maloche, de (*hebr.: melaka*)
- Arbeit** (umständliche ...) Brasselskroh, dr
- Arbeit** (unfachmännische ...) Klöngelsahbiet, de; Klöngelskroh, dr; Murks, dr
- Arbeit** (unsaubere ...) Knüsselei, de; Knüsselsahbiet, de
- Arbeit** (viel ...) Brass, dr – *Wir haben viel Arbeit.* → *Mer send em Brass.*
- Arbeit** (viel und unermüdliche ...) Brassel, dr; Brasselai, de – *viel zu viel Arbeit* → *vell zo vell Brassel, en rechteje Brasselai*
- arbeiten** ahbiede (*s. Konjug.-Tab.* »arbeiten«) – *für sich selbst arbeiten* → *en de eejene Täsch ahbiede* – *Er hat den ganzen Tag lang gearbeitet.* → *Hä hät dr ganze Daach lang jeahbiedt.* – *Arbeiten macht die besten Pferde kaputt.* → *Vom Ahbiede jonnt de beste Pähd kapott.* – *Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen.* → *Wä nit ahbiedt, soll och nit esse.*
- arbeiten** (langsam ...) trändele: trändel, trändelden, jeträndelt; trödele: trödel, trödelden, jetrödelt
- arbeiten** (nicht arbeiten, nichts tun) blau mahke (*s. Konjug.-Tab.* »machen«); kinne Schlach ahbiede (*s. Konjug.-Tab.* »arbeiten«); kinne Schlach donn (*s. Konjug.-Tab.* »tun«) – *Er hat mal wieder nicht gearbeitet.* → *Hä hät moh wedder blau jemabt.*
- arbeiten** (knifflig ...) fummele – *Er arbeitet knifflig am Schloss.* → *Hä fummelt am Schloss eröm.*
- arbeiten** (peinlich genau ...) tüftele: tüftel, –, jetüftelt
- arbeiten** (planlos wursteln) woschde; woschdele (*s. Konjug.-Tab.* »wursteln«)
- arbeiten** (schlampig ...) huddlele: huddel, –, jehuddelt; murkse: murks, –, jemurkst; erömlabereere (*Konjug. s.* »laborieren«) – *Er kann nicht ordentlich, nur schlampig arbeiten.* → *Hä kann nit ahbiede, bloß huddlele.*
- arbeiten** (schwer ..., schuft) labereere: labereer, labereerden, jelabereert (*frz.: le labeur, labourer*); afplacke: plack af, plackden af, afjeplack(t); maloch: maloch, –, malocht (*hebr.: melaka= Arbeit*); schofte: schoft, –, jeschoft – *Er hat sich mit der Arbeit abgeplagt.* → *Hä hät sech afjeplack.* – *Er arbeitete den ganzen Tag schwer.* → *Hä hät dr ganze Daach lang jeschoft.*
- arbeiten** (übermäßig ...) sech puckelech ahbiede; sech puggelech ahbiede (*s. Konjug.-Tab.* »arbeiten«)
- arbeiten** (unermüdlich, viel und hastig ...) wullacke: wulack, wullackden, jewullack(t)
- arbeiten** (unfachmännisch und ungenau ...) klöngele: klöngel, klöngelden, jeklöngelt; murkse (*Konjug. s.* »murksen«)
- arbeiten** (mit Händen und Armen ..., umständlich ...) brassele: brassel, brasselden, jebrasselt; (sech) afbrassele (*Konjug. s. o.; frz.: le bras = der Arm*) – *Er arbeitete den ganzen Tag lang.* → *Hä hät dr ganze Daach lang gebrasselt.* – *Er arbeitet sich noch tot.* → *Hä brasselt sech noch kapott. Hä brasselt sech af.*
- Arbeiter** Ahbieder, dr
- Arbeiter** (für schwierige Kleinarbeit) Knespeler, dr – *Ein Juwelier ist ein Arbeiter für schwierige Kleinarbeit.* → *Ne Joweeler ess ene Knespeler.*
- Arbeiter** (langsamer ...) Dröhlpitter, dr; Trödelspitter, dr; Tronsfonzel, de (*übertragen wie*: schlecht brennende Lampe); Trändelbucks, de (*spöttisch*); Trändeler, dr
- Arbeiter** (schlechter, ungenauer ...) Bröddelpitter, dr
- Arbeitsbereich** (Aufgabenfeld) Fonxijohn, de (*frz.: la fonction*) – *Das ist sein Aufgabenfeld, sein Arbeitsbereich.* → *Dat ess sinn Fonxijohn.*
- Arbeitsdruck** (Stress) Brass, dr – *Wir sind in Arbeitsdruck.* → *Mer send em Brass.*
- Arbeitsessen** Ahbietsesse, dat
- arbeitsfähig** ahbietsfähech (*dekl.:* ahbietsfäheje)
- Arbeitgeber** Ahbietjäver, dr
- Arbeitgeberhut** (Melone) Ahbietjäverhoot, dr (*Dim.:* Ahbietjäverhötche, dat)
- Arbeitskleidung** Ahbietsklamotte, de (*Plur.:* Ahbietskleedong, de); Ahbietszüch, dat
- Arbeitskraft** Ahbietskrafft, de (*Plur.:* Arbeitskräft, de)

- arbeitslos** dr Loofpass jekritt han; kinn Ahbiet han (s. *Konjug.-Tab.* »haben«); op de Stroß stonn (s. *Konjug.-Tab.* »stehen«)
- arbeitsscheu** fuul wie Mess
- Arbeitsscheuer** Fuulläder, dr; Mödköttel, dr; Möds-
mann, dr; wä sinne eeje Schwetz nit rüche kann
- Arbeitsstunde** Ahbietsstond, de
- Arbeitstag** Ahbietsdaach, dr (*Plur.*: Ahbietsdaare, de)
- Arbeitswut** (viel Arbeit) Ahbietswoot, de; Brass, dr – *Er hat Arbeitswut. Er arbeitet wie ein Pferd.* → *Wat hä en Ahbietswoot hät! Hä abbiedt wie e Päbd.*
- arbeitswütig** ahbietswödech (*dekl.*: ahbietswödeje)
- Arbeitswütiger** Brassel(e)manes, dr
- Arbeitszeit** Ahbietsziet, de (*Plur.*: Ahbietsziede, de)
- Architekt** Architeckt, dr
- Architektur** Architecktuur, de
- arg** (bedeutend, schlimm, sehr) ärch – *ein bedeutender Mensch* → *ne ärch wechteje Kähl.* – *Er ist sehr schlau.* → *Hä ess ärch schlau.* – *Die Sache ist sehr schlimm.* → *De Sach ess ärch fies.*
- Argentinien** Arjentinnje
- Ärger** (Gezänk, Krach) Suere, dat; Zores, dr (*rw.*: zores = Not, Sorge, Ärger); Ärjer, dr; Stonk, dr – *Diese Familie hat ständig Ärger und Zank.* → *Die Familie hat emmer Zores – jemandem Ärger machen* → *eenem et Suere jäve* – *Wer Ärger hat, ist selber schuld.* → *Wä Ärjer hät, esset selver en Schuld.* – *In der Familie gibt es ständig Ärger.* → *En die Familiech jütt et emmer Stonk.*
- Ärger** (Nörgelei) Knahtsch, dr – *Er hat mit allen Leuten Ärger.* → *Hä hät Knahtsch met alle Lütt.*
- Ärger** (Sorge) Öchel, dr – *Sie macht sich Sorgen um das Kind.* → *Se hät Öchel öm dat Kengk.*
- Ärger** (Streit, Verdross) Knies, dr; Knieß, dr; Stuff, dr – *Sie haben immer Streit.* → *Se hant emmer Knies.* – *Er hat viel Ärger und Verdross mit Peter.* → *Hä hät met dem Pitter ärch Knies.* – *Sie macht Ärger.* → *Se mäkt Stuff.*
- ärgerlich** (aufgebracht, sehr ...) fuchsdeuvelsweld
- ärgerlich** (fuchsig) fuchsech (*dekl.*: fuchseje) – *Das macht mich ärgerlich.* → *Dat mäkt mech fuchsech.*
- ärgerlich** (nervös) de Pimpernell han (s. *Konjug.-Tab.* »haben«); de Pimpernell kreeje (s. *Konjug.-Tab.* »kriegen«) – *Davon soll man nicht ärgerlich werden?!* → *Dovon soll mr nit de Pimpernell kreeje?! (Ausruf)*
- ärgerlich** (voller Ärger) knahtschech (*dekl.*: knahtscheje)
- ärgern** ärjere; sech ärjere; sech öchele: öchel mech, –, jeöchelt; sech fuchse – *Peter hat Lisa geärgert.* → *Dr Pitter hät et Lissa järgert.* – *Sie hat sich totgeärgert.* → *Se hät sech noch doot järgert.* – *Ärger dich nicht! Es wird schon wieder werden.* → *Öchel dech nit! Et wähd schon wedder.* – *Wer sich ärgert, ist selbst dran schuld.* → *Wä sech öchelt, ess selver draan schuld.* – *Das hat mich geärgert.* → *Dat hät mech jefuchst.*
- ärgern** (blau und grün ...) root on jähl ärjere
- Ärgernis** (Ärgerliches) Ärjerness, de; Kränk, de – *Das bringt Ärgernis.* → *Do kammer de Kränk bei kreeje.*
- Ärgernis** (Arges, Übles) Ärjes, dat – *Er denkt dabei nichts Arges.* → *Hä denkt nix Ärjes dobei.*
- Argumentation** (Beweisführung) Arjumentazzi-
john, de (*frz.*: l'argumentation)
- Argusauge** Arjusöjelches, de (*Plur.*)
- arktisch** arktesch – *arktisches Wetter* → *dat arkte-
sche Wähd*
- arm** (mittellos) ärm – *arm wie eine Kirchenmaus* → *ärm als wie en Kerkemus* – *arme Leute* → *ärm Lütt* – *arme Seele* → *en ärm Seel* – *armer Teufel* → *ne ärme Dewwel*
- Arm** Ärm, dr; Maue, de (*Plur.*) – *jemanden auf den Arm nehmen* → *eene op dr Ärm nähme* – *Da muss man viel Ausdauer haben.* → *Do moss mr ne lange Ärm han.* – *Er hat kräftige Arme.* → *Hä hät decke Maue.*
- Armband** Ärmband, dat (*Plur.*: Ärmbänder; *Dim.*: Ärmbändche, dat; Ärmbängelche, dat)
- Armbanduhr** Ärmbanduer, de
- armdick** ärmdeck
- Ärmel** Ärmel, dr (*Dim.*: Ärmelke, dat); Maue, de (*Plur.*; *nl.*: mouw) – *die Ärmel hochwickeln* → *de Ärmel opkrempele* – *Ärmel hochstreifen* → *de Maue strieche*
- Ärmelbörtchen** (Musterbändchen) Ärmelböhtche, dat
- Armeleuteessen** Ärmelüttesse, dat – *Früher war der Kürbis ein Armeleuteessen.* → *Fröher wor dr Körbess en Ärmelüttesse.*
- Armmuskel** Mau, de (*Plur.*: Maue, de; *nl.*: mouw) – *Der hat gute Armmuskeln.* → *Dä hät wat en de Maue*
- Armenkasse** Ärmekass, de
- Armer Ritter** Ärme Ridder, dr
- Armkraft** Mau, de (*Plur.*: Maue, de; *nl.*: mouw) – *keine Armkraft haben* → *nix en de Maue han*
- armlang** ärmlang
- armselig** ärmslelech (*dekl.*: ärmsleje); ömmelech (*dekl.*: ömmeleje); pover (*frz.*: pauvre)
- armseliger Kram** Ärme-Lütts-Kroh, dr
- armseliges Zeug** Beddelskroh, dr
- Armut** Armedi, de – *Er lebt in Armut* → *Hä steckt en de Armedi.*
- arrangieren** (in Ordnung bringen, planen) arrang-
scheere: arrangscheer, arrangscheerden, arrang-
scheert – *Die Veranstaltung war gut arrangiert.* → *De Veranstaltung wor joot arranscheert.*
- arrogant** blaseert; wä sech ne Deu aandeht
- Arsch** (ordinär für Gesäß, Hintern) Ahsch, dr; Fott, de (*Dim.*: Föttche, dat) – *den Hintern versohlt kriegen* → *dr Ahsch voll jehaue kreeje*
- Arschloch** Ahschloch, dat – *Du Arschloch!* → *Do Arschloch!*
- Art** (Weise, Umgang) Aht, de; Fassong, de (*frz.*: la façon); Reih, de – *Art und Weise* → *Aht on Wies* – *aus der Art schlagen* → *us de Reih schlare.* – *Das ist keine Art, das gehört sich nicht.* → *Dat ess kinn Aht.* – *Er kann nicht mit den Leuten umgehen.* → *Hä hät kinn Aht met de Lütt.*
- Art** (aus der ... geschlagen) räudech (*dekl.*: räudeje)

- artig** (brav, ordentlich) ahdech (dekl.: ahdeje)
Artigkeit Ahdechkeet, de
Artikel Beidrach, dr (Plur.: Beidräch, de) – ein Artikel für die Zeitung → ne Beidrach för de Ziedong
Arzt Ahz, dr; Dockter, dr (Plur.: Döckters, de; Döcktersch, de; Dim.: Döckterke, dat)
Arztkoffer Dockterköfferke, dat
Asche Äsch, de
Ascheimer Äschemmer, dr
Aschenbecher Äschebecher, dr
Aschenkasten Äschekaste, dr (Plur.: Äschekäst, de)
Aschenkreuz (auf Aschermittwoch) Äschekrüz, dat (Dim.: Äschekrüzze, dat)
Aschenputtel Äschepuddel, dat
Aschermittwoch Äschermedd(e)woch, dr
aschgrau (fahle Gesichtsfarbe) äschjrau – Er sieht aschgrau, fahl aus. → Hä süht äschjrau em Jesech us.
Ast Ast, dr (Plur.: Äst, de)
Astgabel mit Gummizug Flitsch, de; Spleck, dr; Splick, dr
Ästhetik Ästhetic, de
ästreich (Holz mit vielen Ästen) ästech (dekl.: ästeje) – ein ästreiches Brett → en ästech Latt
astrein (sehr rein, ohne Astlöcher) astreen
Astrologie Astrolojie, de; wat de Stähn sare
Astronom Stähnekicker, dr
Atelier (Werkstatt Architekturbüro) Atteljah, dat; Atelljah, dat (frz.: l'atelier) – Künstleratelier → Künstleratteljah
Atem Odem, dr – Er hat einen langen Atem, er kann viel ausbalten. → Hä hät ne lange Odem. – Er hat keinen Atem mehr. → Em jeht de Pief us.
atemlos (außer Atem) usser Odem; karjetzech (dekl.: karjetzeje)
Atemnot Odemsnot, de
Atemzug Odemzoch, dr; Puste, de – keinen Atemzug mehr haben → us de Puste sin
Äthiopien Äthiopiye
Atlantik (Atlantischer Ozean) Atlantick, dr
atmen odeme: odem, –, jeodemt
atmen (schwer ..., nach Luft ringen) jappse: japps, jappsden, jejapps(t); puste: pust, –, jepustet
Atmosphäre Atmosphär, de
Ätsch! (Ausruf der Schadenfreude) Äätsch! Bättsch! Denkste! – Das hast du dir gedacht! → Bättsch! – Das hast du davon! → Denkste!
Attraktion Attrakzijohn, de (frz.: l'attraction); Knüller, dr
attraktiv attraktief (dekl.: attraktieve)
auch ooch – Seid ihr auch dabei gewesen? → Sidd ebr ooch dobei gewäse? – Er ist nicht nur doof, auch blöd. → Dä ess nit bloß doof, ooch blöd!
auch nicht onnit, onnech
auch nichts onnix
Audienz Audijänz, de – die Audienz beim Papst de Audijänz beem Paps(t)
auf op – auf der Wiese → op de Wies – auf dem Dach → op'm Dach – auf dem Weg → op'm Wäch – auf dem Markt → op'm Maht – auf der Straße → op dr Stroß – auf dem Speicher → om Söller – der Hut auf dem Kopf → dr Hoot om Kopp – fünf vor (bis) acht → fönnef op acht
auf (offen) op – Die Tür ist auf. → De Pohz ess op.
auf- op- (Präfix) – aufstellen → opstelle
auf dem, auf der op'm; om; op de
auf und ab op on af
aufarbeiten (Restarbeit erledigen) opahbiede (s. Konjug.-Tab. »arbeiten«) – Das haben wir noch nicht aufgearbeitet. → Dat hammer noch nit op-jeahbiedt.
aufbaren opbare: bar op, barden op, opjebart – Der Tote wurde feierlich aufgebart. → Dr Doode wohd fierlech opjebart.
Aufbau (Montage) Montahsch, de (frz.: le montage) – Er ist auf Montage. → Hä ess op Montahsch.
aufbauen opbaue (Konjug. s. »bauen«) – eine Mauer aufbauen → en Muer opbaue
aufbäumen (sich widersetzen) opböme: böm op, –, opjebömt – Er bäumt sich gegen alles auf. → Hä bömt sech vör alle Sache op.
aufbauschen (übertreiben) opbausche; Bohei mahke; us en Fleech ne Ellefant mahke (s. Konjug.-Tab. »machen«) – Er bauscht gern auf. → Hä bauscht jähn op.
aufbegehren (murren) muckse: mucks, mucksden, jemucks(t); opmucke (Konjug. s. o.); opmuckse (Konjug. s. o.)
aufbewahren ophäve (s. Konjug.-Tab. »heben«)
aufbieten opbewahre; opbiede (s. Konjug.-Tab. »bieten«) – Sie haben alle Kräfte aufgebieten. → Se hant de letzde Kräft opjebo(h)de.
aufbinden (aufschnüren) opbenge (s. Konjug.-Tab. »binden«)
aufbinden (verulken) eenem för ne Aap halde (s. Konjug.-Tab. »halten«); opbenge (Konjug. s. »binden«) – Du willst mir doch keinen Bären aufbinden, oder? → Do wells mech doch kinne Bär opbenge, oder? Häldeste mech för ne Aap?
aufbleiben (wach bleiben) opblieve (s. Konjug.-Tab. »bleiben«) – Sie sind noch eine Stunde länger aufgeblieben. → Se send noch en Stond länger opjebleeve.
aufblühen opblöhe (Konjug. s. »blühen«)
aufbohren opbohre (Konjug. s. »bohren«) – einen defekten Schließzylinder aufbohren → ne kapotte Zelinder opbohre
aufbrausen (jähzornig sein) opbrause: braus op, brausden op, opjebraust – Er braust immer schnell auf. → Hä braust emmer schnell op.
aufbrausend (hitzig) höstech (dekl.: hösteje)
aufbrechen opbreche (s. Konjug.-Tab. »brechen«) – Er brach das Schloss auf. → Hä broch dat Schloss op. – Die Tür wurde mit Gewalt aufgebrochen. → De Dör wohdt met Jewalt opjebroche.
aufbrechen (weggehen) sech op de Lappe mahke (s. Konjug.-Tab. »machen«)
aufbringen (Geld ...) opbrenge (s. Konjug.-Tab. »bringen«) – Er hat für den Kauf das letzte Geld aufgebracht. → Hä hät dat letzde Jeld vör dr Koof opjebraht.

Aufbruch Opbroch, de – *der Aufbruch zu neuen Ufern* → *dr Opbroch för wat Neues*

aufbrummen opbromme (Konjug. s. »brummen«) – *eine Strafe aufgebrummt erhalten* → *en Strof opjebrommt kreeje*

aufbürden (mit etwas belasten) puckele; oppuckele – *Diese Last hat man ihm auch noch aufgebürdet.* → *Die Lass hant se em ooch noch opjepuckelt.*

aufdecken (auflegen) opdecke (Konjug. s. »decken«)

aufdonnern (herausputzen) opdonnere – *Die hat sich vielleicht aufgedonnert!* → *Wat die sech opjedonnert hät!*

aufdrängen opränge (s. Konjug.-Tab. »drängen«)

aufdrehen (aufwickeln) opdriehe (Konjug. s. »drehen«); opweggele – *Sie hat Garn aufgedreht.* → *Se hät Jahn opjedrieht.*

aufdrehen opdriehe (Konjug. s. »drehen«) – *den Wasserbahn aufdrehen* → *dr Wasserbahn opdriehe* – *jemanden aufdrehen, ärgern* → *eene opdriehe*

aufdringlich oprängelech (dekl.: oprängeleje)

aufdrücken opdeue (Konjug. s. »drücken«) – *opdrücke* (Konjug. s. »drücken«) – *die Tür aufdrücken* → *de Dör opdeue, opdrücke*

aufeinander openanger – *aufeinander angewiesen sein* → *openanger aanjewiese sin*

Aufenthalt Openhalt, dr (Plur.: Openhalde, de)

aufessen opesse (s. Konjug.-Tab. »essen«); fottputze (Konjug. s. »putzen«); verputze (Konjug. s. »putzen«); verkimmele – *alles aufessen, den Teller leer essen* → *all fottputze, met Romp on Stomp opesse*

auffahren dropfahre (s. Konjug.-Tab. »fahren«) – *auf die Autobahn auffahren* → *op de Autobahn dropfahre* – *auf den Vordermann auffahren* → *op dr Vördermann dropfahre*

auffallen (ertappt werden) opfalle (s. Konjug.-Tab. »fallen«); opfleeje (s. Konjug.-Tab. »fliegen«) – *Der Betrüger ist aufgefallen.* → *Dr Bedröjer ess opjeflore.*

auffallend (ungewöhnlich) krass

auffallend kleiden opdonnere (Konjug. s. »donnern«) – *Sie hat sich sehr auffallend geleidet.* → *Se hät sech ärch opjedonnert.*

auffällig opfallech (dekl.: opfalleje)

auffällig gekleidet (steif) stiefstaats

auffalten (umschlagen) opkrempele (Konjug. s. »krepeln«) – *den Kragen auffalten* → *dr Krare opkrempele*

auffangen opfange (s. Konjug.-Tab. »fangen«); opschnappe (Konjug. s. »schnappen«) – *einen Ball auffangen* → *ne Ball opfange*

Auffangschale (Spucknapf) Kotzkümke, dat

Auffassungsgabe (Auffassungsvermögen) Bejrees, dat; Kapeh, dat – *Seine Auffassungsgabe ist schlecht.* → *Hä ess schwer von Bejrees.*

auffinden opfenge, wat fott wor (s. Konjug.-Tab. »finden«)

auffliegen (herauskommen) opfleeje (s. Konjug.-Tab. »fliegen«) – *Die Sache ist aufgefliegen.* → *Die Sach ess opjeflore.*

auffordern opfordere (Konjug. s. »fordern«)

Aufforderung (öffentliche ...) Oproof, dr

auffressen opfresse (s. Konjug.-Tab. »fressen«) – *Die Schweine haben alles aufgefressen.* → *De Ferke hant all opjefresse.*

aufführen (sich benehmen) opföhre – *Er hat sich gut aufgeführt.* → *Hä hät sech joot opjeföhrt.*

aufführen (Theater vorführen) opföhre; Thiater opföhre

Aufführung (Vorstellung) Opföhrong, de

auffüllen opfölle – *Die Gläser wurden wieder aufgefüllt.* → *De Jläser wohde wedder opjeföllt.*

Aufgabe Opjav, de – *Aufgaben verteilen* → *Opjave verdeele* – *Wer große Aufgaben meistert, schafft auch die kleinen.* → *Wä dat Jroode mäkt, kann ooch dat kleene.*

Aufgaben (große ... erledigen) öwer dr Hongk koome (s. Konjug.-Tab. »kommen«) – *Wer Großes erledigt, schafft auch die kleinen Dinge.* → *Kömmt mr öwer dr Hongk, kömmt och öwer dr Stähz.*

Aufgang Opjang, dr (Plur.: Opjäng, de) – *der Aufgang der Sonne* → *dr Opjang von de Sonn*

aufgeben opjäve (s. Konjug.-Tab. »geben«); de Brocke henwerfe – *ein Paket aufgeben* → *e Pa-keet opjäve* – *eine Idee aufgeben* → *en Ideh opjäve* – *jemandem etwas aufgeben* → *eene jett opjäve*

aufgeblasen (arrogant) opjeblose – *ein aufgeblasener Angeber* → *ne opjeblose Kähl*

aufgeblasen (aufgedunsen) opjeplustert; plusterech, (dekl.: plustereje)

aufgebracht (fuchtig, aufgereggt) fuchtech (dekl.: fuchteje); opjebraht

aufgedonnert (mit auffallendem Äußeren) opjebrosselt; opjedonnert

aufgedreht (nervös) opjedrieht – *Sie ist ganz schön aufgedreht.* → *Se ess ganz fies opjedrieht.*

aufgedunsen (verquollen) opjedonse

aufgegessen (alles ...) op on satt

aufgehen opjonn (s. Konjug.-Tab. »gehen«) – *Der Kuchen geht auf.* → *Dr Kohke jeh op.* – *Die Sonne geht auf.* → *De Sonn jeh op.*

aufgehoben (zurückgelegt) opjehove (s. Konjug.-Tab. »heben«) – *Das habe ich mir für später aufgehoben.* → *Dat han ech för de Daare opjehove.*

aufgeklärt opjeklärt – *Das Wetter hat sich aufgeklärt.* → *Dat Wäher hät sech opjeklärt.* – *Er ist aufgeklärt.* → *Hä ess opjeklärt.*

aufgeknöpft (geistig offen) opjeknöppt – *Die Rheinländer sind aufgeknöpft.* → *De Rhingländer send opjeknöppt.*

aufgekratzt (munter, nervös) opjekratz(t)

aufgekrempt opjekrempt (dekl.: opjekrempele) – *aufgekrempte Ärmel* → *opjekrempele Ärmel*

aufgelegt (gut ...) opjeläht; joot drop – *Er ist immer gut aufgelegt.* → *Hä ess immer joot opjeläht.*

aufgeputzt staats gemahnt – *ein aufgeputzter Junge* → *ne staatse Jong*

aufgeräumt (geordnet, gut ...) opjerümt – *eine aufgeräumte Wohnung* → *en opjerümt Wonngong* – *eine aufgeräumte Feststimmung* → *en opjerümt Stemmong*

- aufgeregt** (doll, liebevoll wild, unbändig) rösech – *wilde Kinder* → *rösije Blaare; eine dollle Frau* → *e rösech Weet*
- aufgeregt** (nervös, ungeduldig) kribbelech (dekl.: kribbeleje) – *Wenn es nicht voran geht, wird man ungeduldig, aufgeregt.* → *Wenn et nit vöran jeht, wähd mr kribbelech.*
- aufgeregt werden** (verrückt werden) de Bejowong kreeje (s. *Konjug.-Tab.* »kriegen«) – *Davon kann man verrückt werden.* → *Do kammer de Bejowong von kreeje.*
- aufgerollt** opjerollt – *aufgerollte Hemdsärmel* → *opjerollte Hemsärmle*
- aufgeschlossen** (geistig interessiert, offen) opjeschlosse – *Er ist für alles aufgeschlossen.* → *Hä ess für all opjeschlosse.*
- aufgeschmissen** opjeschmesse; verratz(t) – *Paff! Da bist du aufgeschmissen!* → *Paff! Do beste opjeschmesse!* – *Ohne Geld ist man aufgeschmissen.* → *Met ki Jeld ess mr verratz.*
- aufgeschossen** (hochgewachsen) opjeschosse (s. *Konjug.-Tab.* »schießen«) – *ein aufgeschossener Junge* → *ne opjeschossene Jong*
- aufgeschrieben** opjeschreeve – *Das ist alles aufgeschrieben.* → *Dat ess all opjeschreeve.*
- Aufgesetzter** (Fruchtschnaps) Opjesetzde, dr
- aufgestanden sein** op sin (s. *Konjug.-Tab.* »sein«)
- Aufgestanden!** Opjestange!
- aufgetakelt** met altfrankesch Möblemang opjebraselt; opjedonnert; opjekratz(t); opjetakelt
- aufgetakelt sein** Tackelabsch, de – *Was ist sie aufgetakelt!* → *Wat hät die für en Tackelabsch!*
- Aufgewärmtes** (wieder warmgemachte Speise) Opjewärms, dat – *Aufgewärmtes schmeckt auch gut.* → *Opjewärms schmeckt ooch joot.*
- aufgeweckt** (geistig lebhaft) opjeweckt
- aufgießen** opjeeße (s. *Konjug.-Tab.* »gießen«); opschödde (s. *Konjug.-Tab.* »schütten«) – *Tee aufgießen* → *Tee opjeeße* – *Kaffee aufgießen* → *Kaffe opschödde*
- aufgliedern** (zerlegen) opjleedere (*Konjug. s.* »gliedern«) – *Der Text wurde in Abschnitte aufgliedert.* → *Dr Tex wohd en Afschnedde opjgleedert.*
- aufgraben** opbuddele (*Konjug. s.* »buddeln«) – *Die Straße wird aufgegraben.* → *De Stroß wähd opjebuddelt.*
- aufgreifen** opjriefe (s. *Konjug.-Tab.* »greifen«) – *Er hat das Thema aufgegriffen.* → *Hä hät dat Thema opjereffe.*
- aufhaben** (aufgegessen haben) ophan – *Ich hab alles auf!* → *Ech han all op!*
- aufhaben** (aufgesetzt haben, tragen) ophan (s. *Konjug.-Tab.* »haben«) – *einen Hut auf dem Kopf haben* → *ne Hoot op'm Kopp han*
- aufhaben** (aufgetragen bekommen haben) ophan (s. *Konjug.-Tab.* »haben«) – *Wir haben viele Hausaufgaben auf.* → *Mer hant vell op.*
- aufhaben** (offen haben) ophan (s. *Konjug.-Tab.* »haben«) – *den Laden aufhaben* → *dr Lade ophan*
- aufhacken** ophacke (s. *Konjug.-Tab.* »hacken«) – *die Erde aufhacken (lose hacken)* → *de Ähd ophacke*
- aufhalsen** (übertragen) ophalse – *Die Aufgabe wurde ihm aufgehalsen.* → *Se hant em de Opjave opjehalst.*
- aufhalten** ophalde (s. *Konjug.-Tab.* »halten«) – *Nichts hielt ihn auf.* → *Nix hät em opjehalde.*
- aufhängen** ophänge (s. *Konjug.-Tab.* »hängen«); opkrämpe (*Konjug. s.* »krampen«) – *Er wurde am Galgen aufgehängt.* → *Hä wohd am Jalje opjehängt.*
- Aufhänger** (an Kleidern) Ophänger, dr
- aufhaspeln** (Garn aufrollen) ophaspele
- aufheben** (vom Boden hochheben) ophäve (s. *Konjug.-Tab.* »heben«)
- aufheben** (auflösen) ophäve (s. *Konjug.-Tab.* »heben«) – *Er hat seinen Vertrag aufgehoben.* → *Hä hät em dr Verdrach opjehove.*
- Aufheben(s)** Bohei, dat; Jedöns, dat; Tamtam, dat; Sang on Klang, dr – *Er macht viel Aufheben um nichts.* → *Dä mäkt emmer ne Bohei für nix.* – *ohne Aufhebens* → *ohn Sang on Klang;*
- aufhelfen** (von Sitzen ins Stehen helfen) ophelpe (s. *Konjug.-Tab.* »helfen«) – *Er hat der Frau aufgeholfen.* → *Hä hät die Frau opjeholfe.*
- aufhetzen** (aufwiegeln) opezze (*Konjug. s.* »hetzen«) – *Er wurde gegen ihn aufgehetzt.* → *Se hant en jäje em opjebezz.*
- aufholen** nohhole (s. *Konjug.-Tab.* »holen«); ophole (*Konjug. s. o.*) – *Sie haben den Abstand aufgeholt.* → *Se hant dr Abstand opjehollt.*
- aufhören** (beenden) ophöre (s. *Konjug.-Tab.* »hören«); enstelle – *Hör auf mit dem Unsinn!* → *No hör bloß op! Hör bloß op met dinne Käu!*
- aufhören** (... zu arbeiten) de Ahbiet sin losse (*Konjug. s.* »lassen«)
- aufkaufen** opkoofe (s. *Konjug.-Tab.* »kaufen«) – *Er hat den ganzen Laden mit allen Waren aufgekauft.* → *Hä hät dr ganze Lade met allem Dröm on Draan opjekoof.*
- Aufkehrblech** Dreckschöpp, de
- aufkehren** Dreck schöppe: schöpp, schöppden, jeschöpp(t)
- aufkippen** (umfallen und aufschlagen auf etwas) opkippe (*Konjug. s.* »kippen«)
- aufklappen** (aufschlagen) opklappe (*Konjug. s.* »klappen«) – *ein Buch aufklappen* → *e Bohk opklappe*
- aufklären** oplöre (*Konjug. s.* »klären«) – *Der Himmel klärt sich auf.* → *Dr Hemmel deht sech oplöre.* – *Der Junge ist noch nicht aufgeklärt.* → *Dr Jong ess noch nit opjeklört.*
- aufkleben** opläve – *Die Etiketten sind aufgeklebt.* → *De Etikette send opjeklävt.*
- aufknöpfen** (am Galgen aufhängen) opknöpfe (*Konjug. s.* »knöpfen«) – *am Galgen aufknöpfen* → *am Jalje opknöpfe*
- aufknöpfen** (öffnen) opknöpfe (*Konjug. s.* »knöpfen«) – *Der Mantel ist aufgeknöpft.* → *Dr Pardes-süh ess opjekenöpft.*
- aufknoten** (Knoten lösen) opknöhde (s. *Konjug.-Tab.* »knoten«)

- aufkommen** (bezahlen, für etw. aufkommen) opkooome (s. *Konjug.-Tab.* »kommen«) – *Er muss für den Schaden aufkommen.* → *Hä moss för dr Schade opkooome.*
- aufkommen** (heranziehen) opkooome (s. *Konjug.-Tab.* »kommen«) – *Da kommt Regen auf.* → *Do kütt Räge op.*
- aufkratzen** (eine Wunde ...) opkratze (*Konjug. s.* »kratzen«)
- aufkreuzen** opkrüzze (*Konjug. s.* »kreuzen«) – *Er ist erst um neun Uhr aufgekreuzt.* → *Hä ess ehsch öm nün Uer opjekrüzzt.*
- aufkriegen** opkreeje (s. *Konjug.-Tab.* »kriegen«) – *die Tür aufkriegen, öffnen können* → *de Dör opkreeje* – *einen Teller aufkriegen, ganz essen können* → *dr Deller opkreeje*
- aufkündigen** opkündeje (s. *Konjug.-Tab.* »kündigen«)
- aufladen** oplade (s. *Konjug.-Tab.* »laden«) – *Die Säcke sind aufgeladen (auf einen Wagen).* → *De Säck send opjelade.*
- aufladen** (sich etwas leichtsinnig ...) sech jett opacke (s. *Konjug.-Tab.* »packen«) – *Da hat er sich was aufgeladen.* → *Do hät hä sech wat opjepack(t).*
- Auflage** Oplach, de (*Plur.:* Oplare, de)
- auflassen** (offen lassen) oplosse (s. *Konjug.-Tab.* »lassen«) – *Tür und Fenster auflassen* → *Döre on Fensterne oplosse*
- auflauern** (neugierig, unbeobachtet ...) opluere (*Konjug. s.* »lauern«); nohspezine (*Konjug. s.* »lauern«) – *Er hat ihm an der Ecke aufgelauert.* → *Hä hät em an de Eck opjeluert.*
- Auflauf** (überbackene Speise) Oploop, dr (*Plur.:* Oplöp, de)
- Auflauf** (Menschenauflauf) Oploop, dr – *Menschenauflauf* → *Oploop von Mensche*
- auflaufen** (aufschließen, nahe ...) oploope (s. *Konjug.-Tab.* »laufen«) – *Lass die Reihe einmal auflaufen!* → *Loss die Reih emol oploope!*
- aufleben** opläve (s. *Konjug.-Tab.* »leben«); opblöhe (*Konjug. s.* »blühen«) – *etwas wieder aufleben lassen* → *wat wedder opläve losse*
- auflecken** oplecke (*Konjug. s.* »lecken«) – *vom Boden auflecken* → *vom Boddem oplecke*
- auflegen** (Schallplatte ...) opläje (s. *Konjug.-Tab.* »legen«) – *eine Schallplatte (CD) auflegen* → *en Schallplatt (CD) opläje*
- auflegen** (editieren) opläje (s. *Konjug.-Tab.* »legen«) – *Das Buch wurde neu aufgelegt.* → *Dat Bohk wohd neu opjeläht.*
- auflegen** (Schminke ...) opläje (s. *Konjug.-Tab.* »legen«); schmenke – *Lisa hat neue Schminke aufgelegt.* → *Dat Lissa hät neu Schmenk opjeläht.*
- auflesen** opläse (s. *Konjug.-Tab.* »lesen«) – *Man hat ihn halbtot aufgelesen.* → *Se hant en halvdoot opjeläse.*
- aufliegen** opleeje; dropleeje (s. *Konjug.-Tab.* »liegen«) – *Der Balken muss waagrecht aufliegen.* → *Dr Balke moss jrad opleeje.*
- auflösen** oplöse – *ein Problem auflösen* → *e Probläm oplöse* – *Wir haben das Rätsel aufgelöst.* → *Mer hant dat Röttsel opjelöst.*
- Auflösung** Oplösong, de
- aufmachen** (öffnen) opmahke (s. *Konjug.-Tab.* »machen«) – *Isolde hat Florian die Tür geöffnet.* → *Et Söllche hät dem Flöres de Pohz opjemabt.*
- aufmachen** (sich ..., sich auf dem Weg machen) sech op dr Wäch mahke (s. *Konjug.-Tab.* »machen«); opmahke – *Wir sollten uns aufmachen, bevor es zu regnen anfängt.* → *Mer sollden ons opmahke, bevör et an zo räjäne fängt.*
- aufmauern** (hoch mauern) opmuere; hochmuere – *Der Maurer hat die Wand mit Ziegelsteinen aufgemauert.* → *Dr Muerer hät die Wangk met Zichelsteen opjemuert.*
- aufmerken** opmerke – *Das hat ihn aufmerken lassen.* → *Dat hät em opmerke losse.*
- Aufmerksamkeit** Oppasse, dat; de Oore op sech trecke – *Aufmerksamkeit erzeugen* → *Oppasse mahke*
- aufmöbeln** (polieren) opkratze (*Konjug. s.* »kratzen«) – *Der Schrank wurde aufgemöbelt.* → *Dr Kass wohd opjekratz.*
- aufmucken** (aufbegehren) muckse: mucks, mucksden, (op-)jemucks(t) – *Die Kinder muckten immer wieder auf.* → *De Kenger mucksden emmer wedder op.*
- Aufnahme** (Foto) Opnohm, de; Fotto, dat – *Rolf hat von der Hochzeit viele Aufnahmen gemacht.* → *Dr Rollef hät von de Hochziet vell Opnohme, vell Fottos jemabt.*
- aufnehmen** (Geld ..., leihen) Jeld opnahme (s. *Konjug.-Tab.* »nehmen«) – *Er musste mal wieder Geld aufnehmen.* → *Hä mosst wedder emol Jeld opnahme.*
- aufnehmen** (Schmutz ...) opnahme (s. *Konjug.-Tab.* »nehmen«); oppotze (*Konjug. s.* »putzen«) – *Sie hat vor der Haustür den Schmutz aufgenommen.* → *Se hät op'm Dörpel dr Dreck opjenomme.*
- Aufnehmer** Opnähmer, dr
- aufopfern** (sich für Andere ...) opoffere (*Konjug. s.* »opfern«) – *Käthe opfert sich für ihren Mann auf.* → *Et Trin deht sech vör ehre Mann opoffere.*
- aufpacken** (aufladen) oppacke (*Konjug. s.* »packen«) – *Die Spediteure haben alles aufgepackt.* → *De Fobrlütt hant all opjepack.*
- aufpassen** achtjäve (s. *Konjug.-Tab.* »geben«); oppasse (*Konjug. s.* »passen«); de Dötz opmahke (*Konjug. s.* »machen«); en Acht nähme (s. *Konjug.-Tab.* »nehmen«) – *Da heißt es aufpassen.* → *Do heeßt et oppasse.* – *Pass doch ein bißchen auf, du Flejel!* → *Mach doch dinn Dötz op, do Flejel!* – *Wer nicht aufpasst, zahlt.* → *Wä de Oore nit opdeht, moss dr Büdel opdonn.* – *Aufgepasst!* → *Opjepass!* – *Achtung, aufpassen!* → *Oppasse!* – *Vorsicht, pass auf!* → *Vörsecht, pass op!*
- aufpassen** (Schmiere stehen) Schmiere stonn (s. *Konjug.-Tab.* »stehen«; *jidd.:* schmira)

- aufpicken** oppecke (Konjug. s. »picken«) – *Die Hühner haben alle Körner aufgepickt.* → *De Höhner hant de janze Köhner opjepeck(t).*
- aufplatzen** opplatze (Konjug. s. »platzen«) – *Der Sack ist aufgeplatzt.* → *Dr Sack ess opjeplatz.*
- aufprallen** (gegen etwas stoßen) oppralle – *Der LKW ist rückwärts auf die Wand aufgeprallt.* → *Dr Lassware ess von henge op de Wangk opjeprallt.*
- aufpumpen** oppompe (Konjug. s. »pumpen«) – *das Fahrrad aufpumpen* → *dat Rad oppompe*
- aufputzen** (sich fein machen) opdonnere; staat mahke (Konjug. s. »machen«); strüße: strüß, –, je-strüße – *Sie hat sich mit viel Schminke aufgeputzt.* → *Se hät sech met vell Schmenk opjedonnert.* – *Liesel macht sich fein.* → *Dat Lisske deht sech strüße.*
- aufraffen** (gierig hochreißen) opraffe (Konjug. s. »raffen«) – *Er hat aufgerafft, was er kriegen konnte.* → *Hä hät opjerafft, wat hä kreeje konnt.*
- aufrappeln** (gesund werden) oprabbele – *Er hat sich endlich aufgerappelt.* → *Hä hät sech endlech opjerabbel.*
- aufrauchen** oprooke (s. Konjug.-Tab. »rauchen«) – *eine Zigarette aufrauchen, zu Ende rauchen* → *en Zerett oprooke*
- aufräumen** (ordnen) oprüme (s. Konjug.-Tab. »räumen«) – *das Zimmer aufräumen* → *dat Zemmer oprüme.* – *Alles ist aufgeräumt.* → *Et ess all opjerömmt.*
- aufräumen** (säubern) reenmahke (s. Konjug.-Tab. »machen«) – *die Küche aufräumen* → *de Köch reenmahke*
- aufrechnen** oprechene (s. Konjug.-Tab. »rechnen«) – *Er hat ihr alles aufgerechnet.* → *Hä hät ehr all opjerechent.*
- aufrecht** irad; oprecht; opreih – *aufrechter Gang* → *oprechte Jang* – *sein aufrechter Geist* → *sinne opreihete Jeest*
- aufrecht** (senkrecht) hochkant – *Das Format ist senkrecht.* → *Dat Format ess hochkant.* – *Die Latzen müssen aufrecht gestellt werden.* → *De Latze mösse hochkant jestellt wäbde.*
- aufregen** opräje (s. Konjug.-Tab. »aufregen«) – *sich für nichts aufregen* → *sech för nix on wedder nix opräje* – *Oma hat sich sehr darüber aufgeregt.* → *De Omma hät sech fies doröwer opjerächt.*
- Aufregung** Opräjong, de; Öchel, dr – *in Aufregung, in Unruhe sein* → *Öchel han* – *Es herrscht große Aufregung.* → *De Höll ess loss.*
- aufreihen** (aufstellen) opriehe (Konjug. s. »reihen«) – *Die Kompanie reihet sich in Reih und Glied auf.* → *De Kompanie rieht sech op.*
- aufreißen** oprieße (s. Konjug.-Tab. »reißen«) – *das Maul, den Mund aufreißen* → *de Mull oprieße* – *das Straßenpflaster aufreißen* → *de Stroß oprieße* – *Die Sekretärin hat alle Briefe aufgerissen.* → *De Sekretärin hät alle Breef opjeresse.*
- aufribbeln** (auffädeln, aufräufeln) opriwele; riwel op, riwelden op, opjeriwelt; oprebbele: rebbel op, rebbelden op, opjerebbelt – *Sie hat den alten Strickpullover aufgeribbelt.* → *Se hät dr alde Woll-pullower opjebbelt.*
- aufrichten** (gerade stellen) oprechte (Konjug. s. »richten«) – *Der Schreiner hat den Schrank aufgerichtet.* → *Dr Schriener hät dr Kass opjerech(t).*
- aufritzen** (aufreißen) opretze (Konjug. s. »ritzen«) – *Er hat den Karton aufgeritzt.* → *Hä hät dr Kah-tong opjerez.*
- aufrollen** (zusammenrollen) oprolle – *Wir haben die Papierrolle aufgerollt.* → *Mer hant de Papeer-roll opjerollt.*
- Aufruf** (Aufforderung) Oproof, dr (Plur.: Opröf, de)
- aufrufen** oproope (s. Konjug.-Tab. »rufen«) – *einen Schüler aufrufen* → *ne Schöller oproope*
- aufrühren** opröhre (Konjug. s. »rühren«) – *die Soße muss aufgerührt werden.* → *De Zauß moss opjeröbrt wäbde.*
- aufrunden** oprönde (Konjug. s. »runden«) – *eine Summe aufrunden* → *en Somm oprönde*
- aufrutschen** (aufrücken) oprötsche (Konjug. s. »rutschen«) – *Rutscht etwas auf!* → *Doht jett oprötsche!* – *Die Reihe ist aufgerutscht.* → *De Reih ess opjerötsch.*
- aufrütteln** (wachmachen) opröddele (Konjug. s. »rütteln«) – *Jeden Morgen muss man ihn aufrütteln.* → *Jede Morje moss mr däm opröddele.*
- aufsagen** opsare (s. Konjug.-Tab. »sagen«) – *ein Gedicht aufsagen* → *e Jedech opsare*
- aufsatteln** opsaddele – *Das Pferd ist aufgesattelt.* → *Dat Pähd ess opjesaddelt.*
- Aufsatz** (Deckel, Verschluss) Opsatz, dr (Plur.: Opsätz, de) – *Kaminaufsatz* → *Kaminopsatz* – *Kanal-aufsatz* → *Kanalopsatz*
- Aufsatz** (Schulaufsatz) Opsatz, dr (Plur.: Opsätz, de)
- aufsaugen** opsuure (s. Konjug.-Tab. »saugen«)
- aufsäumen** (aufziehen) opsöme (Konjug. s. »säumen«) – *den Rock am Rand aufsäumen* → *dr Rock opsöme*
- aufschauen** (sich wundern) opkicke (s. Konjug.-Tab. »sehen«)
- aufschäumen** opschüme (s. Konjug.-Tab. »schäumen«) – *Die Milch ist aufgeschäumt.* → *De Mellek ess opjeschümt.*
- aufschieben** (auf später verschieben) opscheeve (s. Konjug.-Tab. »schieben«) – *Die Ausführung des Auftrags wurde aufgeschoben.* → *De Usföhrong vom Opdrach wohd opjeschowe.*
- Aufschlag** (Tennis) Opschlach, dr (Plur.: Opschläch, de)
- aufschlagen** optitsche (Konjug. s. »schlagen, berühren«) – *auf die Erde (auf-)schlagen* → *op de Äbd titsche*
- aufschlagen** (mit klatschendem Geräusch) klatsche; opklatsche (Konjug. s. »klatschen«)
- aufschlagen** (Preise ...) opschlare (s. Konjug.-Tab. »schlagen«) – *den Preis aufschlagen* → *dr Pries opschlare*
- aufschließen** (öffnen) opschleesse (s. Konjug.-Tab. »schließen«) – *das Tor aufschließen* → *de Pohz opschleesse*

- aufschlingen** opschlinge (s. *Konjug.-Tab.* »schlingen«) – *Die Kinder haben das leckere Essen hastig aufgeschlungen* → *De Kenger hant dat leckere Esse hastech opjeschlonge*. – *einen Knoten aufschlingen* → *ne Knoht opschlinge*
- aufschlitzen** opschletze (*Konjug. s.* »schlitzen«) – *Das Kleid ist an der Seite aufgeschlitzt*. → *Dat Kleed ess op de Sitt opjeschletz*.
- aufschnappen** (zufällig erfahren) opschnappe (*Konjug. s.* »schnappen«) – *Die Kinder haben etwas Neues aufgeschnappt*. → *De Kenger hant jett Neues opjeschnapp(t)*.
- aufschneiden** (in Scheiben schneiden) opschniede (s. *Konjug.-Tab.* »schneiden«) – *eine Wurst aufschneiden, in Scheiben schneiden* → *en Wohsch opschniede*
- aufschneiden** (angeben) flonkere; stronze (*Konjug. s.* »strunzen«); Stuss mahke (*Konjug. s.* »machen«) – *Er hat nichts, aber strunzen, aufschneiden kann er*. → *Hä hät nix, äwer stronze kann hä*.
- Aufschneider** (Prahler) Opschnieder, dr; Stronzmull, de; Stronzepitter, dr; Stronzebüdel, dr
- Aufschneideri** Dickdönnerei, de; Dönnbrettbohrrerei, de
- Aufschnitt** Opschnitt, dr – *kalter Aufschnitt* → *kalde Opschnitt, kalde Plabt*
- aufschnüren** opschnöre (*Konjug. s.* »schnüren«) opbenge (s. *Konjug.-Tab.* »binden«) – *Die Schuhe sind schon aufgeschnürt*. → *De Schoh send als schon opjeschnürt, opjebonge*.
- aufschrauben** (losschrauben) opschruve (s. *Konjug.-Tab.* »schrauben«) – *Schraub die Flasche vor dem Gießen auf!* → *Schrwv de Fläsch vör em Jeeße op!*
- aufschrecken** opschrecke (s. *Konjug.-Tab.* »schrecken«) – *Er hat das Wild aufgeschreckt*. → *Hä hät dat Weld opjeschreck(t)*.
- aufschreiben** (notieren) opschrieve (s. *Konjug.-Tab.* »schreiben«)
- aufschreien** (plötzlich vor Schmerz ...) opschreie (s. *Konjug.-Tab.* »schreien«)
- Aufschrift** Opschreff, de (*Plur.*: Opschrefte, de)
- aufschütteln** (schüttelnd auflockern) opschöddele – *Saft aufschütteln* → *Saff opschöddele*
- aufschwätzen** (aufschwätzen) aankrohse: krohs aan, krohsden aan, aanjekrohst – *Die Sachen wurden ihm aufgeschwätzt*. → *Dat Züch hant se em aanjekrohst*.
- aufschwemmen** opschwemme – *Sein Gesicht ist vom Bier aufgeschwemmt*. → *Si Jesech ess vom Bier opjeschwemmt*.
- aufschwingen** opschwenge (s. *Konjug.-Tab.* »schwingen«) – *Die Musik schwingt ihn in große Höhen auf*. → *De Musick lāsst em sech en jroode Höhe opschwenge*.
- Aufschwung** Opschwong, dr; Konjonktu(e)r, de
- aufsehen** (aufblicken) opsenn (s. *Konjug.-Tab.* »sehen«)
- aufsetzen** (aufstellen) opsätze (s. *Konjug.-Tab.* »setzen«) – *Wer kegeln will, muss auch aufsetzen*. → *Wä met kejele well, moss ooch opsätze*.
- aufsetzen** (den Hut ...) dr Hoot opdonn (s. *Konjug.-Tab.* »tun«)
- Aufsicht** Opsech(t), de – *Aufsicht über etwas* → *Opsecht op jett*
- aufsitzen** opsizze (s. *Konjug.-Tab.* »sitzen«) – *auf dem Pferd aufsitzen* → *op'm Pähd opsizze*
- aufsparen** (zurücklegen) opspare (*Konjug. s.* »sparen«)
- aufsperrn** opsperre (*Konjug. s.* »sperrn«) – *den Mund aufsperrn* → *dr Mongk opsperre*
- aufspielen** (sich wichtig tun) sech opspeele (s. *Konjug. s.* »spielen«); sech opplustere: pluster op, plusterden op, opjeplustert; dr Molli mahke (s. *Konjug.-Tab.* »machen«) – *Du spielst dich auf wie eine dumme Gans*. → *Do spells dech op wie en domm Jans*. – *Er hat sich wieder bei ihr aufgespielt*. → *Hä hät met die widdr dr Molli jemabt*.
- aufspielen** (zur Unterhaltung Musik spielen) opspeele (s. *Konjug.-Tab.* »spielen«) – *zum Tanz aufspielen* → *zom Danze opspeele*
- aufsprießen** opspreesse (s. *Konjug.-Tab.* »sprießen«) – *Im Hofgarten sind die Krokusse aufgesprossen*. → *Em Hoffjahde send de Krokusse opjesprosse*.
- aufspringen** opsprenge (s. *Konjug.-Tab.* »springen«) – *Die Knospen sind aufgesprungen*. → *De Knospe send opjespronge*.
- aufspringen** (aufschlagen) opknitsche (*Konjug. s.* »schlagen«); optitsche (*Konjug. s. o.*)
- aufspringen lassen** (Ball ...) knitsche: knitsch, knitschden, jeknitsch(t); titsche (*Konjug. s.* »schlagen«)
- aufspulen** (aufrollen) opspole
- aufspüren** (suchen) opspöre – *Die Polizei hat ihn fernab in Regensburg aufgespürt*. → *De Polleezi hät em wiet fott in Rejensburch opjespört*.
- aufstacheln** (hetzen) opstachele; opstochte (*Konjug. s.* »heizen«) – *Sie hat ihn zu dieser Tat aufgestachelt*. → *Se hät em för dat Donn opjestachelt*.
- aufstampfen** (auftreten) opstappe (*Konjug. s.* »stampfen«) – *Er ist vor Wut mit den Füßen aufgestampft*. → *Hä ess vör Woot met de Föß opjestapp(t)*.
- Aufstand** (Erhebung) Opstand, dr (*Plur.*: Opständ, de)
- aufstapeln** (übereinander ...) opstapele – *Peter hat einen ganzen Haufen Holz aufgestapelt*. → *Dr Pitter hät ne ganze Hoope Holz opjestapelt*.
- aufstauen** opstau (s. *Konjug. s.* »stauen«) – *In der Talsperre wird das Wasser aufgestaut*. → *En de Dalsperr wähd dat Wasser opjestaut*.
- aufstehen** opstonn (s. *Konjug.-Tab.* »stehen«); us de Federkess höppe (*Konjug. s.* »hüpfen«) – *Es ist Zeit aufzustehen*. → *Et ess Ziet för opzostonn*. – *Wenn der Baas hereinkommt, stehen die Leute auf*. → *Wenn dr Baas eren kütt, stonn de Lütt op*. – *Aufgestanden, Platz vergangen!* → *Opjestange, Platz verjange!*
- Aufstehen** Opstonn, dat – *vor dem Aufstehen* → *vör em Opstonn*
- aufsteigen** opsteije (s. *Konjug.-Tab.* »steigen«) – *auf das Pferd aufsteigen* → *op'm Pähd opsteije*

- aufsteigen** (beruflich ...) eropkrabbele (*Konjug. s.* »krabbeln«)
- aufstellen** opstelle; opsätze (*Konjug. s.* »setzen«) – eine Rechnung aufstellen → en Rechnong opstelle – Der Kegeljunge hat die Kegel aufgestellt. → Dr Keejeljong hät de Keejele opjesätz.
- Aufstellen** Opstelle, dat – das Aufstellen von Schildern → dat Opstelle von Schelder
- Aufstellung** Opstellung, de – die Aufstellung in einer Reihe → de Opstellung en en Reih
- aufstemmen** opstemme – ein Loch aufstemmen → e Loch opstemme
- aufsteppen** opsteppe (*Konjug. s.* »steppen«)
- aufstocken** (aufbauen, draufsetzen) opstocke: stock op, stockden op, opjestock(t) – Er hat das Haus aufgestockt, eine Etage aufgebaut. → Hä hät en Etasch opjestock(t).
- aufstopfen** opstoppe (*Konjug. s.* »stopfen«)
- aufstören** (aufschrecken) opstöre (*Konjug. s.* »stören«) – in tiefer Arbeit aufgestört werden → deep en de Abbiet opjestört wähde
- Aufstoßen** (hörbares Rülpsen) Rölps, dr; et Häzz wache han – Das war aber ein lautes Aufstoßen. → Dat wor äwer ne laute Rölps.
- Aufstoßen** (Schluckauf) Schleck, dr – Er hat Schluckauf. → Hä hät dr Schleck.
- aufstoßen** (öffnen) opdeue (*Konjug. s.* »drücken«) opstoße (*s. Konjug.-Tab.* »stoßen«) – die Tür mit dem Fuß aufstoßen → de Dör met dr Foß opdeue
- aufstoßen** (rülpsen) opstoße (*s. Konjug.-Tab.* »stoßen«)
- Aufstrich** Opstreich, dr – Aufstrich auf dem Brot → dr Opstreich op de Botteramm
- aufstülpen** (aufsetzen) opstölpe – den Hut auf den Kopf stülpen → dr Hoot op dr Kopp opstölpe
- aufstützen** opstötze (*Konjug. s.* »stützen«) – Er stützt sich auf seinen Stock. → Hä stützt sech op sinne Stock.
- aufsuchen** (besuchen) opsöhke; besöhke (*s. Konjug.-Tab.* »suchen«) – Sie hat gestern ihren Arzt aufgesucht. → Se hät jester ehre Docketer opjesöhkt.
- auftakeln** (herausputzen) oprasselle (*Konjug. s.* »brasseln«); opkratze (*Konjug. s.* »kratzen«); optakele – Die hat sich aber aufgetakelt! → Wat hät die sech oprasselt!
- auftauern** opdaue (*Konjug. s.* »tauen«) – Der See ist aufgetaut. → Dr See ess opjedaut.
- aufteilen** opdeele
- auftischen** (Essen auf den Tisch bringen) opdesche: desch op, deschden op, opjedesch(t) – alte Geschichten auftischen → alde Jeschechte opdesche – Nur das Beste wurde dem Besuch aufgetischt. → Bloß vom Beste hant se däm Besöhk opjedescht.
- Auftrag** Opdrach, dr (*Plur.*: Opdräch, de) – jemandem einen Auftrag erteilen → eenem ne Opdrach jëve
- auftragen** oprare (*s. Konjug.-Tab.* »tragen«) – alte Schuhe auftragen → alde Laatsche oprare
- aufreiben** (Geld beschaffen) opdrieve; Jeld opdrieve (*s. Konjug.-Tab.* »treiben«) – Geld aufreiben → Jeld opdrieve – Er hat das letzte Geld aufgetrieben. → Hä hät de letzte Jroschelches opdrieve.
- auftrennen** optrenne (*Konjug. s.* »trennen«) – eine Naht auftrennen → en Noht optrenne
- Auftreten** (Benehmen) Opräde, dat – Er hat ein schlechtes Auftreten. → Hä hät e fies Opräde.
- auftreten** (sich präsentieren) opräde (*s. Konjug.-Tab.* »treten«) – als Schauspieler auftreten → als Schauspeller opräde – Ein neues Problem ist aufgetreten. → E neu Probläm ess opjetrode.
- Auftritt** Optrett op de Böhn, dr; Oprädt op de Böhn, dr – vor dem Auftritt Lampenfieber haben → vör dr Optrett Lampeseever han
- Auftritt** (Wortwechsel, Auseinandersetzung) Optrett, dr – ein peinlicher Auftritt → ne pingeleje Optrett
- auftrumpfen** (groß reden) optrompe (*Konjug. s.* »trumpfen«) – Er hat mal wieder aufgetrumpft. → Hä hät als wedder opjetrompft.
- auf tupfen** optuppe; drop tuppe (*Konjug. s.* »tupfen«) – Farbe auf tupfen → Färv drop tuppe – Wassertropfen auf tupfen → Wasserdröppe optuppe
- aufwachen** (wach werden) opwache – Er kann morgens nicht aufwachen. → Hä kann morjens nit opwache.
- aufwachsen** opwahse (*s. Konjug.-Tab.* »wachsen«)
- Aufwand** (Einsatz, Umstand) Ambrabsch, de (*frz.*: l'embarras) – Aufwand machen, treiben → Wengke mahke – Treib keinen Aufwand! Es geht auch so. → Mahk kinn Ambrabsch. Et jeht ooch so.
- Aufwand** (Prahlerei, unnötiger ...) Stuss, dr – Aufwand treiben → Stuss mahke
- Aufwand** machen (ohne was dahinter) Wengk mahke (*Konjug. s.* »machen«)
- aufwärmen** opwärme (*Konjug. s.* »wärmen«) – sich am Ofen aufwärmen → sech am Owe opwärme
- aufwärmen** (aufkochen) opprötsche: prötsch op, prötschden op, opjeprötsch(t) – Weil er immer zu spät kommt, muss sie ihm das Essen aufwärmen. → Weil hä emmer zo spät kütt, moss se em dat Esse opprötsche.
- Aufwartefrau** Klofrau, de
- aufwarten** opwahde
- aufwärts** (nach oben) opwähts – Es geht aufwärts. → Et jeht opwähts.
- Aufwartung** Opwahdong, de
- aufwaschen** (Geschirr spülen) opwäsche (*s. Konjug.-Tab.* »waschen«)
- Aufwaschtuch** Opnähmsdohk, dat (*Plur.*: Opnähmsdöhker, de); Opwäschedohk, dat (*Plur.*: Opwäschedöhker, de)
- aufwecken** opwecke – Er will um sieben Uhr aufgeweckt werden. → Hä well öm sibbe Uer opgeweckt wähde.
- aufweichen** (weich machen) opweeke – Brot aufweichen → Brot opweeke
- aufweisen** opwiese (*s. Konjug.-Tab.* »weisen«) – Wir haben einen Fehler aufgewiesen. → Mer hant ne Fähler opjeweese.

- aufwenden** (aufbringen, einsetzen) opwende (s. Konjug.-Tab. »wenden«) – *Er hat viel Geld aufgewendet.* → *Hä hät vell Jeld opjewandt.*
- aufwendig** opwändech (dekl.: opwändeje) – *aufwendig renovieren* → *opwändech renoveere*
- aufwickeln** opweggele – *Garn auf eine Rolle aufwickeln* → *Jahn op en Roll opweggele*
- aufwiegeln** (anstacheln) opwiejele: wiejel op, wiejelden op, opjewiejelt – *Die Anführer haben die Menge aufgewiegelt.* → *De Aanföhrer hant de Lütt opjewiejelt.*
- aufwiegen** (ausgleichen) opweeje (s. Konjug.-Tab. »wiegen«) – *Sie hat ein Pfund Butter aufgewogen.* → *Se hät e Pongk Botter opjeweore.*
- aufwinden** (aufziehen) opwenge (s. Konjug.-Tab. »winden«) – *das Seil aufwinden, auf eine Winde drehen* → *dat Sell opwende*
- aufwischen** opwesche – *Sie hat den Tisch aufgewischt.* → *Se hät dr Desch opgewescht.*
- aufwühlen** opwöhle – *Staub aufwühlen* → *Stüv opwöhle*
- aufzählen** opzälle (s. Konjug.-Tab. »zählen«) – *Er hat seine Streiche aufgezählt.* → *Hä hät sin Striche opjezällt.*
- aufzehren** opzehre – *Seine Vorräte sind aufgezehrt.* → *Sinn Vörrät send opgezehrt.*
- aufzeigen** (mit dem Finger ...) opzeije (s. Konjug.-Tab. »zeigen«)
- aufziehen** (ärgern, necken) optrecke (s. Konjug.-Tab. »ziehen«) – *Sie haben ihn mit dummen Worten aufgezogen.* → *Se hant en met domme Wöhd opjetrocke.*
- aufziehen** (anziehen) opdonn (s. Konjug.-Tab. »tun«); optrecke (s. Konjug.-Tab. »ziehen«) – *den Hut aufziehen* → *dr Hoot opdonn*
- aufziehen** (aufdrehen, jemanden ...) eene opdriehe (Konjug. s. »drehen«) – *Er hat sie aufgedreht.* → *Hä hät se opjedrieht.*
- aufziehen** (ernähren, groß ziehen) optrecke (s. Konjug.-Tab. »ziehen«) – *Kinder aufziehen* → *Kenger optrecke* – *Sie hat sieben Kinder aufgezogen.* → *Se hät sibbe Blare opjetrocke.*
- aufziehen** (Stricksachen ...) oprebbele: rebbel op, rebbelden op, opjerebbelt; usrebelle (Konjug. s. o.) – *Sie hat den Wollpullover aufgezogen.* → *Se hät dr Woll-Pullower opjerebbelt.*
- Aufzug** (Fahrstuhl) Opzoch, dr (Plur.: Opzöch, de) – *Personenaufzug* → *Opzoch för Lütt*
- aufzwingen** opzwenge (s. Konjug.-Tab. »zwingen«)
- Augapfel** Oochappel, dr (Plur.: Oochäppel, de)
- Auge** Ooch, dat (Plur.: Oore, de, Dim.: Öckske, dat, Dim.-Plur.: Öckskes, de); Öjelche, dat (Plur.: Öjelches, de); Flönschooch, dat; Katzeoore, de (Plur.); Dötz, de (Plur.) – *blaues Auge* → *Flönschooch – ins Auge springen* → *en de Oore höppe – mit den Augen zwinkern* → *de Öckskes zoknibbele – Man kann nicht alles sehen.* → *Nit Oore jenoch han.* – *Hast du das nicht gesehen?* → *Häste kinn Oore em Kopp?* – *sich mehr auf den Teller tun, als man essen kann* → *De Oore pröfser han als dr Buck – Abends kriegt er die Augen nicht zu und morgens nicht auf.* → *Ovends kritt hä de Dötz nit zo on morjens nit op.*
- Auge** (ein entzündetes ...) Klätschooch, dat (Plur.: Klätschoore, de)
- Auge** (ins ... fallen, springen) entjäefalle (s. Konjug.-Tab. »fallen«); entjäje höppe: höpp entjäje, –, entjäjejhöppt – *Der Unsinn fällt sofort ins Auge.* → *Dä Onsenn höppt eenem direktemang entjäje.*
- äugeln** (zwinkern) öjele; zoöjele – *Sie hat ihm zugezwinkert.* → *Se hät em zojeöjelt.*
- Augen** (gläserne ... vom Trinken) Jlasdötz, de (Plur.); Oore wie Jlasdötz (Plur.)
- Augen** (verheulte ...) Brahtschoore, de (Plur.)
- Augenblick** (Moment) Oorebleck, dr; Schlach, dr; Momang, dr (frz.: le moment) – *Augenblick mal!* → *Oorebleck emol! Momang!* – *noch einen Augenblick bleiben* → *noch ene Schlach blieve – alle Augenblicke* → *ooreblecks*
- Augenblick** (kleiner ...) Oorebleckske, dat – *Warte einen kleinen Augenblick!* → *Wahd e Oorebleckske! E Oorebleckske Jedold!*
- Augenbraue** Kuffe, de (Plur.)
- Augendiener** Ooredeener, dr
- Augenklappe** Ooreklapp, de – *schwarze Augenklappe* → *schwatte Ooreklapp*
- Augenlicht** Oorelecht, dat
- Augenlid** Ooredeckel, dr
- Augenmaß** Ooremoß, dat
- Augenwimper** Ooredeener, dr (Plur.: Ooredröpp, de)
- Augenwasser** (Lidwasser) Oorewasser, dat; Leedwasser, dat
- Augenwimper** Oorewimper, de; Wimper, de
- August** Aujust, dr – *Ferien im August* → *Ferjie em Aujust*
- aus** us – *Er ist aus dem Häuschen.* → *Hä ess us em (ussem) Hüske.*
- aus** (Herkunft) von ... zo Huus – *Er ist aus Norf.* → *Hä ess von Norf zu Huus.*
- aus-** us- (Präfix) – *ausmachen* → *usmahke*
- aus dem** ussem (unbetont); us däm (betont) – *aus dem Haus* → *ussem Huus; us däm Huus*
- aus sein** (auf etwas aus sein) drup us sin (s. Konjug.-Tab. »sein«); op jett spetz sin – *Sie ist nur auf sein Geld aus.* → *Se ess bloß op si Jeld us.*
- aus sein** (beendet sein) us sin (s. Konjug.-Tab. »sein«) – *Das Theater ist aus.* → *Dat Theater ess us.*
- aus sein** (im Spiel ausgeschieden sein) us sin; rus sin (s. Konjug.-Tab. »sein«) – *Ich bin ausgeschieden.* → *Ech ben us, ech ben rus.*
- aus und vorbei** us on vörbei
- ausarbeiten** (erstellen) usahbiede (s. Konjug.-Tab. »arbeiten«) – *einen Plan ausarbeiten* → *ne Plan usahbiede*
- ausarten** (außer Kontrolle geraten) usahde: ahd us, –, usjeahdt – *Der Streit ist in eine Schlägerei ausgeartet.* → *Dr Striet ess en en Schlägerei usjeahdt.*
- ausbaden** (für etwas (un-)verschuldet die Folgen tragen) usbade (s. Konjug.-Tab. »baden«) – *Er hat den ganzen Schlamassel ausgebadet.* → *Hä hät dr ganze Schlamassel usjebädt.*

- ausbaldowern** (ausfindig machen) usbaldowere (Konjug. s. »baldowern«; jidd.) – *Der Gangster hat alles ausbaldowert.* → *Dr Janov hät all usbaldowert.*
- ausbauen** (baulich vergrößern) usbaue (s. Konjug.-Tab. »bauen«) – *Sie haben das Dachgeschoss ausgebaut.* → *Se hant dat Dachgeschoss usjebaut.*
- ausbessern** (flicken) usbessere; flecke (Konjug. s. »flicken«) – *Der Anstrich wurde erst voriges Jahr ausgebessert* → *dr Aanstreich wohd ehch vörech Johr usjebessert.* – *Die Hose ist geflickt, ausgebessert.* → *De Bucks ess jefleckt.*
- ausbeuten** (jemanden arm machen) uspowere: power us, powerden us, usjepowert; uspoovere (lat.: pauper = arm)
- ausbilden** usbelde (s. Konjug.-Tab. »bilden«)
- ausblasen** (löschen) usblose (s. Konjug.-Tab. »blasen«) – *Die Kerze ist ausgeblasen* → *De Kähz ess usjeblose.*
- ausbleiben** usblieve (s. Konjug.-Tab. »bleiben«) – *Die Folgen bleiben nicht aus, stellen sich ein.* → *Dat blievt nit us.*
- ausbraten** usbrode; kross brode (s. Konjug.-Tab. »braten«) – *Sie hat das Fleisch lange ausgebraten.* → *Se hät dat Fleisch lang usjebrode.*
- ausbrechen** (weglaufen) usbückse – *Die Kinder sind (heimlich) weggelaufen.* → *De Kenger send usjebücks(t).*
- ausbreiten** (Decke, Laken ...) usspreite: spreit us, –, usjespriet; usbriede (s. Konjug.-Tab. »breiten«)
- Ausbruch** Usbroch, dr (Plur.: Usbröch, de) – *Der Vulkan, das Donnerwetter brach aus.* → *Dr Vulkan, dat Donnerwähder kom zom Usbroch.*
- ausbrüten** (grübeln) usbröde (Konjug. s. »brüten«) – *Eier ausbrüten* → *Ier usbröde*
- ausbuchen** (auschecken) usbohke – *Er hat im Hotel schon früh ausgebucht.* → *Hä hät em Hotel schon fröh usjebohkt.*
- ausbügeln** jlatt böjele (Konjug. s. »bügeln«) – *Das Hemd ist glatt gebügelt.* → *Dat Hemp ess jlatt jeböjelt.*
- Ausbund** (Taugenichts) Usbond, dr
- Ausdauer** Usduer, de – *Er hat Ausdauer wie ein Pferd.* → *Hä hät Usduer wie e Pähd.*
- Ausdauer haben** (Geduld ...) ne lange Ärm han (s. Konjug.-Tab. »haben«)
- ausdauern** (aushalten, ertragen) usduere – *Kann er das ausdauern?* → *Kann hä dat usduere?*
- ausdehnen** (verbreiten, vergrößern) usdehne (Konjug. s. »dehnen«)
- ausdenken** (ersinnen, vorstellen) ushecke (s. Konjug.-Tab. »denken«) – *Sie haben sich da insgeheim etwas ausgedacht.* → *Se hant do wat usjeheckt.*
- ausdenken** (austüfteln) usdenke (s. Konjug.-Tab. »denken«); usklamüsere: klamüser us, klamüserden us, usklamüsert; usknuve: knuv us, knuvden us, usjeknuvt
- ausdienen** (unbrauchbar werden) usdeene (s. Konjug.-Tab. »dienen«) – *Die Kleider haben ausgedient.* → *De Kleeder hant usjedeent*
- ausdreschen** (alle Körner herausschlagen) usdresche (s. Konjug.-Tab. »dreschen«) – *Die Bauern haben das Korn ausgedroschen.* → *De Buere hant et Kohn usjedrosche.*
- Ausdruck** Usdrock, dr (Plur.: Usdröck, de) – *Das ist der Ausdruck für Kinder.* → *Dat ess dr Usdrock för Kenger: Blare.* – *Ausdruck des Geschriebenen am Rechner* → *Usdrock am Kompuder, wat mr jeschrieve hät.*
- ausdrucken** usdrocke (s. Konjug.-Tab. »drucken«) – *einen Text ausdrucken* → *ne Tex usdrocke*
- ausdrücken** (pressen) usdröcke (s. Konjug.-Tab. »drücken«) – *Apfelsinen ausdrücken* → *Appelzinge usdröcke*
- ausdrücken** (sich äußern) usdröcke (s. Konjug.-Tab. »drücken«) – *in Worten ausdrücken* → *met Wöhd usdröcke*
- ausdrücklich** usdröcklech; expreh (frz.: exprès) – *Das habe ich dir ausdrücklich gesagt.* → *Dat han ech dech usdröcklech jesaht.*
- ausdunsten** usschwademe (s. Konjug.-Tab. »dunsten«) – *Die Erde dunstet nach dem Regen aus.* → *De Ähd schwademt noh dr Räje us.*
- ausdünsten** (Feuchtigkeit, Geruch abgeben) usdönste – *Die Haut dünstet viel Schweiß aus.* → *De Huut dönst vell Schwetz us.*
- auseinander** usenanger; quitt – *Damit sind wir auseinander.* → *Domet semmer quitt.*
- auseinanderbauen** afmonteere (Konjug. s. »montieren«)
- auseinanderbrechen** usenanger breche (s. Konjug.-Tab. »brechen«)
- auseinanderdividieren** usenanger diveedere (Konjug. s. »dividieren«); usenanger klamüsere
- auseinanderdrehen** (... ziehen) usenanger friemele (Konjug. s. »drehen«) – *ein Knäuel auseinander drehen* → *e Knüdel usenanger friemele*
- auseinanderfallen** usenanger falle (s. Konjug.-Tab. »fallen«)
- auseinanderfalten** usenanger falde (s. Konjug.-Tab. »falten«)
- auseinandergegangen** (dick werden) usenanger jejange – *Er ist in allen Maßen auseinander gegangen.* *Ihm passt nichts mehr.* → *Hä ess öwerall usenanger jejange.*
- auseinandergehen** (sich trennen) usenanger jonn (s. Konjug.-Tab. »gehen«)
- auseinanderhalten** usenanger halde (s. Konjug.-Tab. »halten«); posementeere: posementeer, posementeerden, posementeert
- auseinanderlegen** (erklären) usenanger läje (s. Konjug.-Tab. »legen«); usposementeere; usenanger posementeere (Konjug. s. »auseinanderhalten«)
- auseinandernehmen** explezeere: explezeer, explezeerden, explezeert (frz.: expliquer; lat.: explicare)
- auseinanderreißen** usenanger rieße (s. Konjug.-Tab. »reißen«)
- auseinandersetzen** (erläutern) usenanger säzze (s. Konjug.-Tab. »setzen«); usenanger klamüsere, usenanger posementeere (Konjug. s. »auseinander halten«)

- auseinanderstieben** usenangerstöve (s. *Konjug.-Tab.* »stieben«)
- ausfahren** usfahre; erusfahre (s. *Konjug.-Tab.* »fahren«)
- ausfallend** (ausfällig) usfallech (*dekl.*: usfalleje) – eine ausfallende Bemerkung → en usfalleje Bemerkong
- ausfällig** (beleidigend) usfallech (*dekl.*: usfalleje) – Er ist in seinen Worten ausfällig geworden. → Hä ess met sinn Wöhd usfallech jewohde.
- ausfasern** (ausfransen, ribbeln) fussele; ribbele; rebbele; opribbele; oprebbele; usribbele; usrebbele – Der Stoff fasert aus. → Dr Stoff fusselt. – Der Mantel ist am Saum ausgefranst. → Dr Pardessus ess am Suum opjeribbelt, usjeribbelt.
- Ausfasern** (ausgefaserter Stoff) Jefussels, dat
- ausfegen** usfäje (s. *Konjug.-Tab.* »fegen«) – alle Zimmer ausfegen, reinigen → all Ziemmer usfäje
- ausfindig machen** ustüftele (*Konjug.* s. »tüfteln«)
- ausfliegen** usfleeje (s. *Konjug.-Tab.* »fliegen«) – Sie sind alle ausgeflogen. → Se send all usjeflore.
- Ausflucht** (kleine Lüge) Fluus, de (*Plur.*: Fluuse, de); Usflocht, de (*Plur.*: Usflöcht, de) – Er hat immer die besten Ausflüchte. → Hä hät emmer doller Fluuse parat. – Er hat Ausflüchte. → Hä hät Usflöcht.
- Ausflug** (Exkursion) Usfloch, dr, (*Plur.*: Usflöch, de) – mit der Klasse einen Ausflug machen → met de Klass ne Usfloch mahke
- ausfragen** (jemanden ...) usfrose (s. *Konjug.-Tab.* »fragen«) – Er fragt jeden aus. → Hä fröcht jede us.
- ausfransen** (in Fasern auflösen) usfranse (*frz.*: la frange, franger); usrebbele (s. *Konjug.-Tab.* »ausfasern«)
- ausfressen** (anstellen, verbrechen) aanstelle (s. *Konjug.-Tab.* »stellen«); usfresse (*Konjug.* s. »fressen«) – Die Jungen haben etwas ausgefressen. → De Jonges hant wat aanjestellt. – Wenn er so guckt, hat er immer was ausgefressen. → Wenn hä eso kickt, hätte emmer wat usjefresse.
- ausfugen** usfore (s. *Konjug.-Tab.* »fugen«) – Ziegelsteine ausfugen → Zichelsteen usfore
- ausführlich** usföhrlech (*dekl.*: usföhrleje); lang on briet – ausführlich erklären → lang on briet usenanger klamüsere
- Ausführung** Usföhrong, de
- Ausgabe** Usjav, de – Das ist eine echte Ausgabe. → Dat ess en ächde Usjav.
- Ausgang** Usjang, dr (*Plur.*: Usjäng, de) – Ausgang bekommen → Usjang kreeje – Der Ausgang ist gegenüber. → Dr Usjang ess jäjeöwer.
- ausgeben** usjäve (s. *Konjug.-Tab.* »geben«) – Geld ausgeben → Jeld usjäve. – Wir haben's nicht vom Ausgeben, wir haben's vom Behalten. → Mer hant et nit vom Usjäve, mer hant et vom Behalde.
- ausgeben** (spendieren) en Ronde usjäve (s. *Konjug.-Tab.* »geben«) – seinen Kollegen eine Runde ausgeben → sinn Kolläje en Ronde, en Lare usjäve, eene usjäve
- ausgebleicht** (farblos) verbleche
- ausgeblutet** (verblutet) usjeblodt
- Ausgefallenes** Usjefallene, dat
- Ausgefaserte(s)** Jefussels, dat
- ausgefranst** (faserig) usjefranst (*frz.*: franger); usjerebbelt
- ausgefressen** usjefresse; Dreck am Stecke han (s. *Konjug.-Tab.* »haben«) – Er hat etwas ausgefressen. → Hä hät jett usjefresse. Hä hät Dreck am Stecke.
- ausgegeben** usjejeve – Das Geld ist ausgegeben. → Dat Jeld ess usjejeve.
- ausgeglichen** kwitt (*frz.*: quitte)
- ausgehen** usjonn (s. *Konjug.-Tab.* »gehen«); op Jöck jonn – Die Familie geht sonntags aus. → De Famillech debt et Sonndaachs usjonn.
- ausgehen** (verlöschen) usjonn (s. *Konjug.-Tab.* »gehen«) – Die Kerze ist ausgegangen. → De Kähz ess usjejange.
- Ausgehen** Opjockjonn, dat
- Ausgeklügeltes** (Tüftelei) Jetüftels, dat – Das war etwas Ausgeklügeltes an Arbeit. → Dat wor en Jetüftels von en pingeleje Abbiet.
- ausgekocht** (abgebrüht, gerissen) usjekocht – Der ist ein ausgekochter Typ. → Hä ess ne usjekochte Kähl.
- ausgelassen** (fröhlich) rösech (*dekl.*: röseje) – ein ausgelassener Junge → ne röseje Jong
- ausgelassen** (übermütig) usjelosse
- ausgelassen** (verflüssigt) usjelosse – ausgelassene Butter → usjelosse Botter
- ausgeliehen** usjelennt – ein (aus-)geliehenes Auto → ne usjelennt Auto – Er hat sich bei ihr Geld ausgeliehen. → Hä hät sech bei se Jeld usjelennt.
- ausgerastet** usjeflippt
- ausgerechnet** usjerechent – Auf den haben wir nicht gewartet. Ausgerechnet der kommt. → Op däm hammer nit jewahdt on usjerechent dä kütt.
- ausgespannt** afspenstech (*dekl.*: afspensteje) – Peter hat Hans die Maria ausgespannt. → Pitter hät dem Hännes et Marieke afspenstech jemah.
- ausgesprochen** usjesproche – Das Buch ist ausgesprochen gut. → Dat Bohk ess usjesproche joot.
- ausgestreckt** längelang – ausgestreckt im Gras liegen → längelang em Jras leeje
- ausgesucht** (kritisch gewählt) usjesöhkt
- ausgetrocknet** usjedröcht (*dekl.*: usjedröchde) – ein ausgetrockneter Stift → ne usjedröchde Steft
- ausgezehrt** (ausgemergelt) usjemerjelt
- ausgiebig** (lang, breit und viel) jehörech (*dekl.*: jehöreje) – Die haben ausgiebig gezecht. → Die hant jehörech jeschwof.
- ausgießen** usjeeße (s. *Konjug.-Tab.* »gießen«) – uskippe (*Konjug.* s. »kippen«) – der Topf ausgießen → dr Pott uskippe
- ausgleichen** jootmahke (s. *Konjug.-Tab.* »machen«); usjliche – Sie haben die Finanzen ausgeglichen. → Se hant de Fenanze usjejliche.
- ausgleiten** (ausrutschen) usjlitsche (*Konjug.* s. »gleiten«) – Er ist auf dem Eis ausgeglitten → Hä ess op'm Ies usjejlitscht.
- ausgliedern** usjleedere (*Konjug.* s. »gliedern«)

- ausgraben** usgrave (s. *Konjug.-Tab.* »graben«) – *Beim U-Bahnbau wurde die alte Stadtmauer ausgegraben.* → *Beim U-Bahnbau wohd de alde Stadtmuer usjegrave.*
- Aussuss** (... einer Kanne) Schnuut, de; Schnut, de (*Dim.*: Schnüteke, dat; Schnütche, dat); Tüll(e), de (*Dim.*: Tülleke, dat)
- aushalten** (ertragen) ushalde (s. *Konjug.-Tab.* »halten«) – *Das hältst du im Kopf nicht aus.* → *Dat hälste em Kopp nit us.*
- aushandeln** ushandele – *einen Vertrag aushandeln* → *ne Verdrach ushandele;*
- aushängen** ushänge (s. *Konjug.-Tab.* »hängen«) – *eine Tür aushängen* → *en Dör ushänge*
- aushecken** ushecke (s. *Konjug.-Tab.* »hecken«); usklamüsere – *Den Unsinn hat Peter ausgeheckt.* → *Dä Onsen hat dr Pitter usjeheckt.* – *Er hat einen neuen Plan ausgeheckt.* → *Hä hät jett Neues usjeheckt, usklamüsert.*
- ausheilen** usheele (*Konjug. s.* »heilen«)
- aushelfen** ushelpe (s. *Konjug.-Tab.* »helfen«) – *Sie helfen sich gegenseitig bei der Arbeit aus.* → *Se donn sech jäjeseits ushelpe.*
- ausholen** (zum Schlag ...) ushole (s. *Konjug.-Tab.* »holen«); donoh schlare (s. *Konjug.-Tab.* »schlagen«) – *Er hat weit ausgeholt.* → *Hä hät wiet usjehollt.*
- aushorchen** ushorche
- auskämmen** (aus dem Haar entfernen) uskämme (*Konjug. s.* »kämmen«) – *Schmutz aus dem Haar auskämmen* → *Dreck ussem Hoor uskämme*
- auskehren** usfäje (s. *Konjug.-Tab.* »fegen«) – *Sie hat den Hauseingang ausgefegt.* → *Se hät dr Huusangtreh usjefächt.*
- auskennen** uskenne (s. *Konjug.-Tab.* »kennen«) – *Er kennt sich in der Stadt gut aus.* → *Hä deht sech en de Stadt joot uskenne.*
- auskippen** (entleeren) uskippe (*Konjug. s.* »kippen«)
- ausklingen** usklenge (s. *Konjug.-Tab.* »klingen«) – *Die Glocken haben ausgeklungen.* → *De Jlocke hant usjeklunge.*
- ausklopfen** (ausschlagen) uskloppe (s. *Konjug.-Tab.* »klopfen«) – *Sie hat das Plumeau ausgeklopft.* → *Se hät dat Plümmoh usjeklopft.*
- Ausklopfer** (Teppich- ...) Usklöpfer, dr
- ausklügeln** (ausdenken, austüfteln) usklöjele; tüftele; ustüftele (*Konjug. s.* »tüfteln«) – *Das ist gut ausgeklügelt.* → *Dat ess joot usjeklöjelt, usjetüftelt.*
- ausknipsen** (auschalten) usknipse – *Wir haben das Licht ausgeknipst.* → *Mer hant dat Lecht usjeknipst.*
- ausknobeln** (aushecken) usknobele; tüftele; ustüftele (*Konjug. s.* »tüfteln«)
- auskochen** uskoche – *Sie hat die Knochen für die Suppe ausgekocht.* → *Se hät deKnoche för de Zupp usjekocht.*
- auskommen** uskoome (s. *Konjug.-Tab.* »kommen«) – *Er kommt mit seinem Geld aus.* → *Hä kütt met si Jeld us.*
- Auskommen** (Lebensunterhalt) Uskoome, dat – *Er hat ein gutes Auskommen.* → *Hä hät e joot Uskoome.*
- auskramen** (auspacken) uskrohme (s. *Konjug.-Tab.* »kramen«)
- auskratzen** usschrabbe (*Konjug. s.* »schrammen«)
- auskundschaffen** (herausbekommen) spetz kreeje; erus kreeje (s. *Konjug.-Tab.* »kriegen«); usbaldowere (*Konjug. s.* »baldowern«) (*jidd.*: baldowern); fijeleere: fijeleer, fijeleerden, fijeleert – *Er kundschafftet alles aus.* → *Hä krütt all dat spetz.* – *Es gibt nichts, das er nicht ausgekundschafftet hat.* → *Et jütt nix, dat hä nit usbaldowert hät.*
- Auskunft** (Information) Uskonff, de (*Plur.*: Uskönft, de) – *eine Auskunft geben* → *en Uskonff jäve*
- auskurieren** (heilen) uskureere (*Konjug. s.* »kurieren«)
- auslachen** uslache (*Konjug. s.* »lachen«) – *Man hat ihn ausgelacht.* → *Se hant em usjelacht.*
- ausladen** uslade (s. *Konjug.-Tab.* »laden«) – *den Wagen ausladen* → *dr Ware uslade* – *Sie hat alle Gäste wieder eingeladen* → *Se hät de Jäst all wedder usjelade.*
- Auslage** (im Schaufenster) Uslach, de (*Plur.*: Uslare, de)
- Ausland** Usland, dat – *aus dem Ausland* → *ussem Usland*
- auslassen** uslosse (s. *Konjug.-Tab.* »lassen«) – *sich lang und breit über ein Thema auslassen* → *sech öwer e Thema lang on briet uslosse*
- auslassen** (fallenlassen) falle losse (s. *Konjug.-Tab.* »lassen«) – *Sie hat eine Masche ausgelassen.* → *Se hät en Masch fallejelosse.*
- auslassen** (überspringen) uslosse (s. *Konjug.-Tab.* »lassen«); schlabbere – *in der Reihe eine Stelle auslassen* → *en de Reih en Stell uslosse* – *Das Thema kann man auslassen.* → *Dat könne mer schlabbere.*
- Auslauf** Usloof, dr (*Plur.*: Uslöf, de) – *ein Auslauf für den Hund* → *ne Usloof för dr Hongk*
- auslaufen** usloope (s. *Konjug.-Tab.* »laufen«) – *Das Fass ist ausgelaufen.* → *Dat Fass ess usjeloop.*
- auslecken** uslecke (*Konjug. s.* »lecken«) – *Klara hat den Topf ausgeleckt.* → *Et Klör hät dr Pott usjeleckt(t).*
- auslegen** (leihen) usläje (s. *Konjug.-Tab.* »legen«) – *Kannst du mir etwas Geld auslegen?* → *Kannste mech wat Jeld usläje?*
- ausleiern** uslieere – *Die Schraube ist ausgeleiert.* → *De Schruv ess usjelieert.*
- Ausleihe** Usleen, de
- ausleihen** usleene (s. *Konjug.-Tab.* »leihen«)
- auslesen** usläse (s. *Konjug.-Tab.* »lesen«) – *ein Buch auslesen* → *e Bobk usläse*
- auslesen** (selektieren) usläse (s. *Konjug.-Tab.* »lesen«) – *Man hat nur die Besten aus der Gruppe ausgelesen.* → *Se hant bloß de Beste usjeläse.*
- ausliefern** usleevere (*Konjug. s.* »liefern«) – *jemanden ausliefern* → *eene usleevere* – *Ware ausliefern* → *Züch usleevere*